



Open Library

# Geschäftsbericht 2025

Grundwasserpumpwerk  
Grauenstein

Umzug Tagesschule

Gemeindewahlen

#AltSuchtNeu





**Denis Wittwer**  
**Kaufmann EFZ in Ausbildung**  
**bei der Gemeindeverwaltung Langnau i. E.**

Mein Name ist Denis Wittwer, und ich absolviere zurzeit meine Sportlerlehre als Kaufmann EFZ bei der Gemeindeverwaltung Langnau im Emmental. Ich habe meine Ausbildung im August 2025 begonnen und bin im ersten Lehrjahr.

Während meiner Lehrzeit arbeite ich in verschiedenen Abteilungen der Verwaltung und lerne dadurch viele unterschiedliche Aufgabenbereiche kennen. Zurzeit bin ich bei der AHV-Zweigstelle und am Donnerstag jeweils bei der Präsidialabteilung tätig. Zuvor durfte ich bereits Einblicke in die Abteilung Finanz- und Einwohnerdienste erhalten. An meiner Lehre gefällt mir besonders der Umgang mit Menschen am Telefon und am Schalter. Ausserdem finde ich es spannend, immer wieder neue Aufgaben und Themen kennenzulernen.

In meiner Freizeit spiele ich Eishockey bei den SCL Young Tigers. Ich absolviere meine Ausbildung als Sportlerlehre mit Unterstützung des BWD, damit ich meine sportliche Karriere und meine berufliche Ausbildung miteinander verbinden kann.

Was ich nach meiner Lehre machen werde, steht noch in den Sternen. Ich könnte mir gut vorstellen, danach die Berufsmaturität zu absolvieren.

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b>	<b>9</b>	<b>Planungswesen</b>	<b>30</b>
Teil 1 Verwaltungsbericht	10	<b>Abgeschlossene und laufende Planungen</b>	<b>30</b>
<b>Gemeindewahlen</b>	<b>11</b>	Bahnhof Süd	30
Gemeindepräsidium	11	ZPP Fansrüti	30
Gemeinderat	11	Oberdorf	31
Grosser Gemeinderat	12	ZPP Verladeplatz	31
<b>Abstimmungen</b>	<b>13</b>	Bärenplatz	31
<b>Ständiger Wahl- und Abstimmungsausschuss</b>	<b>14</b>	Ortsplanungsrevision	31
<b>Grosser Gemeinderat</b>	<b>15</b>	<b>Planungskommission</b>	<b>31</b>
<b>Genehmigte Geschäfte</b>	<b>15</b>	<b>Bauwesen</b>	<b>32</b>
Genehmigung Kreditvorlagen	15	<b>Hochbau</b>	<b>33</b>
Genehmigung Kreditabrechnungen	16	Altersgerechter Spielplatz Gohl	33
Reglemente	16	Stand Ersatzneubau Feuerwehrmagazin	33
Rechnungswesen	16	Sitzungszimmer Gemeindehaus	33
Verschiedenes	16	Ersatz Warenlift Turnhalle OSLA	34
<b>Eingereichte parlamentarische Vorstösse</b>	<b>17</b>	Regionalbibliothek: Projekt «Open Library»	34
Motionen	17	Heizungersatz Schulhaus Oberfrittenbach	35
Postulat	17	Instandstellung Wohnung Napfstrasse 51	35
Interpellationen/Einfache Anfragen	17	<b>Hochwasserschutzprojekt Ilfis</b>	<b>36</b>
<b>Unerledigte parlamentarische Vorstösse aus Vorjahren</b>	<b>17</b>	<b>Baubewilligungsverfahren</b>	<b>36</b>
Motionen	17	<b>Sport- und Freizeitanlagen</b>	<b>37</b>
Postulate	18	Sportanlagen	37
<b>Abzuschreibende parlamentarische Vorstösse</b>	<b>19</b>	Hallen- und Freibad	37
<b>Geschäftsprüfungskommission</b>	<b>20</b>	<b>Baukommission</b>	<b>38</b>
<b>Mitglieder Grosser Gemeinderat</b>	<b>21</b>	<b>Umwelt, Ver- und Entsorgung, Land- und Forstwirtschaft</b>	<b>39</b>
<b>Gemeinderat</b>	<b>22</b>	<b>Abfallentsorgung</b>	<b>40</b>
<b>Ausgewählte Geschäfte</b>	<b>22</b>	Übersicht Kehrrichtmengen	40
Erwerb Aktien Überbauung Dorfmühle AG	22	<b>Wasserversorgung</b>	<b>40</b>
Schulhaus Kammershaus	22	Grundwasserpumpwerk Grauenstein	41
Hallen- und Freibad	22	Grundwasserfassung Moos	41
Gemeindesolidarität	23	Neubau Wasserreservoir Fansrüti	41
Schlussbericht Leitbild 2022–2025	23	<b>Abwasserentsorgung</b>	<b>42</b>
Einbürgerungszusicherungen	23	ARA Langnau	42
<b>Wirtschaftskontakte</b>	<b>24</b>	<b>Erschliessung Bahnhof Süd</b>	<b>42</b>
Betriebsbesuche	24	<b>Friedhof</b>	<b>43</b>
<b>Mitglieder Gemeinderat</b>	<b>24</b>	Bestattungen	43
<b>Finanzwesen</b>	<b>25</b>	<b>Kommissionen</b>	<b>44</b>
<b>Einwohnerdienste</b>	<b>26</b>	Umweltkommission	44
<b>Steuerwesen</b>	<b>28</b>	ARA-Kommission	44
<b>Finanzkommission</b>	<b>29</b>		

<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>45</b>	<b>Kultur, Tourismus und Sport</b>	<b>71</b>
<b>Gemeindepolizei</b>	<b>46</b>	<b>Regionalmuseum Chüechlihus</b>	<b>72</b>
Allgemeine Sicherheit	46	Gemeinsam Geschichte gestalten	72
Verkehrssicherheit	47	#AltSuchtNeu	73
Parkplatzbewirtschaftung	47	Kulturgut pflegen	73
Kontrolle Ruhender Verkehr	48	Willkommen zurück	74
Amtshilfe	49	<b>Regionalbibliothek</b>	<b>75</b>
Siegelungen	49	Betrieb	75
Öffentlicher Verkehr	49	Besuchende und Ausleihe	76
Gastgewerbe und Marktwesen	49	Medienbestand	76
Jugendschutz	49	Aussenbezirke	77
<b>Feuerwehr</b>	<b>50</b>	<b>Kulturförderung</b>	<b>77</b>
Beförderungen	50	Kulturförderungsbeiträge	77
Einsatzstatistik der Feuerwehr Region Langnau	50	Kulturpreis	78
<b>Zivilschutz</b>	<b>51</b>	Ernst Eggimann-Weg	78
Beförderungen	51	Kultursommer	78
Dienstleistungen	51	Kunstsammlung der Gemeinde/ Projekt Artothek	79
Aufteilung Dienstage	52	Ausstellung Madeleine Ryser	79
<b>Quartierwesen</b>	<b>52</b>	<b>Tourismus und Standortmarketing</b>	<b>79</b>
<b>Kommissionen</b>	<b>53</b>	Allgemeines	79
<b>Bildung</b>	<b>54</b>	Zusammenarbeit mit Langnau	79
<b>Schule Langnau</b>	<b>54</b>	Tourismus und Emmental Tourismus	80
«Kaleidoskop der Schule»: Schulfest am 24. Mai	54	Holzbrückenweg	80
Schule Langnau Ost:	55	<b>Kulturkommission</b>	<b>80</b>
Neu gestalteter Spielplatz Schulhaus Gohl		<b>Verwaltung</b>	<b>81</b>
<b>Schulen und Klassenstatistik</b>	<b>56</b>	<b>AHV-Zweigstelle</b>	<b>82</b>
<b>Tagesschule</b>	<b>58</b>	<b>Personalwesen</b>	<b>82</b>
<b>Talent-, Sport- und Musikförderung</b>	<b>59</b>	<b>Lehrlingswesen</b>	<b>83</b>
Schule Langnau: Swiss Olympic Partner School	59	<b>Hauptamtliches Personal</b>	<b>83</b>
<b>Lehrpersonen und Schulkollegium</b>	<b>59</b>	Präsidialabteilung	83
<b>Schulkommission</b>	<b>61</b>	Finanz- und Einwohnerdienste	84
<b>Soziales und Gesellschaft</b>	<b>62</b>	Sozialdienst Oberes Emmental	84
<b>Sozialhilfe</b>	<b>63</b>	Öffentliche Sicherheit	85
<b>Kindes- und Erwachsenenschutz</b>	<b>64</b>	Bauverwaltung	85
<b>Private Mandatstragende (PriMa)</b>	<b>65</b>	Schulsekretariat + Tagesschule	86
<b>Alimentenbevorschussung und -inkasso</b>	<b>65</b>	Auszubildende	86
<b>Betreuungsgutscheine</b>	<b>66</b>		
<b>Offene Kinder- und Jugendarbeit OK-JA</b>	<b>66</b>		
<b>Ferienspass</b>	<b>68</b>		
<b>Schulsozialarbeit (SSA) Langnau</b>	<b>69</b>		
<b>Erfahrungsbericht Praktikantin Sozialarbeit</b>	<b>69</b>		
<b>Regionale Sozialkommission</b>	<b>70</b>		

Teil 2 Jahresrechnung	87	<b>Bilanz</b>	<b>102</b>
<b>Berichterstattung</b>	<b>88</b>	<b>Funktionen</b>	<b>103</b>
<b>Bericht</b>	<b>88</b>	<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>103</b>
Allgemeines	88	Allgemeine Verwaltung	103
Gebühren und Steuern 2024	88	Öffentliche Ordnung und Sicherheit,	103
Wasser	88	Verteidigung	
Abwasser	89	Bildung	104
Regenabwasser	89	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	104
Abfall	89	Gesundheit	104
Ergebnis	89	Soziale Sicherheit	105
Ergebnis allgemeiner Haushalt	90	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	105
Personalaufwand (Gesamthaushalt)	90	Umweltschutz und Raumordnung	105
Sachaufwand (Gesamthaushalt)	90	Volkswirtschaft	106
Abschreibungen (Gesamthaushalt)	90	Finanzen und Steuern	106
Transferaufwand/Transferertrag (Gesamthaushalt)	90	<b>Investitionsrechnung nach Funktionen</b>	<b>107</b>
Entgelte (Gesamthaushalt)	90	<b>Geldflussrechnung</b>	<b>108</b>
Steuertrag	91	<b>Genehmigung</b>	<b>109</b>
Finanzaufwand/Finanzertrag	91	<b>Bestätigungsbericht</b>	<b>110</b>
Spezialfinanzierungen	91	<b>Anhang</b>	<b>111</b>
Klimarappen	91	<b>Regelwerk</b>	<b>111</b>
Bilanz	91	Angewendetes Regelwerk	111
Investitionsrechnung	92	Bewertung Finanzvermögen	111
<b>Nachkredite</b>	<b>92</b>	Bewertung Verwaltungsvermögen	111
<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>93</b>	Aktivierungsgrenzen	111
Feuerwehr	93	Bestehendes Verwaltungsvermögen	111
Wasserversorgung	93	<b>Grundlagen der Jahresrechnung</b>	<b>111</b>
Abwasserentsorgung	94	Genehmigung/Prüfung:	111
Abfallentsorgung	94	<b>Abweichung von den Grundsätzen des Rechnungswesens</b>	<b>113</b>
<b>Eckdaten</b>	<b>95</b>	<b>Anlagespiegel</b>	<b>114</b>
<b>Übersicht</b>	<b>95</b>		
<b>Gestufte Erfolgsausweise</b>	<b>96</b>		
Gesamthaushalt	96		
Allgemeiner Haushalt	97		
Feuerwehr	98		
Wasserversorgung	99		
Abwasserentsorgung	100		
Abfallentsorgung	101		

## Lesehinweise

- Zahlen in Klammern: Vorjahreszahlen
- Alle Ausführungen betreffen das Berichtsjahr 2025. Falls andere Jahre gemeint sind, werden diese entsprechend angegeben.
- Die Angaben zu Behörden und Kommissionen beziehen sich auf die aktuelle Legislaturperiode 2022 bis 2025. (Grosser Gemeinderat, Geschäftsprüfungskommission und Gemeinderat: 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2025;
- Kommissionen:  
1. März 2022 bis 28. Februar 2026). Falls andere Legislaturen gemeint sind, wird dies entsprechend erwähnt.
- Zahlen in Statistiken und Angaben in Mitarbeitendenaufstellungen beziehen sich in der Regel auf Ende 2025 (ausgenommen ist das Verzeichnis der Lehrpersonen: Stand 1. August 2025). Falls andere Stichtage gelten, wird dies entsprechend angegeben.





# Vorwort



**Walter Sutter,**  
**Gemeindepäsident**

Das vergangene Jahr hat der Gemeinde Langnau einmal mehr vielfältige Herausforderungen beschert. Der nun vorliegende Geschäftsbericht soll Ihnen einen Überblick über die Tätigkeit der Behörden und sämtlicher Verwaltungsabteilungen verschaffen. Im Infrastrukturbereich sind auch im Berichtsjahr wieder neue Projekte zu den bereits laufenden dazugekommen, dies mit der Auswirkung, dass der Investitionsstau bzw. die «Bugwelle», welche wir vor uns herschieben, weiter zugenommen hat. Langwierige Planungsprozesse, finanziell begrenzte Möglichkeiten der Gemeinde und der überall zunehmende Fachkräftemangel sind nur drei Gründe für diese Entwicklung. Und dann ist da auch noch die sogenannte «fünfte Landessprache»: Die immer wieder und auch zurecht gelobte Demokratie lässt es zu, dass z.B. die Teilumsetzung des Verkehrsrichtplans (Höchstgeschwindigkeit 30 km/h) durch eine an die nächste Instanz weitergezogene Einsprache weiterhin blockiert ist. Ebenfalls die vom Volk bereits im Jahr

2021 genehmigte «ZPP am Bärenplatz» wird, zum Leidwesen der Investoren, seit Jahren durch eine Beschwerde von Einzelpersonen verzögert. So verkommt die gewünschte Weiterentwicklung von Langnau zum Schlagwort.

Insgesamt beantragte der Gemeinderat dem Parlament im Berichtsjahr Kredite in der Gesamthöhe von 16.5 Millionen Franken, wobei zwei Projekte abschliessend dem Volk zur Entscheidungsfindung vorgelegt wurden. Zum einen wurde den Stimmberechtigten ein Kredit von gut acht Millionen Franken für den Ersatzneubau des Feuerwehrmagazins beantragt. Nach einem intensiven, zum Teil hart geführten Abstimmungskampf erhielt das zukunftsgerichtete Projekt grünes Licht vom Stimmvolk. Die zweite Volksabstimmung betraf mit dem 2.6-Millionen-Franken-Kredit für den Neubau des Wasserreservoirs an der Fansrüti einen «Lebensnerv» unserer Gemeinde. Die sichere und flächendeckende Versorgung mit Trink-, Brauch- und Löschwasser kann mit dem veralteten Reservoir nicht mehr gewährleistet werden, sodass ein höher gelegener Neubau geplant werden musste. Das Stimmvolk hat dem beantragten Kredit überaus deutlich zugestimmt.

Ende Oktober wurden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ein weiteres Mal zur Urne (bzw. zum Briefkasten) gerufen: Die Gemeindewahlen standen an. Leider nahm nur etwa ein Drittel aller Wahlberechtigten die Gelegenheit wahr, kundzutun, wer aus ihrer Sicht in der nächsten Legislatur politisch die Weiterentwicklung unserer Gemeinde gestalten soll. Ob diese Passivität als Vertrauensbekundung gegenüber bisherigen Amtstragenden und Neukandidierenden verstanden werden darf oder aber der ««Isch-mir-doch-gliich»-Mentalität» geschuldet ist – diese Beurteilung überlasse ich Ihnen.

Ich danke allen Mitarbeitenden und Behördenmitgliedern unserer Gemeinde ganz herzlich für ihr grosses Engagement im vergangenen Jahr. Mein Dank sei auch allen Langnauerinnen und Langnauern gewiss, welche das Gemeinwesen in irgendeiner Form bei der täglichen Aufgabenerfüllung unterstützt haben.

Teil 1

# **Verwaltungs- bericht**

# 1 Wahlen und Volksabstimmungen

## 1.1 Gemeindewahlen

Am 26. Oktober haben die Gemeindewahlen stattgefunden.

### Gemeindepräsidium

Mit 1'962 Stimmen wurde Walter Sutter als Gemeindepräsident wiedergewählt.  
Die Stimmbeteiligung betrug 32.28%.

### Gemeinderat

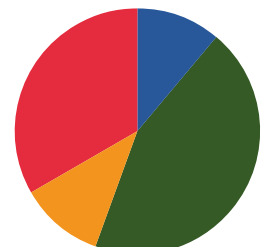
Folgende Personen wurden in den Gemeinderat gewählt:

Name/Vorname	Partei	Anzahl Stimmen	Ressort
Sutter Walter (bisher)	SVP	2'034	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Präsidiales</li> <li>&gt; Behörden und Verwaltung</li> <li>&gt; Regionale Zusammenarbeit</li> </ul>
Bärtschi López Zequera Daniela (bisher)	SP	1'467	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Soziales und Gesellschaft</li> </ul>
Sommer Johann (bisher)	FDP	802	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Finanzwesen</li> <li>&gt; Wirtschaft</li> </ul>
Gerber Beat (bisher)	SVP	1'819	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Öffentliche Sicherheit</li> <li>&gt; Öffentlicher Verkehr</li> </ul>
Gerber Melanie	Die Mitte	635	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Umwelt</li> <li>&gt; Ver- und Entsorgung</li> <li>&gt; Land- und Forstwirtschaft</li> </ul>
Lehmann Martin (bisher)	SP	1'483	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Kultur</li> <li>&gt; Standortmarketing</li> <li>&gt; Tourismus</li> <li>&gt; Sport</li> </ul>
Margani Miriam	SP	1'237	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Bildung</li> </ul>
Reber Michael	SVP	1'715	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Bauwesen</li> </ul>
Zaugg Roland	SVP	1'861	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Planungswesen</li> </ul>

### Zusammensetzung Gemeinderat

■ SVP = 4 Sitze   ■ SP = 3 Sitze   ■ FDP = 1 Sitz   ■ Die Mitte = 1 Sitz

Stimmbeteiligung: 34.84%



# Grosser Gemeinderat

Folgende Personen wurden in den Grossen Gemeinderat gewählt:

### Liste 1:

#### SP (Sozialdemokratische Partei, JUSO und Gewerkschaften)

Albonico Hans Ulrich

Antener Nicola

Born Antonia

Büchler Isabelle

Dällenbach Samuel

Junker Birka

Lehmann Janosch

Liniger Michaela

Luisi Laila

Oswald Christian

Stettler Werren Marianne

Strahm Ivo

### Liste 2:

#### EVP (Evangelische Volkspartei Langnau)

Braun Pascal

Engel Regula

Röthlisberger André

### Liste 3:

#### GLP (Grünliberale)

Brand Till

Röthlisberger Erika

### Liste 4:

#### Die Mitte (Die Mitte Oberes Emmental)

Day Helena

Grimm Markus

Haldemann Martin

Lauenstein Chantal

### Liste 5:

#### GRL (Grüne Region Langnau)

Ernst Tillmann Björn

### Liste 6:

#### SVP (Schweizerische Volkspartei Langnau i. E.)

Bangerter Andrea

Blaser Beat

Blaser Niklaus

Brechbühl Patric

Egli Adrian

Gerber Adrian

Gerber Thomas

Habegger René

Hulliger Christoph

Obrecht Andrea Barbara

Ramseier Michael

Ruch Florian

Rüfenacht Lukas

Stucki Urs

Wittwer Barbara

### Liste 7:

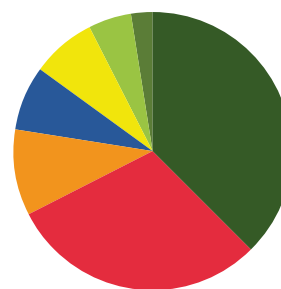
#### FDP Die Liberalen

Fankhauser Beat

Tanner Hansueli

Wegmüller Bernhard

## Zusammensetzung Grosser Gemeinderat



- SVP = 15 Sitze
- SP = 12 Sitze
- Die Mitte = 4 Sitze
- EVP = 3 Sitze
- FDP = 3 Sitze
- GLP = 2 Sitze
- Grüne = 1 Sitz

Stimmbeteiligung: 35.87%

## 1.2 Abstimmungen

Vorlage	National / Kantonal			Gemeinde Langnau		
	Ja	Nein	Beteiligung	Ja	Nein	Beteiligung
Eidgenössische Vorlage über die Initiative «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen (Umweltverantwortungsinitiative)» (9. Februar)	30.2 %	69.8 %	38.1 %	31.4 %	68.6 %	34.8 %
Kommunale Vorlage über den Verpflichtungskredit von Fr. 8'300'000.00 für den Ersatzneubau des Feuerwehrmagazins (18. Mai)				52.8 % (1'405)	47.2 % (1'256)	37.2 %
Eidgenössische Vorlage über den Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften (28. September)	57.7 %	42.3 %	49.5 %	54.9 %	45.1 %	43.3 %
Eidgenössische Vorlage über das Bundesgesetz über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz, BGEID) (28. September)	50.4 %	49.6 %	49.6 %	46.5 %	53.5 %	43.3 %
Kommunale Vorlage über einen Verpflichtungskredit von Fr. 2'600'000.00 für den Neubau des Wasserreservoirs Fansrüti (28. September)				85.1 % (2'698)	14.9 % (474)	44.7 %
Eidgenössische Vorlage über die Initiative «Für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)» (30. November)	15.9 %	84.1 %	42.9 %	14.3 %	85.7 %	35.7 %
Eidgenössische Vorlage über die Initiative «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)» (30. November)	21.7 %	78.3 %	43.0 %	21.7 %	78.3 %	35.7 %

### 1.3 Ständiger Wahl- und Abstimmungsausschuss

Niederhauser Bernhard (Präsident)	Friedli Clemens (Sekretär)
Lauenstein Chantal (Vizepräsidentin)	Hauri Tobias (bis 30.6.)
Baumgartner Esther	Sterchi Christian (ab 5.5.)
Fankhauser Tamara	Wäfli Theodor

# 2

## Grosser Gemeinderat

Das Jahr als Präsident des Grossen Gemeinderats wird mir in besonderer Erinnerung bleiben. Die Begegnungen und Diskussionen zeigten mir eindrücklich, wie wertvoll unser demokratisches Miteinander ist. Langnau im Emmental ist als Zentrums-gemeinde des Oberen Emmentals ein lebenswerter Ort mit hoher Lebensqualität und starkem Gemein-schaftssinn. Tradition und Entwicklung stehen hier in einem ausgewogenen Verhältnis.

Politisch beschäftigten uns wichtige Zukunftspro-jekte: der Neubau des Feuerwehrmagazins, die Zu-kunft des Hallenbads, das Hochwasserschutzprojekt sowie die Wahlen von Gemeinderat und Grosse-m Gemeinderat. Diese Vorhaben zeigen unseren Wil-len, verantwortungsvoll in Sicherheit und Infrastruk-tur zu investieren. Mein herzlicher Dank gilt den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, den Be-hördenmitgliedern für ihr grosses Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso danke ich der Bevölkerung von Langnau im Emmental für ihr Vertrauen, ihr Interesse und ihren wichtigen Bei-trag zu unserer lebendigen Gemeinde.



**Adrian Gerber,**  
Präsident Grosser Gemeinderat

---

### 2.1 Genehmigte Geschäfte

Der Grosse Gemeinderat behandelte an vier Sitzungen insgesamt 58 Geschäfte.

#### Genehmigung Kreditvorlagen

- > **Fr. 8'300'000.00**  
Ersatzneubau Feuerwehrmagazin  
(Verpflichtungskredit; Verabschiedung  
zuhanden Gemeindeabstimmung)
- > **Fr. 190'000.00**  
Planung Sanierung bzw. Ersatzneubau  
Hallen- und Freibad (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 1'050'000.00**  
Rückstellung für die Sanierung der  
Schiessanlagen Moos und Langenegg  
(Nachkredit zu Erfolgsrechnung 2024)
- > **Fr. 2'600'000.00**  
Neubau Wasserreservoir Fansrüti  
(Verpflichtungskredit; Verabschiedung  
zuhanden Gemeindeabstimmung)
- > **Fr. 565'000.00**  
Ersatz Wasserleitungen im Gebiet  
«Bahnhof Süd» (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 1'083'000.00**  
Ersatz Abwasserleitungen im Gebiet  
«Bahnhof Süd» (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 278'000.00**  
Ersatzneubau Kammershaus-Durchlass  
(Erhöhung Verpflichtungskredit)

- > **Fr. 230'000.00**  
Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug für Werkhof (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 900'000.00**  
Erwerb Aktienanteile der Stiftung Lebensart an der Überbauung Dorfmühle AG (Finanzanlage)
- > **Fr. 327'000.00**  
Beschaffung IT-Anlagen für die Schule Langnau (Rahmenkredit für die Jahre 2026 bis 2028)
- > **Fr. 268'000.00**  
Beitrag Sanierung Güterweganlage Aeugstmatt-Egg (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 275'000.00**  
Revision Gefahrenkarte (Verpflichtungskredit)

## Genehmigung Kreditabrechnungen

- > Revision Verkehrsrichtplan (Kredit Fr. 158'400.00; Abrechnung und Nettokosten der Gemeinde Fr. 176'860.30)
- > Beitrag Sanierung Güterwege Mettlen-Multen-Schwändi (Kredit Fr. 240'000.00, Abrechnung und Nettokosten Gemeinde Fr. 205'320.00)
- > Beitrag Belagssanierung Güterweganlage Hühnerbach-Bühl-Stärenberg (Kredit Fr. 220'000.00, Abrechnung und Nettokosten Gemeinde Fr. 231'427.95)
- > Beitrag Sanierung Güterweganlage Altenei-Chnubel (Kredit Fr. 265'000.00, Abrechnung und Nettokosten Gemeinde Fr. 229'737.75)
- > Staubfreimachung Frittenbachstrasse (Abzweigung Hullergratgraben bis Verzweigung Sonnberg/Fluhnasen (Kredit Fr. 262'500.00, Abrechnung Fr. 192'881.70; Nettokosten Gemeinde Fr. 182'881.70)
- > Bauliche Massnahmen zur Umsetzung des Oberstufenzentrums (Kredit Fr. 940'000.00, Abrechnung und Nettokosten Gemeinde Fr. 943'753.80)
- > Werterhaltungsmassnahmen Elektro-, Mess-, Steuer-, Regel- und Leittechnik der ARA Region Langnau (Kredit Fr. 818'900.00, Abrechnung Fr. 819'160.45, Nettokosten Gemeinde Fr. 506'095.90)
- > Mobilienbeschaffung für die Oberstufe Langnau (OSLA) (Kredit Fr. 480'000.00, Abrechnung und Nettokosten Gemeinde Fr. 447'927.25)

## Reglemente

- > Teilrevision Feuerwehreglement
- > Stellenplan der Gemeindeverwaltung per 1. Januar 2026

## Rechnungswesen

- > Genehmigung der Jahresrechnung 2024
- > Genehmigung des Budgets 2026
- > Kenntnisnahme Investitionsprogramm und Finanzplan 2026 bis 2030

## Verschiedenes

- > Kenntnisnahme Klimastrategie
- > Wahlen von Kommissionsmitgliedern, Revisionsstelle und Leitendem Ausschuss
- > Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2024
- > Kenntnisnahme Schlussbericht zu den Legislaturzielen 2022 bis 2025

## 2.2 Eingereichte parlamentarische Vorstösse

### Motionen

Keine

### Postulat

- > **Michael Ramseier betreffend Neubau Feuerwehrmagazin mit Schweizerholz**
Eingereicht, beantwortet, erheblich erklärt und an den Gemeinderat überwiesen am 16. Juni

### Interpellationen/Einfache Anfragen

- > **Christian Oswald** betreffend Machbarkeitsstudie Hirschenplatz
- > **Samuel Dällenbach** und Mitunterzeichnende betreffend Wohnungsmarkt Langnau
- > **Beat Fankhauser** betreffend Verkehrsmassnahmen auf dem Verbindungsweg zwischen Oberer Beichlenstrasse und Napfstrasse
- > **Hans Ulrich Albonico** betreffend Anbindung Langsamverkehr Bahnhof Süd an das Dorfzentrum
- > **Urs Stucki** betreffend Ausgleich der Zentrumslasten
- > **Urs Stucki** betreffend Kostenoptimierungen/ Kostenkontrolle beim Ersatzneubau des Feuerwehrmagazins
- > **Samuel Dällenbach** betreffend Anzahl Personen mit Mietzins über Mietzinsmaxima gemäss Mietzinsrichtlinien
- > **Samuel Dällenbach** betreffend soziale Verträglichkeit der Mietzinse für Gemeindeliegenschaften
- > **Christian Oswald** betreffend Unterzeichnung Offener Brief des schweizerischen Städteverbands an Bundesrat Albert Rösti

---

## 2.3 Unerledigte parlamentarische Vorstösse aus Vorjahren

### Motionen

- > **Niklaus Blaser betreffend Anpassung der Beschaffungs-Schwellenwerte an kantonale Vorgabe**  
 Überwiesen am 26. Oktober 2020  
 Die Überarbeitung des Reglements wurde aufgrund der engen personellen Ressourcen auf der Bauverwaltung noch nicht in Angriff genommen. Aufgrund der 2021 und 2022 in Kraft getretenen – schweizweit harmonisierten – Beschaffungsgesetzgebung und mit den inzwischen erhöhten Personalressourcen der Bauverwaltung sollte nun im kommenden Jahr geprüft werden können, ob ein lokales Beschaffungsreglement überhaupt noch notwendig ist.
- > **Michaela Liniger, André Röthlisberger, Samuel Brechbühl und Mitunterzeichnende betreffend Einsetzung einer Klimakommission**  
 Überwiesen am 14. März 2022  
 Der Gemeinderat unterbreitete dem Grossen Gemeinderat an dessen Sitzung vom 10. März sowohl die Klimastrategie zur Kenntnis als auch den Schlussbericht zur Motion – Letzterer verbunden mit dem Antrag, die Motion abzuschreiben. Der Rat nahm den Schlussbericht zur Kenntnis, lehnte aber die Abschreibung der Motion ab. Der GGR verlangt, dass das Reglement über die Organisation der Kommissionen und der Gemeindeverwaltung – insbesondere bezüglich der Aufgaben und Kompetenzen der Umweltkommission – vor der Abschreibung überarbeitet wird.

## Postulate

- **Ernst Rutschi und Stefanie Strahm betreffend Aufnahme von Verhandlungen für die Einrichtung und den Betrieb einer Velostation am Bahnhof**

Überwiesen am 30. Oktober 2017

Zurzeit wird im Bereich des Bahnhofs die gesamte Verkehrssituation überprüft. Eine Integration der Velostation in dieses Projekt war nicht möglich, weshalb das Projekt Velostation nun separat weiterbearbeitet wird.

- **Urs Stucki und Mitunterzeichnende betreffend Überarbeitung Strassenreglement**

Überwiesen am 10. Dezember 2018

Aufgrund der engen personellen Ressourcen auf der Bauverwaltung musste die Überarbeitung des Strassenreglements in den letzten Jahren zurückgestellt werden. Die Bauverwaltung hat nun ein Konzept zur Überarbeitung des Strassenreglements und die Präsidiabteilung einen entsprechenden Reglementsraaster erstellt, sodass die Detailarbeiten für die Formulierung der neuen Artikel und die Zuteilung der Strassen in die neuen Klassen im kommenden Jahr vorgenommen werden können. Anschliessend ist ein Mitwirkungsverfahren vorgesehen.

- **Christian Oswald, Michael Moser, Anton Liechti und Mitunterzeichnende betreffend Umsetzung des Verkehrsrichtplans**

Überwiesen am 18. März 2019

Verschiedene Massnahmen aus dem Verkehrsrichtplan wurden bereits umgesetzt. Darunter auch einzelne Tempo-30-Zonen. Die öffentliche Auflage der Umsetzungsmassnahmen für die geforderte flächendeckende Einführung von Tempo 30 erfolgte im Frühjahr 2024. Dagegen wurden sehr viele Einsprachen eingereicht. Nach rechtlichen Abklärungen wurden die Einspracheverhandlungen durchgeführt und die Verfügungen mit Abweisung der noch bestehenden Einsprachen ausgestellt. Aktuell ist noch eine Beschwerde gegen das neue Temporegime beim Regierungsstatthalteramt Emmental hängig. Die Massnahmen können umgesetzt werden, sobald der letzte Entscheid rechtskräftig geworden ist.

- **Hans Ulrich Albonico, Urs Stucki und Mitunterzeichnende betreffend 5G-Antennen in Langnau**

Überwiesen am 19. August 2019

Die Erschliessung der ländlichen Gebiete mit Glasfaser wurde mit verschiedenen Anbietern besprochen. Aus ökonomischen Gründen ist aktuell aber noch keine Lösung in Sicht.

- **Hans Ulrich Albonico und Mitunterzeichnende betreffend Baumkataster Gemeinde Langnau**

Überwiesen am 5. Dezember 2022

Der Gemeinderat begrüsst die Erarbeitung eines Baumkatasters für die öffentlichen Plätze und Anlagen im Siedlungsgebiet der Gemeinde Langnau. Leider konnten die diesbezüglichen Arbeiten bisher durch die Bauverwaltung noch nicht an die Hand genommen werden. Der Gemeinderat geht aber davon aus, dass der Baumkataster (Bäume im öffentlichen Raum des Siedlungsgebiets) im kommenden Jahr erarbeitet werden kann.

- **Janosch Lehmann und Mitunterzeichnende betreffend Installation einer Photovoltaikanlage auf der Turnhalle Oberfeld**

Überwiesen am 5. Dezember 2022

Die Realisierung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sporthalle Oberfeld wurde geprüft und ist im Investitionsprogramm für die Jahre 2026 und 2027 enthalten. Das Kreditbegehren soll dem Grossen Gemeinderat im Laufe des kommenden Jahres unterbreitet werden.

- **Michaela Liniger und Mitunterzeichnende betreffend Schaffung einer Fachstelle für das Alter**

Überwiesen am 13. März 2023

Nach Auffassung der Regionalen Sozialkommission sind aktuell andere Punkte aus dem bestehenden Altersleitbild zu behandeln. Die Einführung einer regionalen Alters-Fachstelle ist immer noch hängig und soll weiterverfolgt werden.

- **Christian Oswald, Ivo Strahm und Mitunterzeichnende betreffend weitergehende Abklärungen im Rahmen der Erarbeitung des Vorprojekts zum Hallen- und Freibad**

Überwiesen am 13. März 2023

Der Grosse Gemeinderat stimmte am 10. März der Vornahme von weiteren Planungsleistungen bezüglich der Sanierung bzw. des Ersatzneubaus des Hallen- und Freibads zu und bewilligte dafür einen Projektierungskredit von Fr. 190'000.00. Der vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsausschuss ist zusammen mit der BMP Sports GmbH an der Arbeit, um die vertieften Abklärungen vorzunehmen und gleichzeitig auch die Meinungen aus Politik und Bevölkerung zu erfragen. Ziel ist es, ein realistisches und finanzierbares Projekt zu entwickeln und den Behörden bzw. den Stimmberechtigten zu unterbreiten.

- **Melanie Gerber, André Röthlisberger, Anton Liechti, Samuel Brechbühl, Hans Ulrich Albonico und Mitunterzeichnende betreffend Baumpatenschaft**

Überwiesen am 19. Juni 2023

Sobald ein Baumkataster für die öffentlichen Plätze und Anlagen im Siedlungsgebiet der Gemeinde Langnau besteht, kann die Einführung möglicher Baumpatenschaften und deren Ausgestaltung diskutiert werden.

## 2.4 Abzuschreibende parlamentarische Vorstösse

- **Motion Melanie Gerber und Mitunterzeichnende betreffend «Winterstromlücken reduzieren»**

Überwiesen am 28. August 2023

Diese Motion fordert den Gemeinderat auf, im Rahmen des Projekts Neubau Feuerwehrmagazin das Potenzial für Solarenergie zu prüfen und den Bau einer Photovoltaikanlage vorzusehen. Die Stimmberechtigten bewilligten anlässlich der Gemeindeabstimmung vom 18. Mai den erforderlichen Kredit von Fr. 8'300'000.00 für den Ersatzneubau des Feuerwehrmagazins. Im Projekt ist vorgesehen, dass auf der Dachfläche eine Photovoltaikanlage realisiert wird. Das Baugesuch ist aktuell beim Regierunqsstatthalteramt Emmental in Bearbeitung, die Baubewilligung wird im Frühjahr des kommenden Jahres erwartet. Nach Ansicht des Gemeinderats ist somit der vorliegende Vorstoss erfüllt.

- **Postulat Silvia Röthlisberger und Mitunterzeichnende betreffend Verlegung Schulstandort für Kaufleute und Detailhandel innerhalb des Bildungszentrums Emme**

Überwiesen am 25. Juni 2018

Seit der Einreichung des Vorstosses wurden die Berufsschulen im Kanton Bern neu gruppiert. Heute ist die Berufsfachschule Langenthal für die Kaufmännische Berufsausbildung im Emmental und Oberaargau an den Schulstandorten Burg-

dorf, Langenthal und Langnau zuständig. Aktuell werden in Langnau noch zwei Klassen geführt: je eine für das erste und zweite Lehrjahr. Im dritten Lehrjahr findet der Unterricht in Burgdorf statt, da die Schülerinnen und Schüler zwischen vier verschiedenen Vertiefungen auswählen können. Die Detailhandelsausbildung ist bereits seit einiger Zeit in Burgdorf angesiedelt. Die Lehrbetriebe und Gemeinden aus dem Oberen Emmental setzen sich weiterhin für den Schulstandort Langnau ein. Eine Garantie, dass die Kaufmännische Berufsausbildung auch weiterhin teilweise in Langnau stattfindet, kann aber sicher nicht ausgesprochen werden. Nach Ansicht des Gemeinderats kann der vorliegende Vorstoss abgeschrieben werden.

- **Postulat Martin Kohler, Stefan Hiltbrunner und Mitunterzeichnende betreffend Gemeindestrassen mit Hartbelag versehen**

Überwiesen am 10. Dezember 2018

Gestützt auf diesen parlamentarischen Vorstoss, konnte bisher ein Projekt im Oberfrittenbach realisiert werden. Weitere Vorhaben werden zu gegebener Zeit geprüft. Bei der Realisierung müssen die Vorschriften von Bund und Kanton eingehalten werden. Nach Ansicht des Gemeinderats kann der vorliegende Vorstoss abgeschrieben werden.

➤ **Jugendpostulat betreffend Errichtung eines Pumptracks in Langnau**

Überwiesen am 30. Oktober 2021

Grundsätzlich war vorgesehen, einen Pumptrack beim Hallen- und Freibad zu realisieren. Dies wäre aber erst nach der Verschiebung der Wasserfassung Moos möglich gewesen. In der Zwischenzeit konnte die IG Pumptrack gemeinsam mit der Stiftung Lebensart in Bärau einen Pumptrack erstellen. Somit kann auf eine Anlage auf dem Areal des Hallen- und Freibads verzichtet werden. Das Anliegen des Jugendpostulats ist erfüllt.

➤ **Postulat Michael Ramseier betreffend Parkplatz an der Oberstrasse**

Überwiesen am 21. Oktober 2024

Aktuell wurde das zur Diskussion stehende Parkfeld an der Oberstrasse wieder aufgehoben. Es ist vorgesehen, im Rahmen der Gesamtsanierung der Oberstrasse (im Investitionsprogramm für das Jahr 2027 vorgesehen) die Parkierungssituation auf der ganzen Länge der Oberstrasse neu zu überprüfen und zu regeln. Der Vorstoss gilt somit als erledigt.

---

## 2.5 Geschäftsprüfungskommission

Auch in diesem Berichtsjahr hat sich die Geschäftsprüfungskommission (GPK) mit zahlreichen vielfältigen und interessanten Geschäften des Grossen Gemeinderats auseinandergesetzt. Die Mitglieder leisteten zudem einen wichtigen und grossen Einsatz für die Prüfung der durch die Gemeindeverwaltung vorgelegten Abrechnungen über Investitionskredite.

Der alljährliche Verwaltungsbesuch der Geschäftsprüfungskommission fand im Berichtsjahr im Regionalmuseum Chüechlihus statt. Die Mitglieder erhielten einen sehr eindrücklichen Einblick in das nach dem Umbau neu eröffnete Museum. Die augenfälligsten Änderungen betreffen den neugestalteten Eingangsbereich an der Südfassade mit zwei neukonzipierten Einführungsräumen sowie die teilweise verkleinerte bzw. komprimierte Dauerausstellung. Für die geplanten Themenzyklen und

Sonderausstellungen wurde Freiraum geschaffen. Die Geschäftsprüfungskommission nahm anhand der Präsentation des Museums und dessen Kennzahlen mit Freude zur Kenntnis, dass die Museumsleitung ein grosses und erfolgreiches Engagement und Eigeninitiative für die Akquise und Generierung von zusätzlichen finanziellen Mitteln von Dritten beweist.

Im Rahmen des obenerwähnten Verwaltungsbesuchs konnte sich die Geschäftsprüfungskommission in ihrer Funktion als Datenschutzaufsichtsstelle auch davon überzeugen, dass den Belangen des Datenschutzes in den besuchten Bereichen die notwendige Beachtung geschenkt wird. Im Berichtsjahr musste sich die Kommission mit keinem Datenschutzproblem befassen.

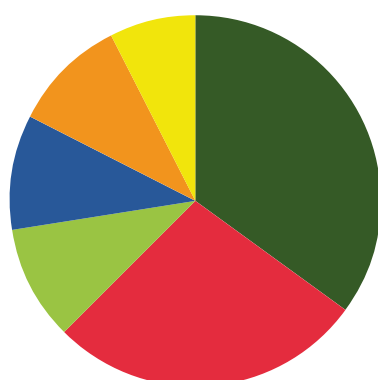
### Mitglieder Geschäftsprüfungskommission

Fankhauser Beat (Präsident), FDP	Haldemann Martin, Die Mitte
Habegger René (Vizepräsident), SVP	Röthlisberger André, EVP
Blaser Niklaus, SVP	Stettler Hans (ab 1.4.), SP
Dällenbach Samuel, SP	

## 2.6 Mitglieder Grosser Gemeinderat

Name/Vorname	Partei	Name/Vorname	Partei
Gerber Adrian (Präsident)	Parteilos, SVP	Kaufmann Markus (ab 1.2.)	Parteilos, FDP
Brand Till (1. Vizepräsident)	GLP	Lauenstein Chantal	Die Mitte
Lehmann Janosch (2. Vizepräsident)	SP	Liniger Michaela	SP
Albonico Hans Ulrich	SP	Oswald Christian	SP
Blaser Beat	SVP	Ramseier Michael	SVP
Blaser Niklaus	SVP	Reber Michael (bis 31.12.)	SVP
Braun Pascal (ab 1.8.)	EVP	Rexhepi Nazim (bis 31.12.)	SP
Brechbühl Samuel (bis 31.12.)	GLP	Röthlisberger André	EVP
Dällenbach Samuel	SP	Röthlisberger Erika	GLP
Day Helena	Die Mitte	Ruch Florian	SVP
Engel Regula	EVP	Rüfenacht Lukas	Parteilos, SVP
Fankhauser Beat	FDP	Stettler Hans (bis 31.12.)	Parteilos, SP
Fankhauser Tamara (bis 31.12.)	GLP	Stettler Werren Marianne	Parteilos, SP
Gerber Thomas	SVP	Strahm Ivo	SP
Gerber Melanie (bis 31.12.)	Die Mitte	Stucki Urs	SVP
Giacometti Renato (bis 31.12.)	SP	Tanner Hansueli	Parteilos, FDP
Habegger René	Parteilos, SVP	Wegmüller Bernhard	FDP
Haldemann Martin	Die Mitte	Wittwer Barbara	SVP
Hauri Tobias (bis 31.12.)	SVP	Wyss Salomé (bis 31.7.)	EVP
Hertig Christof (bis 31.12.)	SVP	Zaugg Roland (bis 31.12.)	SVP
Junker Birka	Parteilos, SP		

### Zusammensetzung Grosser Gemeinderat nach Parteien



■ SVP = 14 Sitze

■ SP = 11 Sitze

■ GLP = 4 Sitze

■ FDP = 4 Sitze

■ Die Mitte = 4 Sitze

■ EVP = 3 Sitze

# 3 Gemeinderat

## 3.1 Ausgewählte Geschäfte

Der Gemeinderat behandelte anlässlich von 25 Sitzungen 459 Traktanden.

### Erwerb Aktien Überbauung Dorfmühle AG

Die Überbauung Dorfmühle AG war Bauherrin der im Jahr 1995 fertig erstellten Überbauung im Langnauer Ortskern. Die einzelnen Geschäfts- und Wohneinheiten wurden im Stockwerkeigentum veräussert. Alle nicht verkauften Einheiten wurden durch die Gesellschaft in Miete abgegeben, sodass die Überbauung Dorfmühle AG praktisch zu einer Immobilienverwaltungsgesellschaft wurde. Seit 2014 waren die Gemeinde Langnau und die Stiftung Lebensart je im Besitz von 50% der Aktien. Der Stiftungsrat der Stiftung Lebensart informierte den Gemeinderat, dass er sich auf das zweckbezogene Kerngeschäft konzentrieren wolle, und bot der Gemeinde Langnau als Mitaktionärin seine 50%-Beteiligung von nominal Fr. 500'000.00 zum Kauf an.

Der Grosse Gemeinderat stimmte dem Kauf dieser Aktien anlässlich seiner Sitzung vom 16. Juni zu und bewilligte den diesbezüglichen Kredit für diese Finanzanlage von Fr. 900'000.00. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dem Kauf einen wichtigen und richtigen Schritt in die Zukunft getätigt zu haben. Insbesondere gehen dadurch die bisher gemieteten Räumlichkeiten der Regionalbibliothek ins Eigentum der Gemeinde über. Da es keinen Sinn macht, über längere Zeit die Überbauung Dorfmühle AG mit einer 100%-igen Beteiligung der Gemeinde weiterzuführen, soll in einem nächsten Schritt die Liquidation der Gesellschaft und die Integration der Vermögenswerte (Stockwerkeinheiten) in die Gemeinderechnung diskutiert werden.

### Schulhaus Kammershaus

Das Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern sucht im ganzen Kanton Bern nach Standorten für «Besondere Volksschulen» (Förderung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 bis 18 Jahren im Autismus-Spektrum oder mit einer kognitiven oder weiteren Beeinträchtigung). Die Stiftung BWO hat sich nach mehreren Besprechungen mit Vertretenden des Kantons Bern und der Gemeinde Langnau grundsätzlich bereit erklärt, eine besondere Volksschule im Schulhaus Kammershaus zu betreiben. Ursprünglich war vorgesehen, den Schulbetrieb bereits im Sommer aufzunehmen. Da aber noch

weitere Abklärungen zu notwendigen Um- und Sanierungsbauten sowie deren Finanzierung zu tätigen waren, musste der Mietbeginn schliesslich auf Januar 2026 und somit der Schulstart auf 1. August 2026 festgelegt werden. Das zuständige kantonale Amt hat der Übernahme der Finanzierung und dem ausgearbeiteten Mietvertrag über mindestens 10 Jahre zugestimmt, sodass dieser in der Zwischenzeit abgeschlossen und allseitig unterzeichnet werden konnte. Die Baubewilligung für die geplanten Um- und Sanierungsbauten liegt vor; mit Mietbeginn können diese Arbeiten im Auftrag der BWO in Angriff genommen werden.

### Hallen- und Freibad

Das Langnauer Hallen- und Freibad wurde im Jahr 1970 eingeweiht. Ein grosser Teil der Bausubstanz sowie der Haustechnik stammt noch aus der Bauzeit. Die über 50-jährige Anlage weist deshalb inzwischen einen grossen Sanierungs- bzw. Erneue-

erungsbedarf auf. Dabei handelt es sich um ein komplexes Projekt mit einem für Langnau sehr grossen Finanzbedarf. Der Grosse Gemeinderat bewilligte anlässlich seiner Sitzung vom 10. März einen Projektierungskredit, um das Projekt mit der

externen Begleitung durch die BPM Sport GmbH in Teilphasen (Entwicklung Nutzungskonzept; Aufbau und Führen der Mitwirkung und Kommunikation; Finanzierung und Angebotsverhandlungen mit umliegenden Gemeinden; Vorbereitung der nächsten Schritte wie Evaluation und Durchführung eines qualitätssichernden Verfahrens, Erarbeitung Vorprojekt, Volksabstimmung über erforderlichen Kredit etc.) weiterzubearbeiten und voranzutreiben. Der Gemeinderat hat zur Begleitung dieser Arbeiten eine nichtständige Kommission eingesetzt

und sieht vor, das Parlament regelmässig über den Stand des Projekts zu informieren. Nach heutigem Zeitplan wird eine Volksabstimmung über den Gesamtkredit frühestens im Sommer 2029 und der Beginn der Ausführungsarbeiten im Sommer 2031 möglich sein. Parallel dazu tätigt der Gemeinderat Abklärungen, welche Unterhaltsmassnahmen notwendig sind, um die Funktionstüchtigkeit der bestehenden Anlage bis zur Realisierung des Projekts aufrechtzuerhalten.

## Gemeindesolidarität

Am 28. Mai ereignete sich in Blatten im Lötschental ein verheerender Gletscherabbruch. Unter der Last von etwa neun Millionen Tonnen Felsmaterial, das zuvor vom Kleinen Nesthorn auf den Birchgletscher gestürzt war, rutschte der Gletscher talwärts und löste eine gewaltige Schutt- und Eislawine aus. Diese verschüttete rund 90 Prozent des Dorfs Blatten, darunter über hundert Gebäude. Die Geröllmassen bedecken das Tal auf einer Länge von etwa 2,5 Kilometern und einer Breite von bis zu 200 Metern. Die Lonza wurde durch die Ablagerungen gestaut,

wodurch sich ein See bildete, der auch zuvor unversehrte Häuser überflutete.

In Anbetracht dieser Katastrophe bewilligte der Gemeinderat, im Sinne der Solidarität zu einer Schweizer Gemeinde in einer absoluten Notlage, einen Gemeindebeitrag von Fr. 15'000.00. Zudem verzichteten die Mitglieder des Grossen Gemeinderats und einzelner Kommissionen zugunsten der Gemeinde Blatten auf das Sitzungsgeld einer Sitzung.

## Schlussbericht Leitbild 2022–2025

Im August 2022 hatte der Gemeinderat das Leitbild und die Legislaturziele für die Jahre 2022 bis 2025 verabschiedet. Während der Legislatur nahm der Gemeinderat jährlich eine Standortbestimmung bezüglich der Erfüllung der gesetzten Ziele vor. Gegen Ende des Berichtsjahrs erarbeitete er

den detaillierten Schlussbericht und nahm darin zu jedem einzelnen Legislaturziel Stellung. Diesen Schlussbericht unterbreitete er auch dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnis. Dabei kann festgehalten werden, dass rund 80 Prozent der Ziele ganz oder zumindest teilweise erreicht werden konnten.

## Einbürgerungszusicherungen

Im Berichtsjahr sicherte der Gemeinderat folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht von Langnau zu:

- › Suthaharan Makiz, sri-lankischer Staatsangehöriger
- › Hassan Heva, syrische Staatsangehörige
- › Hassan Rody, syrischer Staatsangehöriger
- › Wolters Gerhard, deutscher Staatsangehöriger
- › Hadergjonaj Urane, kosovarische Staatsangehörige
- › Babu Matangi, indischer Staatsangehöriger
- › Beese Sibylle, deutsche Staatsangehörige
- › Beese Freija, deutsche Staatsangehörige
- › Beese Januk, deutscher Staatsangehöriger
- › Ademi Amara, kosovarische Staatsangehörige
- › Hadergjonaj Resa, kosovarische Staatsangehörige
- › Mebarek Salah Eddine Oliver, deutscher Staatsangehöriger
- › Newson-Mebarek Emma Louise, britische Staatsangehörige
- › Mebarek Luke Samir, deutscher und britischer Staatsangehöriger
- › Mebarek Zoe Sofiya, deutsche und britische Staatsangehörige
- › Rizvani-Maksudi Semeate, nordmazedonische Staatsangehörige
- › Yemanu Mesgna Adhanet, eritreische Staatsangehörige

## 3.2 Wirtschaftskontakte

### Betriebsbesuche

Der Gemeinderat besucht jährlich einzelne lokale KMU. Diese Besuche dienen einerseits dem gegenseitigen Kennenlernen, andererseits auch dem Informationsaustausch. Sie werden von beiden Seiten sehr geschätzt und begrüsst. Im Berichtsjahr besuchte der Gemeinderat folgende Unternehmungen:

- > Privatmuseum Martin Jakob
- > Jürg Kühni AG
- > Stämpfli AG Bauunternehmung

## 3.3 Mitglieder Gemeinderat

Name/Vorname, Funktion	Partei	Beruf	Ressorts
<b>Sutter Walter</b> , Präsident	SVP	Eidg. dipl. Landwirt	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Präsidiales</li> <li>&gt; Behörden und Verwaltung</li> <li>&gt; Regionale Zusammenarbeit</li> </ul>
<b>Gerber Thomas</b> , 1. Vizepräsident (bis 31.12.)	Die Mitte	Schulleiter/Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Öffentliche Sicherheit</li> <li>&gt; Öffentlicher Verkehr</li> </ul>
<b>Müller Dietrich Niklaus</b> , 2. Vizepräsident (bis 31.12.)	SP	Klassenlehrer BVS	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Planungswesen</li> </ul>
<b>Bärtschi López Zequera Daniela</b>	SP	Schulinspektorin	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Soziales und Gesellschaft</li> </ul>
<b>Gerber Beat</b>	SVP	Eidg. dipl. Landwirt	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Bauwesen</li> </ul>
<b>Gerber Jürg</b> (bis 31.12.)	SVP	Eidg. dipl. Landwirt	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Umwelt</li> <li>&gt; Ver- und Entsorgung</li> <li>&gt; Land- und Forstwirtschaft</li> </ul>
<b>Lehmann Martin</b>	SP	Journalist/ Kommunikationsfachmann	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Kultur</li> <li>&gt; Standortmarketing</li> <li>&gt; Tourismus</li> <li>&gt; Sport</li> </ul>
<b>Moser Stifel Michael</b> (bis 31.12.)	GLP	Innenarchitekt FH	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Bildung</li> </ul>
<b>Sommer Johann</b>	FDP. Die Liberalen	Dipl. Wirtschaftsprüfer	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Finanzwesen</li> <li>&gt; Wirtschaft</li> </ul>

# 4

## Finanzwesen



**Johann Sommer,**  
**Gemeinderat,**  
**Ressort Finanzwesen**

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Langnau schliesst mit einem leicht positiven Ergebnis ab. War für den Gesamthaushalt noch ein Aufwandüberschuss von Fr. 1.9 Mio. budgetiert, konnte das Rechnungsjahr mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 0.1 Mio. abgeschlossen werden. Über dem Budget liegende Steuer- und sonstige Einnahmen führten zu diesem erfreulichen Ergebnis.

Die Spezialfinanzierungen schlossen insgesamt mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 0.5 Mio. ab. Dies entspricht einer Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 0.1 Mio. Alle Aufwandüberschüsse konnten dem Rechnungsausgleich belastet werden. Dieser ist für die Wasserversorgung nahezu aufgebraucht. Deshalb wurden die Gebühren per 1.1.2026 erhöht. Das Ergebnis der Feuerwehr ist dank den Mehreinnahmen bei den Ersatzabgaben leicht positiv.

2025 wurde ein Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit von Fr. 6.7 Mio. erzielt. Damit war es möglich, die Investitionsausgaben vollständig aus den selbsterarbeiteten Mitteln zu finanzieren. Es ist aber zu berücksichtigen, dass die Nettoausgaben für Investitionen mit Fr. 4.4 Mio. einmal mehr sehr tief

ausfielen. Neben dem nicht realisierten Umbau des Verwaltungsgebäudes an der Alleestrasse 8 waren die Investitionen vor allem bei den Spezialfinanzierungen tiefer als erwartet. So konnte der Neubau für die Feuerwehr noch nicht gestartet werden, und verschiedene Projekte in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasser mussten zurückgestellt werden. Deshalb waren die Investitionsausgaben Fr. 10.4 Mio. tiefer als budgetiert.

Dank dem erfreulichen Ergebnis und den tiefen Investitionsausgaben blieb die Fremdverschuldung nahezu unverändert. Auch die Höhe des Eigenkapitals kann als solide bezeichnet werden. Trotzdem wird es anspruchsvoll werden, den laufend steigenden Investitionsbedarf finanzieren zu können. Und dem Gemeinderat steht die schwierige Aufgabe bevor, die Notwendigkeit der Investitionsausgaben auf deren Tragbarkeit und auf die begrenzte Möglichkeit der Verschuldung abzustimmen.

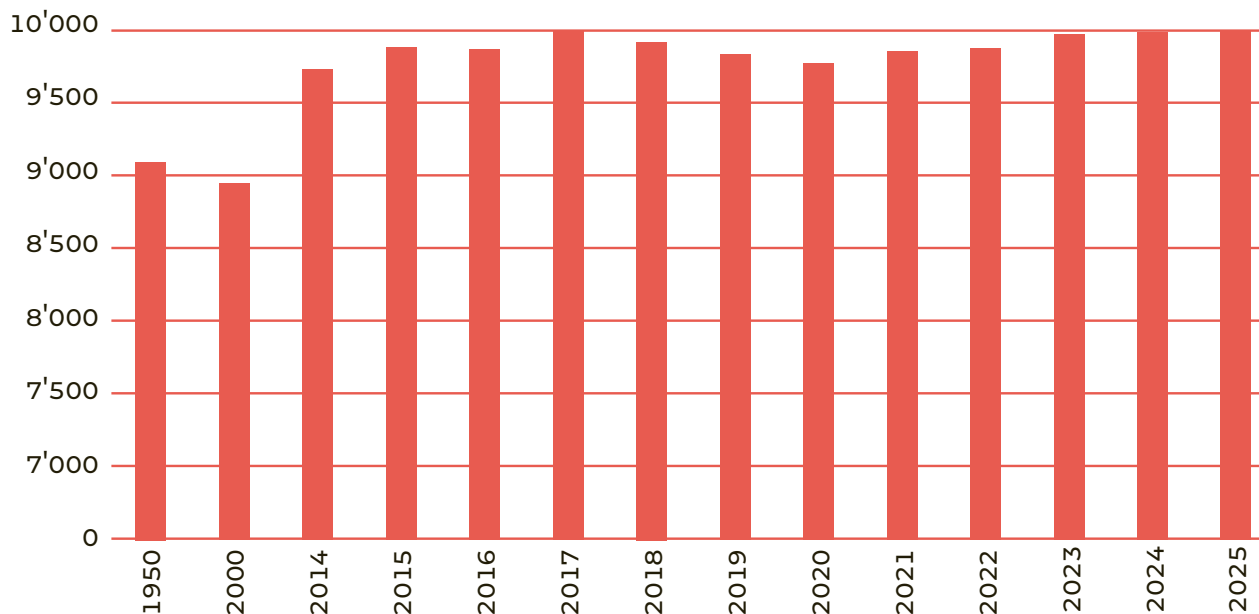
## 4.1 Einwohnerdienste

Im Berichtsjahr sind eine Vielzahl von Mutationen im Einwohnerkontrollregister angefallen. So wurden folgende Daten erfasst:

### Aufenthalts- und Niederlassungswesen

Einwohner:innenzahlen per 31. Dezember		2024	2025
<b>Gesamtzahl Schweizer:innen und Ausländer:innen</b>		<b>9'983</b>	<b>9'986</b>
<b>Schweiz total</b>		<b>9'075</b>	<b>9'073</b>
Niedergelassene Personen		8'689	8'732
davon	CH-Männer	4'183	4'229
	CH-Frauen	4'506	4'503
Personen mit Wochenaufenthalt		386	341
<b>Ausländische Personen total</b>		<b>908</b>	<b>913</b>

### Anzahl Einwohner:innen



In der Gemeinde Langnau leben Menschen aus 81 Ländern.

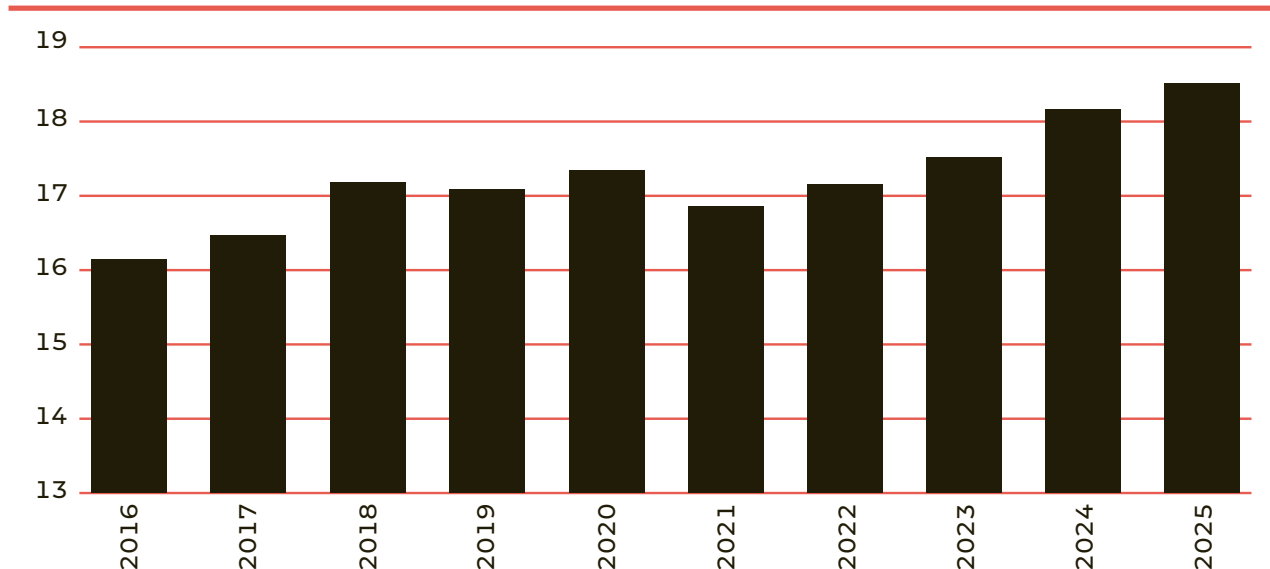
### Anzahl Einwohner:innen nach Nationalität

<b>Europa</b>	<b>9'639</b>			<b>Asien</b>	<b>237</b>
Schweiz	9'073	Litauen	2	Afghanistan	82
Deutschland	145	Belarus	1	Sri Lanka	56
Kosovo	61	Luxemburg	1	Syrien	33
Italien	47	Zypern	1	Irak	18
Ukraine	43	<b>Afrika</b>	<b>75</b>	Indien	14
Türkei	37	Eritrea	54	China	7
Polen	32	Äthiopien	3	Iran	4
Ungarn	28	Gambia	3	Palästina	3
Nordmazedonien	23	Kenia	3	Tadschikistan	3
Tschechien	18	Kongo-Kinshasa	2	Aserbaidschan	2
Finnland	14	Somalia	2	Malaysia	2
Portugal	14	Ägypten	1	Philippinen	2
Rumänien	14	Côte d'Ivoire	1	Thailand	2
Schweden	11	Kamerun	1	Vietnam	2
Niederlande	8	Marokko	1	Armenien	1
Serbien	8	Nigeria	1	Indonesien	1
Spanien	8	Südafrika	1	Japan	1
Frankreich	7	Tansania	1	Kambodscha	1
Slowakei	7	Uganda	1	Korea (Süd-)	1
Vereinigtes Königreich	6	<b>Amerika</b>	<b>23</b>	Nepal	1
Albanien	4	Dominikanische Republik	6	Pakistan	1
Bosnien und Herzegowina	4	Vereinigte Staaten	5	<b>Unbekannt</b>	<b>6</b>
Bulgarien	4	Brasilien	4	<b>Staatenlos</b>	<b>6</b>
Kroatien	4	Kanada	2		
Österreich	3	Antigua und Barbuda	1		
Russland	3	Bolivien	1		
Belgien	2	Ecuador	1		
Griechenland	2	Mexiko	1		
Irland	2	Peru	1		
Lettland	2	Venezuela	1		

## 4.2 Steuerwesen

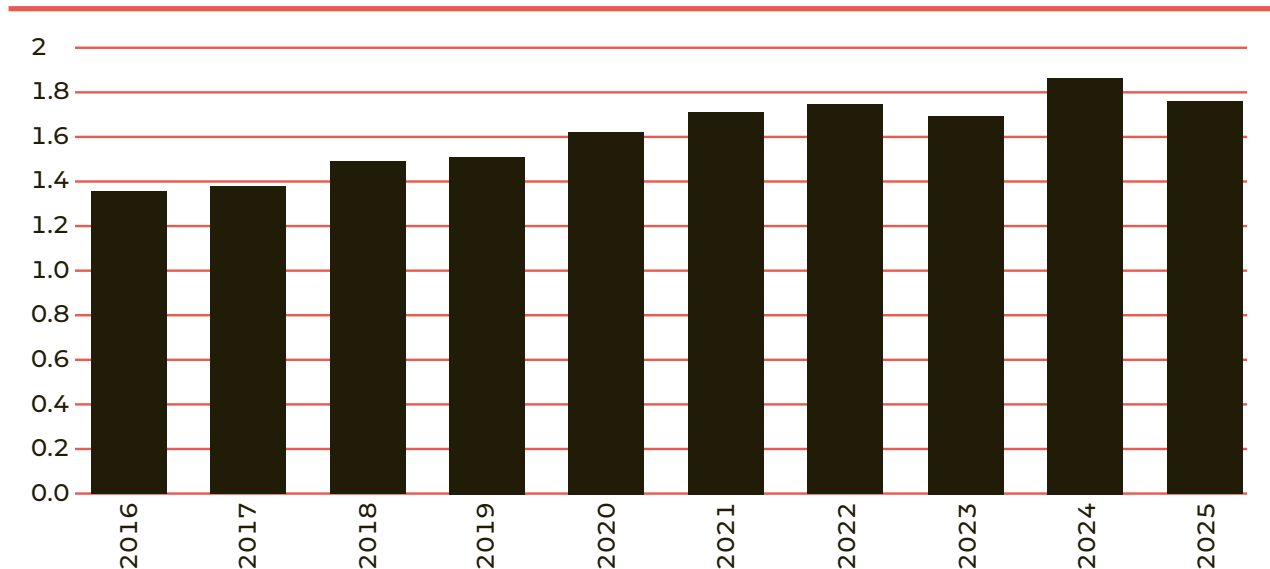
Der Einkommenssteuerertrag natürlicher Personen beläuft sich im Berichtsjahr auf rund Fr. 18.5 Mio. und liegt damit leicht über den Erwartungen. Gegenüber dem Vorjahr sind dies rund 2% höhere Einnahmen.

**Einkommenssteuerertrag natürliche Personen (in Mio. Fr.)**



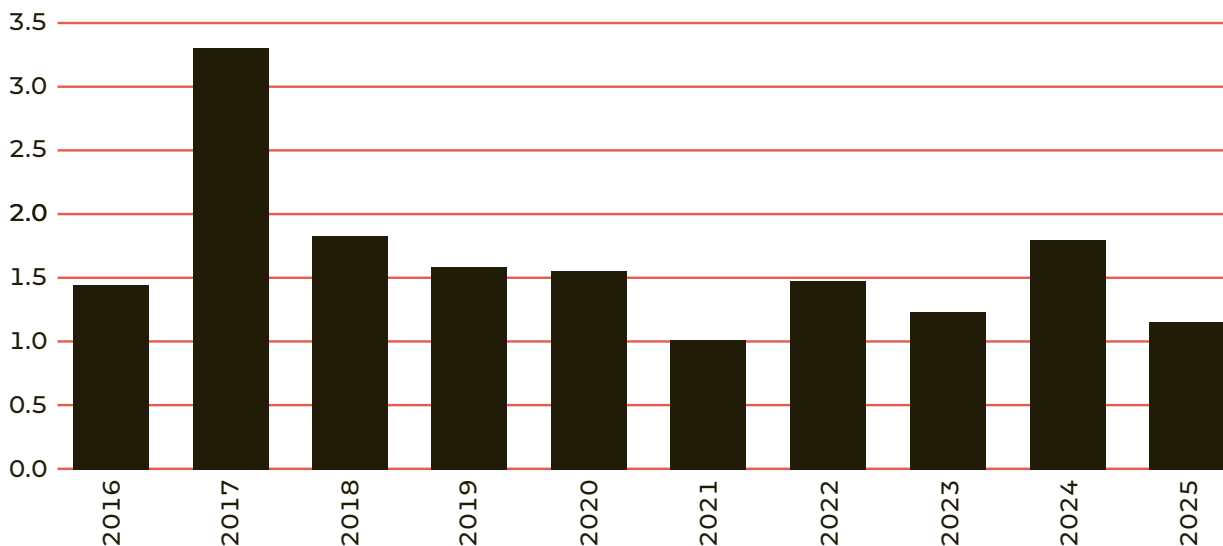
Die Vermögenssteuern entsprechen ungefähr einem Zehntel der Einkommenssteuern. Damit haben die Mehr- oder Mindereinnahmen nur einen geringen Einfluss auf das Gesamtergebnis. Die Vermögenssteuer fällt gegenüber dem Vorjahr leicht tiefer aus. Sie liegt im langjährigen Schnitt und entspricht dem budgetierten Ertrag.

**Vermögenssteuerertrag natürliche Personen (in Mio. Fr.)**



Der Gewinnsteuerertrag bei den juristischen Personen unterliegt starken Schwankungen. Je nach Höhe der steuerbaren Gewinne und je nach Veranlagungsstand können die Gewinnsteuererträge in den einzelnen Jahren stark voneinander abweichen. Im Berichtsjahr liegen die Einnahmen Fr. 0.17 Mio. unter dem Budget.

**Gewinnsteuerertrag juristische Personen (in Mio. Fr.)**



**4.3 Finanzkommission**

Die Finanzkommission behandelte die ordentlichen Finanzgeschäfte wie die Jahresrechnung des abgelaufenen Jahres, das Budget für das kommende Jahr und den Finanzplan (mit dem Investitionsprogramm als integriertem Bestandteil) für die

kommenden vier Jahre. Darüber hinaus prüfte sie sämtliche Kreditbegehren mit Beträgen von mehr als Fr. 75'000.00 kritisch auf deren Notwendigkeit, Dringlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

**Mitglieder Finanzkommission**

Sommer Johann (Präsident), FDP	Jutzi Ruth, EVP
Giacometti Renato (Vizepräsident), SP	Röthlisberger Beat, glp
Aschwanden Schweizer Agatha, SP	Ruch Florian, SVP (ab 1.7.)
Blaser Beat, SVP (bis 28.2.)	Rüfenacht Michael, Die Mitte
Gerber Thomas, SVP	Zaugg Roland, SVP

# 5

## Planungswesen

Aus diesem Ressort gibt es nicht viel Neues zu vermelden. Gemessen an der Anzahl Sitzungen verlief das Berichtsjahr noch geruhsamer als das Vorjahr. Konnten im Jahr 2024 immerhin noch fünf Sitzungen abgehalten werden, fanden aufgrund der geringen Zahl anstehender Geschäfte sogar nur drei der ursprünglich geplanten zehn Sitzungen statt. Über abnehmende Geschäftslast kann sich der Kanton nicht beklagen. Ganz im Gegenteil: Zusätzlich zur engen Personaldecke macht sich auch hier der Fachkräftemangel zunehmend bemerkbar. Und ohne Behörden-Bashing betreiben zu wollen, muss man leider feststellen, dass es in der Regel ein Jahr oder länger dauert, bis ein Vorprüfungsbericht oder ein definitiver Entscheid vorliegt. Und wenn dann die Antwort endlich eintrifft, muss sich die Planungsbehörde vermehrt mit Einsprachen und Beschwerden auseinandersetzen. Dabei geht es nicht darum, die Einflussnahme der Bürger:innen beschneiden zu wollen. Aber die Tatsache, dass laufende Planungen mittels Einsprachen und Beschwerden schier ins Unendliche verzögert werden können, stimmt einen schon ein bisschen nachdenklich.

Nach sechs Jahren geht das Ressort Planung in neue Hände über. Der abtretende Ressortverantwortliche bedankt sich bei allen Beteiligten – im



**Niklaus Müller,**  
**2. Vizepräsident des Gemeinderats,**  
**Ressort Planungswesen**

Besonderen beim Team der Bauverwaltung – für die Zusammenarbeit und wünscht seinem Nachfolger viel Befriedigung im neuen Amt.

---

### 5.1 Abgeschlossene und laufende Planungen

#### Bahnhof Süd

Das Planungsdossier wurde mittlerweile vollumfänglich genehmigt. Die ersten Baueingaben werden bearbeitet.

#### ZPP Fansrüti

Die Projektträgerschaft hat die Rückmeldungen aus der Vorprüfung durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung ausgewertet, soweit möglich umgesetzt und das Dossier überarbeitet. Die öffentliche Auflage begann im Dezember und dauert bis Ende Januar des kommenden Jahres.

## Oberdorf

Gestützt auf das Wettbewerbsergebnis wurden die planungsrechtlichen Rahmenbedingungen mit dem neuen Planungsteam vertieft geprüft. Anschliessend wurde der Abstimmungsprozess zwi-

schen Gemeinde, Kirchgemeinde und Spital Emental gestartet. Im Fokus stehen die Festlegung der planungsrechtlichen Grundlagen sowie die Klärung des weiteren Vorgehens.

## ZPP Verladeplatz

Nach der Vorprüfung durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung hat die Projektträgerschaft die Rückmeldungen ausgewertet, soweit

möglich umgesetzt und das Dossier überarbeitet. Die öffentliche Auflage wird für die erste Hälfte des kommenden Jahres erwartet.

## Bärenplatz

Im Oktober ging der lang erwartete Beschwerdeentscheid der Direktion für Inneres und Justiz des Kantons Bern ein. Die Beschwerde wurde vollumfänglich abgewiesen. Da die Beschwerdeführenden den Entscheid ans Verwaltungsgericht weiter-

zogen, wurde die Gemeinde zur Stellungnahme aufgefordert. Diese wurde Ende des Berichtsjahrs finalisiert. Ein Entscheid des Verwaltungsgerichts wird 2026 erwartet.

## Ortsplanungsrevision

Das zur Bewilligung eingereichte Dossier wurde durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung im Rahmen einer Anhörung erneut für geringfügige Anpassungen zurückgewiesen. Die Anpassungen wurden übernommen und zur

Auflage gebracht. Es gingen zwei Einsprachen ein, die behandelt wurden. Das Dossier wird Ende des kommenden Januars durch die Gemeinde zur Genehmigung eingereicht.

## 5.2 Planungskommission

Die Planungskommission hat sich an drei Sitzungen mit insgesamt 19 Geschäften befasst.

### Mitglieder Planungskommission

Müller Dietrich Niklaus (Präsident), SP (bis 31.12.)	Kobel Peter, Die Mitte
Zugg Roland (Vizepräsident), SVP (bis 31.12.)	Lauenstein Andreas-Markus, FDP
Bucher Benedikt, SP	Reber Michael, SVP (bis 31.12.)
Gerber Thomas, SVP	Sterchi Christian, GLP
Glauser Peter, SP	

# 6

## Bauwesen

Wenn Sie diese Zeilen lesen, gehört meine Tätigkeit als Ressortvorsteher Bauwesen schon der Vergangenheit an. Der Wechsel zum Ressort Öffentliche Sicherheit erfolgte aufgrund von Veränderungen unseres landwirtschaftlichen Betriebs, die mehr zeitliche Ressourcen meinerseits erfordern als bisher. Nach acht Jahren intensiver Tätigkeit erlaube ich mir, einige persönliche, kritische Gedanken zur Entwicklung im Bauwesen allgemein und insbesondere in unserer Gemeinde zu äussern. Ich möchte zwei Themen herauspflücken:

### Hoher Planungsaufwand

Öffentliche Bauprojekte dauern von der Planung bis zur Vollendung immer länger, generieren höheren Planungsaufwand und kosten dadurch bis am Schluss viel mehr. Warum ist das so? Neben der allgemeinen Teuerung, zusätzlich befeuert durch Corona und Ukrainekrieg, hat es auch viele hausgemachte Gründe: Immer mehr nationale und kantonale Vorgaben, meist hervorgerufen durch politische Vorstösse, erfordern mehr Abklärung, meist in Form von Fachberichten, und stellen zum Beispiel im Energiebereich viel höhere und teurere Anforderungen. Auf Gemeindeebene reicht bei grösseren Bauprojekten ein normales Planungsverfahren nicht mehr aus. Sogenannte qualitätssichernde Verfahren wie ein Architekturwettbewerb werden immer häufiger gefordert. Höhere Planungskosten und längere Planungszeiten sind die Folgen. Auch bei kleineren Projekten werden verschiedene Varianten mit Kostenfolgen und allen Vor- und Nachteilen als Entscheidungsgrundlage für die politischen Gremien gefordert. Mit entsprechendem Mehraufwand für Planungsbüros und Verwaltung. Hat ein Projekt erst einmal alle politischen Hürden geschafft, folgt das öffentliche Bewilligungsverfahren. Die Mitwirkungsfreudigkeit der Bevölkerung hat zugenommen. So gingen beim Bewilligungsverfahren zur Tempo-30-Zone über 100 Einsprachen ein, was 25 Einspracheverhandlungen zur Folge hatte. Momentan ist noch eine Beschwerde beim Statthalteramt hängig.



**Beat Gerber,**  
**Gemeinderat,**  
**Ressort Bauwesen**

### Investitions- und Unterhaltsstau bei der Infrastruktur

Langnau besitzt ein grosses Infrastrukturportfolio mit Gebäuden, Strassen, Leitungen usw. Für dessen Unterhalt wurden in den vergangenen Jahrzehnten zu wenig Leistungen erbracht. Im Investitionsprogramm wird der notwendige Unterhalt nun aufgezeigt: Bis 2030 95 Mio., später nochmals über 100 Mio. Franken. Ob und wie das Ganze finanziert werden kann, ist für mich je länger je mehr ein Mysterium. Zum Glück hatte ich bis jetzt keine schlaflosen Nächte, aber zwischendurch träume ich von einem Gemeindegoldesel.

Ich danke dem Bauverwaltungsteam für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen acht Jahren und wünsche meinem Nachfolger Michael Reber einen guten Start.

## 6.1 Hochbau

### Altersgerechter Spielplatz Gohl

Der Kindergartenverein Gohl reichte eine Petition zur altersgerechten Gestaltung des Pausenplatzes beim Schulhaus Gohl ein. In der Folge wurde die Bauverwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Petitionärinnen und Petitionären die entsprechenden Bedürfnisse zu erheben. Auf dieser Grundlage wurde das Projekt «altersgerechter Spielplatz» ausgearbeitet und ein Bauprojekt erstellt. Die Umsetzung erfolgte im Sommer und Herbst. Der neue Spielplatz konnte termingerecht fertiggestellt werden.



Neuer Spielplatz beim Schulhaus Gohl

### Stand Ersatzneubau Feuerwehrmagazin

Bei der Volksabstimmung vom 18. Mai wurde der Verpflichtungskredit für den Ersatzneubau vom Stimmvolk angenommen. In der Folge wurde der neue Bauausschuss für die Weiterführung des Projekts gebildet und in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Planungsteam die Baueingabe vorbereitet.



Die Profile für das neue Feuerwehrmagazin stehen

### Sitzungszimmer Gemeindehaus

Das im Jahr 2024 initiierte Projekt wurde im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit einem externen Partner überarbeitet. Anschliessend wurden die Arbeiten im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Die neue Decke sollte eine freundliche, helle Atmosphäre schaffen, die neue Beleuchtung eine optimale Ausleuchtung des Raums gewährleisten. Für die Umsetzung des Projekts war eine intensive Bauphase von rund zwei Wochen erforderlich, während der das Sitzungszimmer für sämtliche Besprechungen gesperrt werden musste. Das Projekt konnte planmässig abgeschlossen werden und trägt zu einer verbesserten Arbeitsumgebung bei.



Das neugestaltete Sitzungszimmer im Gemeindehaus

## Ersatz Warenlift Turnhalle OSLA

Die im Jahr 1970 erbaute Aufzugsanlage im Schulhaus OSLA erfüllte die aktuellen Vorschriften nicht mehr, zudem wiesen verschiedene Bauteile durch den langjährigen Betrieb starke Abnutzungserscheinungen auf. Für die örtliche Nutzung der Räumlichkeiten des ehemaligen Militärspitals als Depot des Regionalmuseums Chüechlihus und der Kunstsammlung der Gemeinde sowie als Materialdepot der Zivilschutzorganisation ist eine funktionsfähige Aufzugsanlage zwingend erforderlich. Ursprünglich war eine Modernisierung des Aufzugs geplant. Nach vertieften Abklärungen wurde jedoch entschieden, den Warenlift zu ersetzen. Anfang Jahr konnten die Arbeiten aufgenommen werden, Mitte März wurden sie abgeschlossen, anschliessend konnte der neue Warenlift in Betrieb genommen werden.



Warenlift OSLA

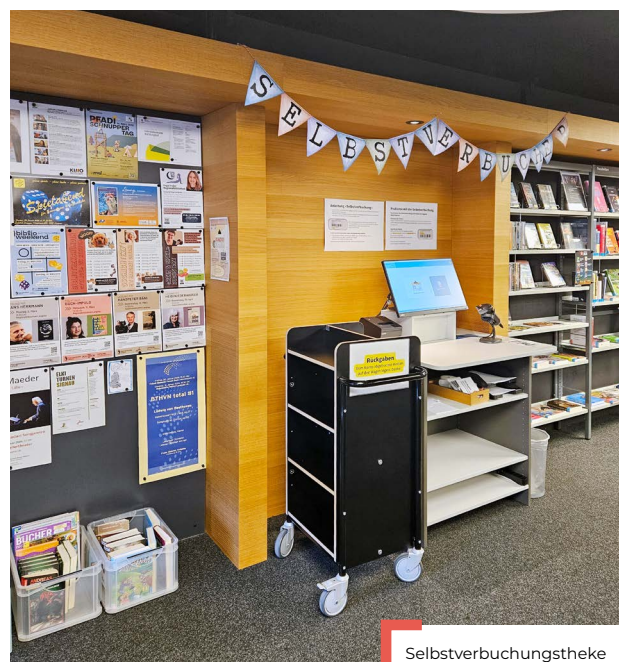
## Regionalbibliothek: Projekt «Open Library»

Bereits seit neun Jahren ist die Regionalbibliothek in der Dorfmuhle untergebracht. Eine Umfrage im Jahr 2024 zeigte ein wachsendes Bedürfnis nach längeren Öffnungszeiten. Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, wurde entschieden, ein elektronisches Zugangssystem einzuführen und die Selbstverbuchung zu realisieren. Mit dem neuen System können Besucher:innen mit-

tels einer persönlichen Zutrittskarte die Bibliothek auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten betreten und Medien eigenständig ausleihen, zurückbringen und verbuchen. Die Umsetzung erfolgte im Sommer, Anfang November konnte die «open library» im Rahmen einer feierlichen Eröffnung erfolgreich in Betrieb genommen werden. Die Rückmeldungen fallen durchwegs positiv aus.



Eingang der Bibliothek (mit Zutrittsleser)



Selbstverbuchungstheke

## Heizungsersatz Schulhaus Oberfrittenbach

Die bestehende Ölheizung war altersbedingt zunehmend störungsanfällig und verursachte vermehrt Betriebsprobleme. Entsprechend wurden verschiedene Ersatzoptionen geprüft. Nach einer örtlichen Begehung wurde entschieden, eine Pelletheizung auszuschreiben. Mit der neuen Pelletheizung wird der Energieverbrauch effizienter gestaltet, wodurch sowohl die Betriebskosten ge-

senkt als auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich reduziert werden. Nach Abschluss des Vorbereitungs- und Vergabeprozesses konnten die Arbeiten für den Heizungsersatz im Sommer aufgenommen werden. Die Fertigstellung erfolgte im Herbst, sodass die neue Heizungsanlage noch vor Beginn der Heizperiode in Betrieb genommen werden konnte.

## Instandstellung Wohnung Napfstrasse 51

Nachdem die bisherige Mieterschaft das Mietverhältnis per Ende Februar gekündigt hatte, fand eine Zustandsprüfung statt. In deren Rahmen wurde festgestellt, dass vor einer Wiedervermietung mindestens eine kleinere Sanierung erforderlich ist. In diesem Zusammenhang wurden teilweise neue Bodenbeläge verlegt und die Elektroinstallationen erneuert, das Garagentor musste ersetzt und das gesamte Gebäude neu gestrichen werden, zudem mussten umfangreiche Arbeiten an der Umgebung vorgenommen sowie verschiedene Einzelteile und Bauelemente ersetzt werden. In den kommenden Jahren ist voraussichtlich eine Modernisierung der Küche sowie der Nasszellen erforderlich. Die Inserierung der Wohnung stiess auf grosses Interesse, sie konnte per Jahresbeginn erneut vermietet werden.



Neue Umgebung Napfstrasse 51

## 6.2 Hochwasserschutzprojekt Ilfis

Das Hochwasserschutzprojekt Ilfis Langnau Mitte – Ost lag im Sommer zur öffentlichen Mitwirkung auf. Nach deren Abschluss wurde der Mitwirkungsbericht erstellt, der die eingegangenen Stellungnahmen sowie die daraus resultierenden Prüfaufträge zusammenfasst.

Im November wurde das Vorprüfungsossier durch den Gemeinderat verabschiedet und beim Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Unterdessen liegt das Vorprüfungsossier bereits bei den eidgenössischen Amtsstellen.

## 6.3 Baubewilligungsverfahren

Die Anzahl der bei der Bauverwaltung eingereichten und behandelten Baugesuche im Vergleich zum Vorjahr:

Baugesuche	2024	2025
Eingegangen	97	111
Bewilligt	116	88
Zurückgezogen	1	2
Einigungsverhandlungen	3	0
Bauabschlag	0	0
Beschwerdeverfahren	2	2

Es wurden folgende Baubewilligungen für Neubauten mit Wohnungen erteilt:

Neubauten	2024		2025	
	Gebäude	Anzahl Wohnungen	Gebäude	Anzahl Wohnungen
Einfamilienhäuser	2	2	1	1
Mehrfamilienhäuser	5	30	4	38
Wohn- und Geschäftshäuser	0	0	1	6
Bauernhäuser	0	0	0	0

Zudem behandelte die Bauverwaltung insgesamt 17 Bauvoranfragen.

## 6.4 Sport- und Freizeitanlagen

### Sportanlagen

Sämtliche Turnhallen und Aussensportanlagen wurden für Trainings, Meisterschaftsspiele, Turniere sowie Wettkämpfe aller Art genutzt. Durch die Belegungen der örtlichen sowie auswärtigen Vereine waren die Anlagen ausserhalb der Schulzeiten abends und an den Wochenenden sehr gut ausgelastet. Dennoch konnten vereinzelt auch neuen Vereinen Nutzungszeiten angeboten werden.



### Hallen- und Freibad

Zusätzlich zu den laufenden Unterhaltsarbeiten wurden verschiedene weitere Massnahmen umgesetzt. So wurde die Lüftungsanlage instand gestellt, da die Luft im Hallenbad zunehmend stickig wurde und die Scheiben beschlugen. Zudem war deutlich mehr Energie erforderlich, um die gewünschten Temperaturen zu erreichen und konstant zu halten. Darüber hinaus wurden die Aussengarderoben aufgefrischt und ein Teil der Holzliegen erneuert sowie diverse weitere kleinere Instandstellungen erledigt.

#### Eintritte

Die Zahl der Einzeleintritte ins Hallen- und Freibad ist gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen.

	2023	2024	2025
Eintritt Hallen- und Freibad	91'806	115'500	124'094
Eintritt Sauna	7'015	7'600	7'230
Gratiseintritte (Schule Langnau, Kinder unter 6 Jahren)	5'136	20'250	17'640
Eintritte Minigolf und Pit-Pat-Anlage	2'813	2'900	3'931

## 6.5 Baukommission

Die Baukommission befasste sich an zwölf Sitzungen mit insgesamt 283 Geschäften.

### Mitglieder Baukommission

Gerber Beat (Präsident), SVP (bis 31.12.)	Müller Andreas, GLP
Schmid Niklaus (Vizepräsident), FDP	Ramseier Michael, SVP
Blaser Beat, SVP (ab 1.4.)	Steinmann Alfred, SP
Hiltbrunner Denise, Die Mitte	Strahm Ivo, SP
Hofstetter Walter, SP	Zaugg Ben, SVP (bis 28.2.)

# 7

## Umwelt, Ver- und Entsorgung, Land- und Forstwirtschaft



**Jürg Gerber,**  
**Gemeinderat, Ressort Umwelt,**  
**Ver- und Entsorgung, Land- und Forstwirtschaft**

Das vergangene Jahr war für das Ressort Umwelt der Gemeinde Langnau geprägt von bedeutenden strategischen Entwicklungen und anspruchsvollen operativen Aufgaben. Ein zentraler Meilenstein bildete die Erarbeitung und Fertigstellung der Klimastrategie der Gemeinde Langnau. Mit diesem richtungsweisenden Dokument schaffen wir die Grundlage für eine langfristige, klimaverträgliche Entwicklung und setzen klare Prioritäten, um den zukünftigen Herausforderungen aktiv zu begegnen.

Ebenfalls von grosser Bedeutung war die Neuerstellung der Grundwasserfassung Grauenstein. Mit diesem Projekt sichern wir die nachhaltige Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigem Trinkwasser und stärken die Resilienz unserer kommunalen Infrastruktur. In dieselbe Richtung weist auch die positive Volksabstimmung zum Neubau des Reservoirs Halden. Die breite Zustimmung der Stimmberechtigten zeigt das Vertrauen der Bevölkerung in unsere Arbeit und unterstreicht die Wichtigkeit einer zukunftsicheren Wasserversorgung.

Das vergangene Jahr stellte uns jedoch auch vor Herausforderungen. Insbesondere der knappe Personalbestand und mehrere personelle Wechsel innerhalb der Bauverwaltung führten zu zusätzlichen

Belastungen und verlangsamten die Abläufe in verschiedenen Projekten. Trotzdem konnten wir dank grossen Engagements und hoher Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden die wichtigsten Vorhaben erfolgreich vorantreiben.

Mit Blick auf die kommenden Jahre wird das Ressort Umwelt weiterhin konsequent an der Umsetzung der Klimastrategie, der Stärkung unserer Versorgungsinfrastruktur und dem Schutz unserer natürlichen Lebensräume arbeiten. Ich danke allen Mitarbeitenden sowie der Bevölkerung für ihre wertvolle Unterstützung und ihr Vertrauen. Gemeinsam gestalten wir ein nachhaltiges und lebenswertes Langnau.

## 7.1 Abfallentsorgung

### Übersicht Kehrichtmengen

Die Kehrichtmenge der Gemeinde Langnau bewegte sich im Geschäftsjahr im üblichen Rahmen.

Kehrichtart	Menge in Tonnen 2024	Menge in Tonnen 2025
Hauskehricht	1'460.9	1'495.1
Strassenwischgut	126.4	120.6
Altglas	210.5	196.3
Altpapier	197.4	182.0
Karton	59.0	60.6
Altmetall	0.0	23.6
Weissblech/Alu	17.0	16.2
Kunststoffe im Recyclingsack	0.9	36.0
Grüngut	1'005.8	988.6
Sonderabfall	35.4	20.9

## 7.2 Wasserversorgung

Wassergewinnung Wasserversorgung Langnau	2024	2025
Grauenstein	1'204'525 m <sup>3</sup>	1'051'807 m <sup>3</sup>
Halden	153'079 m <sup>3</sup>	106'643 m <sup>3</sup>
Pumpwerk Niedermoos	18'637 m <sup>3</sup>	46'696 m <sup>3</sup>
<b>Total</b>	<b>1'359'441 m<sup>3</sup></b>	<b>1'205'146 m<sup>3</sup></b>

## Grundwasserpumpwerk Grauenstein

Der bestehende Heberbrunnen der Gemeinde Langnau in Grauenstein-Moos (auf Gemeindegebiet Trub) ist seit 1933 in Betrieb. Er lag zu nahe an der Kantonsstrasse und die Schutzzone entsprach nicht mehr dem geltenden Recht. Infolge Ausscheidens einer gesetzeskonformen Schutzzone musste die Fassung auf Weisung des kantonalen Amts für Wasser und Abfall verschoben werden. Durch die Verschiebung musste ein neuer Grundwasserbrunnen mit Pumpwerk erstellt werden – einen Heberbrunnen zu realisieren, war nicht mehr möglich. Nach Erteilung der Baubewilligung im Dezember 2024 wurde im März mit den Bauarbeiten begonnen. Die Arbeiten umfassten den Neubau des Grundwasserpumpwerks, die Erweiterung der Sammelbrunnstube und die Neuerschliessung mit Leitungsbau sowie Rückbau der bestehenden Heberanlage. Als Auflage der Bewilligung musste ein Teilstück der bestehenden Kanalisation beim Hämelbach ausgewechselt und mit doppelwandigen Rohren ersetzt werden. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2026 abgeschlossen – danach ist die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser für Langnau wieder für Jahrzehnte gewährleistet.



Neues Grundwasserpumpwerk



Brunnenbohrung

## Grundwasserfassung Moos

Die Wasserversorgung Langnau nutzt zwei unabhängige Quellen: Grauenstein und Moos. Letztere liegt auf dem Areal des Freibads und muss ebenfalls wegen des nicht mehr gesetzeskonformen Standorts auf dem Badigelände sowie der auslaufenden

Konzession verschoben werden. Die entsprechenden Verhandlungen mit den Grundeigentümerschaften wurden aufgenommen, der Vertragsabschluss ist für 2026 geplant.

## Neubau Wasserreservoir Fansrüti

Das bestehende Reservoir Halden (Erstellung: 1935) muss aufgehoben werden, da die Schutzzone aufgrund der geplanten Überbauung Fansrüti nicht mehr gewährleistet ist. Deshalb soll ein neues Reservoir gebaut werden: höher gelegen und überwiegend unterirdisch, um das Kulturland bestmöglich zu schonen. Das Quellwasser wird ab dem Reservoir Lenggen ins neue Reservoir gepumpt und über die bestehenden Leitungen weitergeleitet. Im Stufenpumpwerk Lenggen müssen im Zusammenhang mit diesem Projekt die bestehenden

Pumpen ersetzt und Anpassungen an den Gussrohrinstallationen vorgenommen werden.

Das neue Wasserreservoir Fansrüti umfasst zwei Untergeschosse mit Technikräumen, Wasserkammern und Platz für allfällig zukünftig notwendig werdende Pumpen. Die Baukosten (inkl. Rückbau des alten Reservoirs Halden) betragen rund Fr. 2.6 Mio.

## 7.3 Abwasserentsorgung

### ARA Langnau

	Menge 2024	Menge 2025
Wasserdurchlauf (m <sup>3</sup> )	2'858'687	2'403'427
Rechengut (kg)	27'300	25'725
Frischschlamm (m <sup>3</sup> )	18'066	18'624
Klärschlamm Entsorgung (t)	1'413	1'343
Energieverbrauch ARA Total (kWh)	718'656	713'971
Eigenproduktion Blockheizkraftwerk (kWh)	655'130	675'414
Eigenversorgungsgrad (%)	91	94
Wasserverbrauch (m <sup>3</sup> )	34'021	34'654

## 7.4 Erschliessung Bahnhof Süd

Im Zusammenhang mit der geplanten Überbauung Bahnhof Süd muss die bestehende Wasser- und Abwasserinfrastruktur erneuert werden, da sie sich teilweise im Bauperimeter befindet und technisch nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Im Zuge der Projektbearbeitung zeigte sich, dass die ursprünglich vorgesehene Leitungsführung mit erheblichen technischen und betrieblichen Risiken verbunden ist. Insbesondere die Nähe zu bestehenden Infrastrukturen, beengte Platzverhältnisse sowie die Unterquerung des Gewerbekanal erwiesen sich als problematisch

und potenziell schadensanfällig. Aus diesen Gründen wurde eine alternative Leitungsführung über die Schmiedenstrasse erarbeitet. Diese Variante ermöglicht eine sicherere Umsetzung, ein dauerhaft günstiges Leitungsgefälle sowie ausreichend Platz für die Bauarbeiten – es müssen weder private Grundstücke noch Verkehrsverbindungen wesentlich beeinträchtigt werden. Zudem können Risiken für bestehende Anlagen deutlich reduziert werden. Die notwendige Überarbeitung des Projekts führte zu einer zeitlichen Verzögerung in der Umsetzung.

## 7.5 Friedhof

### Bestattungen

Die seit Kurzem angebotenen Urnenplattengräber werden vermehrt genutzt. Bei dieser neuen Grabform handelt es sich um ein Urnengrab ohne

Bepflanzung und Grabstein. Die Urnen befinden sich direkt unter der zur Verfügung gestellten Granitplatte mit Inschrift.

Jahr	Erdbestattungen	Gemeinschaftsgrab	Urnenbestattungen			Total Bestattungen	Todesfälle ohne Bestattung oder auf auswärtigem Friedhof	Friedhof LebensART
			Total	Urnen-gräber	Urnen-platten-gräber			
2020	13	27	25	11		65	34	3
2021	16	35	27	11		78	30	0
2022	16	40	29	14	2	85	25	1
2023	7	39	39	8	5	85	23	2
2024	13	36	36	12	10	85	55	1
2025	8	31	34	5	18	73	38	1

## 7.6 Kommissionen

### Umweltkommission

Die Umweltkommission traf sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen, an welchen insgesamt 34 Geschäfte beraten wurden.

#### Mitglieder Umweltkommission

Gerber Jürg (Präsident), SVP (bis 31.12.)	Hofer Robert, GLP
Engel Regula (Vizepräsidentin), EVP	Niederhauser Bernhard, SP
Albonico Hans Ulrich, SP	Ruch Florian, SVP
Gerber Melanie, Die Mitte (bis 31.12.)	Stettler Werren Marianne, SP
Hauri Tobias, SVP	

### ARA-Kommission

Die ARA-Kommission traf sich im Berichtsjahr vier Mal und befasste sich mit insgesamt 26 Geschäften.

#### Mitglieder ARA-Kommission

Gerber Jürg (Präsident) (bis 31.12.)	Gerber Markus, Vertreter Schangnau
Wiedmer Martin (Vizepräsident), Vertreter Trub	Hauri Tobias
Bucher Theodor, Vertreter Trubschachen (bis 23.2.)	Kunz Armin, Vertreter Trubschachen (ab 24.2.)
Gerber Beat (bis 31.12.)	Riedweg Jeannette, Vertreterin Escholzmatt-Marbach

# 8

## Öffentliche Sicherheit



Das Berichtsjahr war für die Abteilung «Öffentliche Sicherheit» eines mit vielen ordentlichen Geschäftstätigkeiten. Diese konnten nach den vorhandenen Vorgaben und Abläufen abgewickelt werden. Aus den Themen ragte sicher die Abstimmung über den Ersatzneubau des Feuerwehrmagazins heraus. Das (knappe) Resultat bestätigte einerseits die jahrelange Planungsarbeit und ermöglichte andererseits die Fortsetzung der Planung. So konnte der Bauausschuss ab Juni die nächsten Schritte planen.

Was mehrmals und im Zusammenhang mit verschiedenen Themen auftauchte, war die unterschiedliche Ansicht über die Anwendung und Befolgung von vorhandenen Vorschriften. Es ging also dabei um die Rechtsbefolgung bzw. die Ordnungsmässigkeit bei Absprachen, Entscheiden und Handlungen. Auf den ersten Blick ist man geneigt zu sagen: Das ist doch selbstverständlich und deshalb zwingend umzusetzen! Aber welchen Platz hat bei der Umsetzung von Vorschriften der «gesunde Menschenverstand»? Darf dieser in den Prozessen auch Platz finden? Zum Beispiel: Waren die unzähligen Vorschriften bei der Organisation des Schwingfests vom Frühsommer notwendig? Sind die Märkte im Dorfkern genügend geschützt? Muss eine Busse für einen Kurzaufenthalt bezahlt werden, auch wenn das Fahrzeug keine Gefährdung darstellt und auch keine Zufahrt versperrt? Sicher sind Grossanlässe wie das Schwingfest nicht alltäglich. Trotzdem: Was wäre passiert, wenn anstelle von wunderbarem Sommerwetter ein Hagelsturm mit viel Wasser über die Ey gefegt wäre? Wo wäre der Schutz für die Tausenden von Besuchenden geblieben? Besteht

**Thomas Gerber,**  
**1. Vizepräsident des Gemeinderats**  
**Ressort Öffentliche Sicherheit**

bei den Märkten ein Gefährdungspotenzial? Was geschieht beim Markt, wenn ein Fahrzeug gewollt oder ungewollt in eine Gasse mit Marktständen reinfährt? Die Meinung «Da ist sicher schönes Wetter» bzw. «Da passiert sicher nichts» ist schönfärberisch und trügerisch.

Grundsätzlich gilt allen Organisierenden, sei es das OK oder die zahllosen Helfer:innen, dass sie einen grossen Dank verdient haben. Dank vieler einvernehmlicher Kontakte zwischen ihnen und der Behörde bzw. der Abteilung konnten die notwendigen Regelungen und Massnahmen korrekt umgesetzt werden.

Die Abteilung Öffentliche Sicherheit handelte stets nach bestem Wissen und Gewissen und versuchte, tragfähige und gangbare Lösungen zu suchen, die zudem dem Gesetz entsprechen. Die angewandten Schritte haben sich bewährt – wenn nicht, werden sie überprüft und angepasst. Eine frühzeitige Gesprächsaufnahme lohnt sich in allen Fällen.







## 8.1 Gemeindepolizei

### Allgemeine Sicherheit

Immer wieder stellte sich die Frage nach der Sicherheit, sei es in Belangen im gemeindlichen Strassennetz, an den Langnauer Jahrmärkten, an Grossanlässen wie den Schwingfesten Langnau oder den Heimmatches der SCL Tigers. Dabei wurde versucht, das richtige Mass zu finden, um die Bürgerinnen und Bürger ausreichend vor vielen möglichen Risiken zu schützen. Mit präventiven Massnahmen galt es vor allem Risiken zu minimieren oder im besten Fall zu eliminieren. Eine Herausforderung, welche nicht von allen Beteiligten gleich bewertet wurde.

Glücklicherweise durfte die Abteilung Öffentliche Sicherheit im Berichtsjahr etliche Highlights bearbeiten und aus behördlicher Sicht mithelfen, diese zum Erfolg zu führen. So konnte im Juni an etlichen Tagen unter besten Bedingungen geschwungen werden. Dies lockte eine Vielzahl von Schwingbegeisterten an, welche den Volksfesten unter sicheren Bedingungen beiwohnen konnten. Vielen Dank an das Organisationskomitee.

#### Geländeplan Sicherheit

	Feuerlöscher
	Notausgang
	Treffpunkt Blaulicht
	Rettungssachse
	Hellenderplatz 46° 56' 28.83" N 7° 40' 22.91" E
	Sanitätsposten



Bedingt durch verschiedene Gewaltakte im nahen Ausland, stellte sich die Kommission Öffentliche Sicherheit (KÖS) die Frage, ob an den Langnauer Jahrmärkten Sicherheitsmassnahmen umgesetzt werden müssten. Da momentan kein akutes Gefährdungspotenzial vorliegt, erachtete die Kom-

mission weitere Schritte als noch nicht angebracht. Dies könnte sich aber schnell ändern, es braucht stets ein wachsames Sicherheitsauge auf die aktuellen Geschehnisse.

Mit dem Einsatz der beiden Geschwindigkeitsmessgeräte war die Abteilung Öffentliche Sicherheit bestrebt, auf den Gemeindestrassen die Verkehrsteilnehmenden im täglichen Strassenverkehr zu sensibilisieren, die geforderten Höchstgeschwindigkeiten einzuhalten.

Sowohl die geopolitisch als auch die klimatisch veränderte Lage unterstreichen die neue Wichtigkeit des örtlichen Zivilschutzes in verschiedenen Aufgaben und Erledigungen. Auch die Schutzraumbereitstellung für die zivile Bevölkerung hat erheblich an Bedeutung gewonnen.

Im Berichtsjahr erledigte die Berner-Hunde-Security GmbH auf Bestellung der Abteilung Öffentliche Sicherheit verschiedene Revier- und Ordnungsdienste. Sie sorgte für Ruhe und Ordnung auf dem Gemeindegebiet, speziell in den nächtlichen Stunden.



## Verkehrssicherheit

Dank der beiden im Vorjahr beschafften Geschwindigkeitsmessgeräte konnten im gesamten Gemeindegebiet 41 (17) Messungen durchgeführt werden. Die erfassten Daten werden in Form von grafischen Darstellungen aufbereitet. Damit liessen sich verschiedene Massnahmen ableiten, beispielsweise ein ausserordentlicher Antrag an die Kantonspolizei Bern, an exponierter Stelle Radarkontrollen durchzuführen. Weiter dienten die Graphen als Grundlagen-

material, um Gefährdungen zu analysieren und mit geeigneten Massnahmen zu reduzieren. Im Raum Langnau führte die Radargruppe der Kantonspolizei Bern insgesamt 31 Kontrollen durch. Dabei wurden rund 133'000 Fahrzeuge gemessen und annähernd 3'000 Verkehrsteilnehmende wegen überhöhter Geschwindigkeit gebüsst. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Abnahme der Übertretungsquote von 2.61% auf 2.25%.

## Parkplatzbewirtschaftung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 335 neue Parkbewilligungen ausgestellt, davon 250 Monatsparkkarten. Die Parkplätze «Bernstrasse», «Kirch-

gemeindehaus» und «Perimeter Friedhof» sind «ausgebucht». Für diese Standorte sind vorläufig keine neuen Parkbewilligungen mehr erhältlich.

Umsatz pro Bewilligungsart	Bestehend	Neu	Gesamt	Umsatz in Fr.
Bewilligung ohne Schild	0	5	5	1'175.00
Handwerkerparkkarte Jahr	10	2	12	3'000.00
Handwerkerparkkarte Monat	1	15	16	575.00
Jahresparkkarte	207	54	261	113'903.00
Monatsparkkarte	610	250	860	50'685.00
Wochenparkkarte	1	9	10	250.00
<b>Total</b>	<b>829</b>	<b>335</b>	<b>1'164</b>	<b>169'588.00</b>

## Kontrolle Ruhender Verkehr

Durch die von der Abteilung Öffentliche Sicherheit beauftragte Securitas AG wurden im Berichtsjahr 3'171 (3'088) Ordnungsbussen ausgestellt. Dies entspricht einer Zunahme von rund 2.5%. 39 Fälle wurden an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet (17).

2'961 Parkbussen wurden termingerecht bezahlt. Im Berichtsjahr wurden Ordnungsbussen im Totalbetrag von rund Fr. 121'800 eingenommen.

### Die Verfehlungen (gemäss Ordnungsbussenverordnung) lauten wie folgt:

Art der Übertretung	Anzahl 2025
Nichtanbringen des Parkzettels am Fahrzeug	982
Nichtingangsetzen der Parkuhr (kein Ticketbezug)	587
Überschreiten der zulässigen Parkzeit bis 2 Std	508
Nichtanbringen der Parkscheibe am Fahrzeug	460
Parkieren im Parkverbot bis 2 Stunden	288
Parkieren ausserhalb Parkfeld bis 2 Std	115
Einstellen falsche Zeit Parkscheibe	96
Überschreiten der zulässigen Parkzeit von 2 bis 4 Std	45
Überschreiten der zulässigen Parkzeit von 4 bis 10 Std	25
Parkieren auf Trottoir, wo nicht signalisiert	12
Parkieren Parkverbotslinie bis 2 Stunden	12
Ändern Ankunftszeit auf der Parkscheibe	9
Parkieren auf Trottoir unmarkiert bis 2 Std	7
Parkieren innerhalb Halteverbot	6
Parkieren auf Parkfeld für gehbehinderte Personen	5
Parkieren in Begegnungszone bis 2 Stunden	5
Nicht oder nicht gut sichtbares Anbringen der Parkscheibe	2
Parkieren im Parkverbot bis 10 Stunden	2
Halten in Engpässen	1
Zahlen nach abgelaufener Parkzeit	1
Parkieren Parkfeldgrösse bis 2 Stunden	1
Parkieren nach Strassenverzweigung	1
Parkieren im Parkverbot bis 4 Stunden	1
<b>Total</b>	<b>3'171</b>

## Amtshilfe

Im Berichtsjahr hat die Fallzahl von Amts- und Vollzugshilfen mit der Zustellung von Unterlagen bzw. Vorführung von Personen an Behördenstellen gegenüber dem Vorjahr erneut stark zugenommen. Dabei konnten von den 217 Amtshandlungen bis Jahresende 207 erfolgreich durchgeführt werden.

	2023	2024	2025
Betreibungsamt	107	149	205
Gerichtsbehörde	16	10	12
Übrige	4	2	0
<b>Total</b>	<b>127</b>	<b>161</b>	<b>217</b>

## Siegelungen

95 (118) Siegelungen wurden durchgeführt. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Verminderung um rund 20%.

## Öffentlicher Verkehr

Im Fahrplanjahr 2025 (15.12.2024 – 13.12.2025) nutzten 984'324 Reisende (Fahrplan 2024: 987'693 Reisende) die Buslinien im Raum Langnau. Die Nachfrage ist somit um geringfügige 0.3% zurückgegangen. Nach dem Rekordjahr 2024 stagniert die Nachfrage

auf den meisten Linien auf hohem Niveau, auf einigen Linien ist ein minimaler Rückgang festzustellen. Die Nachfrage auf der Ortsbuslinie 30.281 (Langnau i. E., Bahnhof – Langnau i. E., Sonnenarena) ist erfreulicherweise um 6% gestiegen.

## Gastgewerbe und Marktwesen

Im Berichtsjahr bearbeitete die Öffentliche Sicherheit 67 (68) Gesuche für gastgewerbliche Einzelbewilligungen. Bei einigen Gastgewerbebetrieben waren Änderungen festzustellen (Inhaberwechsel). Es wurden Kontrollen in Bezug auf die Preisanschriften vorgenommen. Leider wurden die Vorgaben erneut nicht überall korrekt eingehalten, was zu etlichen Nachkontrollen führte. Auf dem Warenmarkt stellte die Gemeinde 126 (124), auf

dem Handwerkermarkt 11 (9) Jahresbewilligungen aus. Pro Jahrmarkt wurden zudem zwischen 25 (29) und 42 (45) Einzelbewilligungen vergeben. Der kleine, aber feine Weihnachtsmarkt konnte auf dem Viehmarktplatz durchgeführt werden. Dieser in Zusammenarbeit mit den Kirchen Langnau durchgeführte Markt mit total 26 (22) Ständen und abwechslungsreicher musikalischer Unterhaltung war eine würdige Abrundung des Marktjahres.

## Jugendschutz

Im Berichtsjahr beauftragte die Öffentliche Sicherheit das Blaue Kreuz für die alljährliche Durchführung der Testkäufe mit 15 respektive 17 Jahre alten Testpersonen. Diese versuchten, trotz der vorgeschriebenen Alterslimite an Alkohol oder Tabak zu gelangen. In 8 (4) bei total 22 (24) Testsituationen wurden widerrechtlich die verbotenen Substanzen an die minderjährigen Jugendlichen abgegeben. Dies ergab eine gegenüber dem Vorjahr

verschlechterte Fehlerquote von 36% (17%). Die fehlbaren Betriebe wurden durch das Regierungstatthalteramt Emmental zu einer Stellungnahme aufgefordert. In zwei Betrieben kam es zu angeordneten Rügegesprächen bei der Regierungstatthalterin. Im Anschluss an die Stellungnahmen und Besprechungen ordnete die Abteilung Öffentliche Sicherheit erneut 6 Tests an. Alle Betriebe bestanden die unangemeldeten Nachtests.

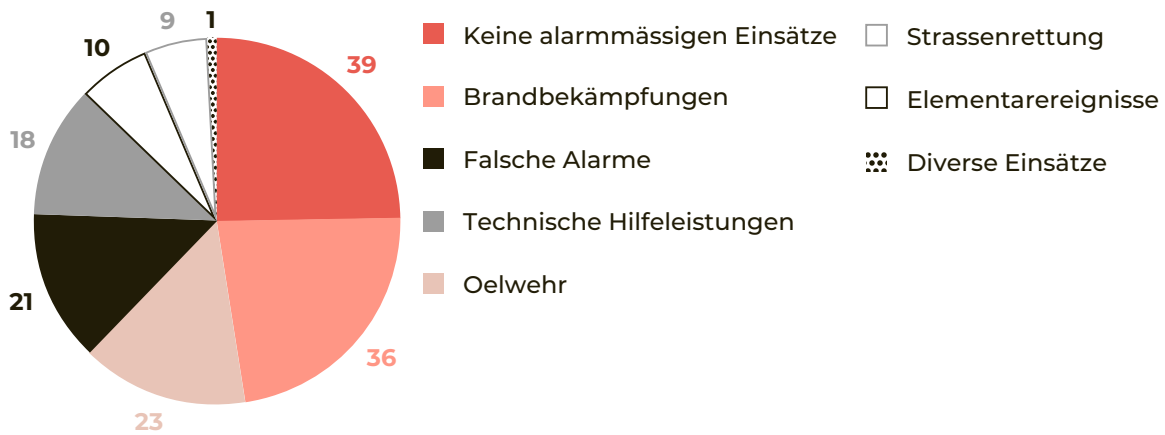
## 8.2 Feuerwehr

### Beförderungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Personen der Feuerwehr Region Langnau befördert:

<b>Zum Oberleutnant</b>	Zaugg Thomas	Löschzug Zollbrück
	Stöckli Christiane	Löschzug Langnau
<b>Zum Wachtmeister</b>	Neuenschwander Bernhard	Löschzug Signau
<b>Zum Korporal</b>	Gerber Brian	Löschzug Langnau

### Einsatzstatistik der Feuerwehr Region Langnau



Neue Tanklöschfahrzeuge  
Löschzüge Bowil und Zollbrück

## 8.3 Zivilschutz

### Beförderungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) Region Langnau zum Korporal befördert:

Bossart Sven	Pionierunteroffizier
Gyger Sandro	Pionierunteroffizier
Häfliger Yannis Noé	Betreuerunteroffizier
Jörg Colin Luca	Infrastrukturunteroffizier

Röthlisberger Björn	Materialwartunteroffizier
Weber Roman	Pionierunteroffizier
Wydler Tim	Küchenunteroffizier
Wüthrich Jonas	Pionierunteroffizier

### Dienstleistungen

Im Berichtsjahr wurden in Rahmen von Einsätzen zugunsten der Bevölkerung diverse Arbeiten in den Anschlussgemeinden der ZSO Region Langnau ausgeführt. Die Pioniere unterhielten etliche Wanderwegkilometer, erstellten und reparierten Fussgängerbrücken, diverse Brätlistellen wurden neu gebaut oder instand gestellt, sodass die Besucher:innen den Aufenthalt in unserer schönen Region geniessen können. Zudem wurden diverse Uferböschungen von übermässigem Bewuchs befreit.

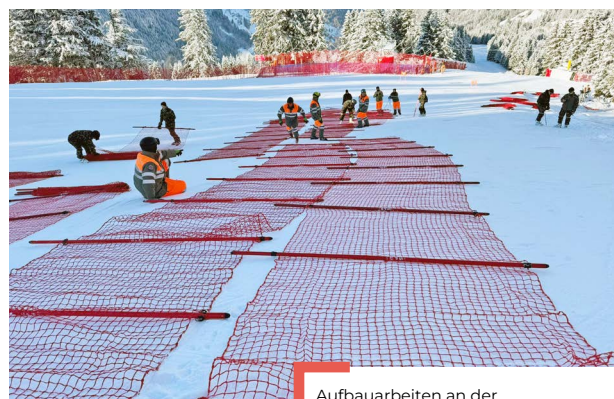
Auch wurden im Berichtsjahr zugunsten der Bevölkerung Einsätze an Anlässen durchgeführt. So wurden 12 AdZS während 9 Tagen nach Wengen geschickt, wo sie tatkräftig beim Aufbau der Festzelte, Tribünen und der Infrastruktur für die Weltcup-Pisten (Auffangnetze, Pistenpräparation etc.) halfen und ihren Teil dazu beitrugen, dass die legendäre Lauberhornabfahrt erneut erfolgreich durchgeführt werden konnte. Auch während der Rennwoche waren die AdZS entlang der Abfahrtsrennpiste oder im Weltcupdorf im Einsatz.

Im Juni und Juli wurden zudem 163 Personentage für den Auf- und Abbau der Infrastruktur für die Schwingfeste Langnau geleistet, welches Tausende Besucher:innen anzog. In verschiedenen Altersheimen und in der LebensArt Bärau wurden die Mitarbeitenden in der Küche, in der Pflege und bei Anlässen und Ausflügen durch den Zivilschutz tatkräftig unterstützt.

In diversen Zivilschutzanlagen wurden Wartungen durchgeführt, zudem wurden die Notstromaggregate und die Geräte geprüft und getestet. Da in diesem Jahr kein Katastrophen- und Nothilfeinsatz stattfand, konnten sich die Fachbereiche der Aus- und Weiterbildung anlässlich der geplanten WK widmen.



Fachbereich Pionier in der Ausbildung Pumpen, hierzu wurde ein Rückhaltebecken durch die Pioniere erstellt.



Aufbauarbeiten an der Lauberhornabfahrtsstrecke.



Ausbildung des Fachbereichs Betreuung, Vortrag und Vorführung Ambulanz durch den Abteilungsleiter Rettungsdienst in Langnau.

## Aufteilung Dienstage

	2023	2024	2025
Kadervorkurse Wiederholungskurse, Rapporte	472	582	443
Einsätze zugunsten der Gemeinschaft	1'133	1'529	1'655
Einsätze zugunsten der Gemeinschaft bei Anlässen	0	204	288
Katastrophen- und Nothilfeinsätze	0	0	0
Instandstellungseinsätze	0	12	136
<b>Total</b>	<b>1'617</b>	<b>2'315</b>	<b>2'522</b>

## 8.4 Quartierwesen

Im Berichtsjahr wurden zwei militärische Einquartierungen verzeichnet. Für zivile Einquartierungen wurden 42 Vermietungsverträge abgeschlossen.

Durch diese Einquartierungen waren die Unterkünfte wie folgt belegt (Anzahl Übernachtungen):

Unterkunft	2023	2024	2025
Altes Schulhaus Bärau	2'095	2'417	2'087
Zivilschutzanlage Bleiche	3'001 (davon 2'373 durch Militär)	7'547 (davon 5'333 durch Militär)	2'612 (davon 1'477 durch Militär)

## 8.5 Kommissionen

Die Kommission Öffentliche Sicherheit behandelte im Berichtsjahr an sechs Sitzungen insgesamt 41 Geschäfte. Dabei wurden folgende Themen bearbeitet: Sicherheitssituation an Jahrmärkten, Grossanlass Schwingfeste, Gebührenanpassung

Pilzkontrolle, Gebührenerfassung Plakatständervermietung, Budget, Bewilligungen von Veranstaltungen, Veranstaltungsbetriebszeiten auf öffentlichen Plätzen, Weiterentwicklung der Jahrmärkte, Bewilligung feministischer Streik.

### Mitglieder Kommission Öffentliche Sicherheit

Gerber Thomas (Präsident), Die Mitte (bis 31.12.)	Junker Birka, SP
Gerber Andreas (Vizepräsident), FDP	Wittwer Barbara, SVP
Gertsch Claudia, SP	Wyss Matthias, EVP
Hertig Christof, SVP	Zürcher Paul, SVP
Heubi Hansjürg, GLP	

Die Feuerwehrkommission behandelte an vier Sitzungen insgesamt 31 Geschäfte.

### Mitglieder Feuerwehrkommission

Gerber Thomas (Präsident) (bis 31.12.)	Lüscher Manuel, Vertreter Bowil
Keller Paul (Vizepräsident), Vertreter Signau	Zaugg Walter, Vertreter Rüderswil
Beer Alexander, Vertreter Lauperswil	Zürcher Paul
Gerber Andreas	

# 9 Bildung

Die letzten vier Jahre als Bildungsverantwortlicher waren intensiv, spannend und überaus lehrreich. Mit grosser Dankbarkeit und vielen positiven Erinnerungen blicke ich auf diese Zeit zurück. Es war eine Phase voller Herausforderungen, die wir gemeinsam gemeistert haben.

Die Schule Langnau hat in diesen Jahren bedeutende Veränderungen erfahren: die Neustrukturierung der Schulleitung mit dem Anstellungsverfahren der Gesamtschulleitung und der Standortschulleitungen, die Eröffnung einer weiteren Basisstufe in Bärau, die Integration der Klassen zur besonderen Förderung (KbF) in die Regelschule sowie der Umbau der Oberstufe für unser neues Schulmodell – inklusive der anspruchsvollen Asbestsanierung und der Auswahl des neuen Mobiliars. Hinzu kamen ein grosses Schulfest, die Einführung des neuen Schulmodells, Massnahmen zur Krisen- und Gewaltprävention, die Anschaffung von Schulcontainern sowie die Planung und Ausstattung der Tagesschule.

Aktuell sucht eine Arbeitsgruppe nach Lösungen, um die Schulräume im Oberfeld besser zu nutzen – eine Aufgabe, bei der uns Brandschutzauflagen und Denkmalschutz gleichermassen fordern. Auch die Prüfung des Raumbedarfs sowie eine mögliche Sanierung der OSLA stehen noch an.

Bildung war für mich stets eine Herzensangelegenheit. Selbstverständlich hätte ich mich gerne weitere vier Jahre für die Anliegen der Schule eingesetzt. Nun gehe ich jedoch mit vielen guten Erinnerungen und grosser Dankbarkeit. Ohne den täglichen



**Michael Moser,**  
Gemeinderat,  
Ressort Bildung

Einsatz und das Engagement aller an der Schule Beteiligten würde Schule nicht funktionieren.

Ich wünsche allen von Herzen weiterhin viel Engagement, grosse Freude an der Arbeit und die notwendigen Visionen für die Weiterentwicklung unserer Schule in Langnau.

## 9.1 Schule Langnau

### «Kaleidoskop der Schule»: Schulfest am 24. Mai

Die Legislaturziele 2022–2025 des Gemeinderats sahen vor, dass die Schule Langnau wieder einmal einen Schulanlass für die Bevölkerung durchführt – in Form eines Schulfests. Am Samstag, 24. Mai, war es soweit. Die Schule Langnau führte zusam-

men mit der Heilpädagogischen Schule Langnau ein grosses, buntes Schulfest für Eltern, Angehörige und die ganze Gemeinde durch. Unter dem Motto «Kaleidoskop der Schule» präsentierten alle Schulstandorte ihre Vielfalt und ihre Kreativität. Der Start

erfolgte um 10.00 Uhr auf dem Sportplatz Höheweg mit einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung aller Schüler:innen und Lehrpersonen. Je nach Schulhaus waren sie in unterschiedlich farbige T-Shirts gekleidet. Die Eröffnungsrede hielt Gemeinderat Michael Moser.

Anschliessend konnte die Bevölkerung bis um 16.00 Uhr an verschiedenen Schulstandorten, auf Plätzen und in Zelten Darbietungen, Ausstellungen und Angebote zum Mitmachen besuchen. Auch die Aussenstandorte konnten sich auf dem Dorfareal präsentieren. Jeder Schulstandort stellte ein eigenes Programm zusammen: Tanz-, Musik- und Theateraufführungen, Präsentation von Kunstwerken, kulinarische Spezialitäten sowie Spielangebote weckten Begeisterung. Einheimische Anbietende sorgten mit ihren Ständen auf dem Viehmarktplatz für die Verpflegung.

Die Organisation des Schulfests erfolgte durch die Lehrpersonen, die Schulleitenden und die Schüler:innen gemeinsam, unterstützt durch die Schulsozialarbeit und die Gemeinde Langnau. Die Schüler:innen zeigten Freude bei ihren Einsätzen und waren stolz darauf, ihre Arbeiten präsentieren zu können. Das Schulfest ermöglichte viele schöne Begegnungen zwischen der Schule, Angehörigen und der Bevölkerung. Die Schüler:innen sowie die Lehrpersonen setzten alles daran, dass ein gelungenes

Schulfest gefeiert werden konnte, welches die Schule Langnau in der Öffentlichkeit sichtbar machte. Viele Besuchende waren beeindruckt von den Darbietungen und drückten ihre Wertschätzung aus.



Mitmachangebot im Freien



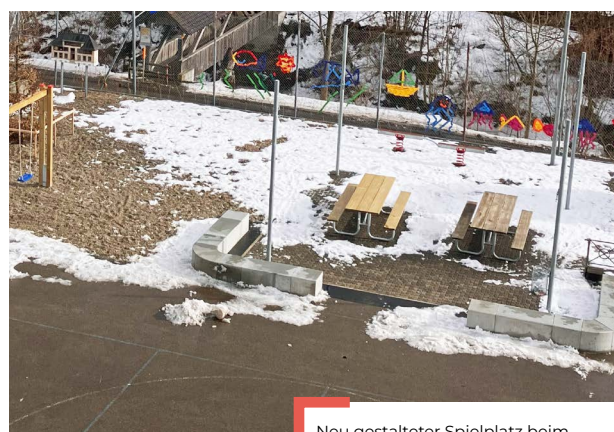
Kunterbunte Darbietung im Zelt

## Schule Langnau Ost: Neu gestalteter Spielplatz Schulhaus Gohl

Die Umgestaltung des Spielplatzes beim Schulhaus Gohl wurde im Berichtsjahr erfolgreich umgesetzt und am 18. Oktober, im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums des Kindergartenvereins Gohl, offiziell eingeweiht. Für die Realisierung des Projekts hatte der Gemeinderat einen Kredit von 90'000 Franken bewilligt. Ergänzt wurde die Finanzierung durch den Kindergartenverein Gohl, der ein Spielhäuschen mit Rutschbahn beisteuerte.

Das Hauptziel der Neugestaltung war es, den Spielplatz altersgerecht zu gestalten und für alle Kinder attraktiver und vielseitiger zu machen. Dafür wurden neue Spielgeräte wie das Spielhäuschen, eine Doppelschaukel und ein Kletterbaum aufgestellt sowie der Sandkasten und das gesamte Gelände neugestaltet. Ebenfalls wurde die Sitzarena komplett neu erstellt. Das alte Klettergerüst wurde während der Bauarbeiten entfernt.

Der definitive Projektabschluss erfolgt im nächsten Frühjahr. Sobald die Frostperiode beendet ist, wird das Wasserspiel im Sandkasten in Betrieb genommen. Zudem wird anstelle des ehemaligen Klettergerüsts ein neues Spielgerät installiert.



Neu gestalteter Spielplatz beim Schulhaus Gohl

## 9.2 Schulen und Klassenstatistik

Kindergarten	Anzahl Kinder	Stufe	Anzahl Klassen
Oberfeld A	22	1. und 2. KG-Jahr	1
Oberfeld B	21	1. und 2. KG-Jahr	1
Hinterdorf	20	1. und 2. KG-Jahr	1
Asylstrasse	19	1. und 2. KG-Jahr	1
Napfstrasse	22	1. und 2. KG-Jahr	1
Oberfrittenbach	19	1. und 2. KG-Jahr	1
Ilfis	23	1. und 2. KG-Jahr	1
<b>Total</b>	<b>146</b>	<b>1. und 2. KG-Jahr</b>	<b>7</b>

Basisstufe	Anzahl Kinder	Stufe	Anzahl Klassen
Langnau Ost, Schulhaus Gohl	16	1. bis 4. BS-Jahr	1
Langnau Ost, Schulhaus Bärau	33	1. bis 4. BS-Jahr	2
<b>Total</b>	<b>49</b>	<b>1. bis 4. BS-Jahr</b>	<b>3</b>

Primarschule	Anzahl Kinder	Stufe	Anzahl Klassen
Dorf/Oberfeld	132	1. bis 4. Klasse	6
Dorf/Hinterdorf	82	1. bis 4. Klasse	4
Dorf/Höheweg	113	5. bis 6. Klasse	5
Oberfrittenbach	60	1. bis 6. Klasse	3
Ilfis	64	1. bis 6. Klasse	3
Langnau Ost, Schulhaus Bärau	39	1. bis 6. Klasse	2
Langnau Ost, Schulhaus Gohl	17	3. bis 6. Klasse	1
<b>Total</b>	<b>507</b>	<b>1. bis 6. Klasse</b>	<b>24</b>

Oberstufe	Anzahl Kinder	Anzahl Klassen
7. Schuljahr	94	5
8. Schuljahr	95	5
9. Schuljahr	79	4
RIK+	8	1
<b>Total</b>	<b>276</b>	<b>15</b>
Davon aus anderen Gemeinden (Talent)	26	

Gesamttotal	Anzahl Kinder	Anzahl Klassen
Schule Langnau	978	49

## 9.3 Tagesschule

Ein Meilenstein des bewegten Tagesschuljahrs war der Umzug in die neuen Räumlichkeiten in der Heilpädagogischen Schule an der Lindenstrasse 10, welcher in den Sommerferien erfolgte. Voller Vorfreude auf die neue Tagesschule durfte das Team im August 97 Tagesschulkinder begrüßen.

Durch die zahlreichen Neuerungen war das erste Quartal für alle herausfordernd. Das engagierte Team trug viel dazu bei, dass sich alle schnell einleben und der Alltag nach ein paar Wochen einkehren konnte. Die grosszügig eingerichteten Zimmer, die ansprechenden hellen Räume und der wunderschöne Aussenbereich werden sehr geschätzt.

Die Tagesschule Oberfeld ist am Montag, Dienstag und Donnerstag von 12.00 bis 18.30 Uhr und am Freitag von 12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Das Mittwochsangebot konnte im Berichtsjahr mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Der Dienstag und der Donnerstag waren, wie bereits in den Vorjahren, auch im Berichtsjahr die meistbesuchten Tage.

Die gemeinsame Aufbereitung der Mittagsmenus für die HPS und die Tagesschule klappt gut, und das feine Essen des Caterings der Küche Chinderhuus in Niederwangen ist ein Genuss. Das «Kinderrestaurant» bleibt auch in der neuen Tagesschule erhalten. Diese Mittagstisch-Form bewährt sich weiterhin sehr gut. Das Zvieri wird unabhängig von der HPS für die Tagesschulkinder organisiert und vorbereitet.

Das Team der Tagesschule Dorf besteht aus zehn Betreuerinnen und der Tagesschulleitung. Zusätzlich unterstützen zwei Pensionärinnen, welche die Kinder vom Kindergarten oder von der Schule in die Tagesschule begleiten. Die Transporte von den Schulhäusern Bärau und Ilfis in die Tagesschule erfolgen weiterhin mit dem Ilfis Taxi.

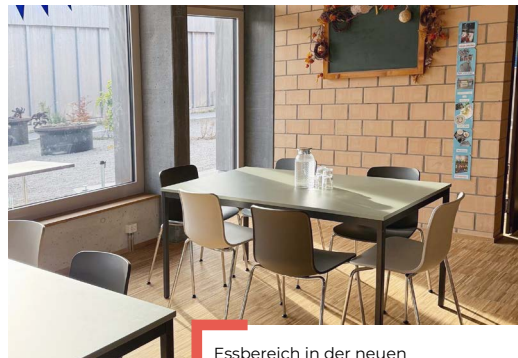
Am 27. August wurde in der neuen Tagesschule Dorf ein Begrüssungsapéro für Behörden, Eltern und Kinder organisiert. Viele interessierte Gäste konnten begrüsst werden. Es fand ein reger Austausch mit dem Betreuungs- und Küchenteam statt. Für die Eltern und Kinder gab es ein Spielangebot, welches durch alle neuen Räume der Tagesschule führte. Es konnten viele schöne und wohlwollende Rückmeldungen entgegengenommen werden.

Für die Standorte Gohl und Oberfrittenbach wird weiterhin in der Küche der EMK in Langnau gekocht. Der Hauslieferdienst der Stiftung intact bringt die Mahlzeiten in die beiden Tagesschulen.

Am Standort Oberfrittenbach wurden 19 Kinder angemeldet. Am Dienstag und Donnerstag werden die Kinder von den Lehrpersonen über die Mittagszeit betreut.

Für die Tagesschule Gohl wurden 26 Kinder angemeldet. Am Montag, Dienstag und Donnerstag ist die Tagesschule während der Mittagszeit offen. Eine Betreuerin ist zuständig für die Vor- und Nachbereitung und für die Essenszeiten. Während der Essenszeiten ist zusätzlich eine Lehrperson engagiert.

Der Leitung und den Betreuungspersonen ist es ein grosses Anliegen, dass sich die Kinder in der Tagesschule wohl fühlen und sie sich gerne dort aufhalten. Die Durchmischung der unterschiedlichen Altersgruppen und neu auch mit den Schüler:innen der HPS ist für alle bereichernd. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und den Lehrpersonen ist dem Tagesschul-Team sehr wichtig.



Essbereich in der neuen Tagesschule



Lichtdurchfluteter Spielraum in der neuen Tagesschule

## 9.4 Talent-, Sport- und Musikförderung

### Schule Langnau: Swiss Olympic Partner School

Die Talentförderung ist im Volksschulgesetz und im kantonalen Sportförderungsgesetz verankert. Im Kanton Bern ist die Talentförderung regional organisiert. Gemeinsam mit den Standorten Burgdorf, Huttwil und Langenthal ist die Schule Langnau Teil von Talent Oberaargau-Emmental. Seit Juni 2023 ist die Schule Langnau als «Swiss Olympic Partner School» zertifiziert. Diese Zertifizierung ist das oberste Qualitätslabel in der Talentförderung. Sie hatte zur Folge, dass der Schulstandort Langnau für Sporttalente noch attraktiver wurde.

An der Schule Langnau profitierten im Berichtsjahr 10 Schülerinnen und 37 Schüler vom Angebot «Bernertalent» des Kantons. Die Musikschule Oberemmental, die SCL Young Tigers, TOBE (Team Oberaargau Emmental) und die Unihockey Tigers fördern die musisch bzw. sportlich begabten Jugendlichen auf hohem Niveau.

Das intensive Programm hat Absenzen während der regulären Unterrichtszeit zur Folge. Konzertauftritte oder Einsätze in Auswahlteams bedingen zusätzliche Dispensationen. Verpassten Schulstoff holen die Jugendlichen dank grossen Einsatzes und wohlwollender Begleitung durch die Lehrpersonen und unter Anleitung einer Koordinatorin nach. So können sie ihre schulische Ausbildung gemäss dem Lehrplan des Kantons Bern bewältigen.

Musik	5 Mädchen, 2 Jungen
Eishockey	30 Jungen, 5 Mädchen
Fussball	3 Jungen
Unihockey	2 Jungen

## 9.5 Lehrpersonen und Schulkollegium

Die Schule Langnau beschäftigt total 151 Personen.

### Gesamtschulleiter

Kneubühler Beat

### Lehrpersonen für Spezialunterricht

Blaser Jolanda (Schulleiterin MR)	Heim Monika	Pfister Liselotte	Strahm Claudia
	Hess Svitlana	Rettinghaus Ursula	von Bonin Andrea
Brendle Christian	Hofstetter Elsbeth	Roth Patricia	Wiedmer Laura
Colombo Patrizia	Joss Anna	Röthlisberger Bettina	Wiedmer Marianne
Ernst Mirjam	Kipfer Silas	Salzmann Nadine	Wittenwiller Anna
Gämperle Andrea	Kohler Brigitte	Schenk Martina	Zabel Silke
Gfeller Julia	Kühni Michèle	Stalder Nadja	Zürcher Daniela
Grütter Seline	Mengiardi Anna		

## Bildung

### Lehrpersonen Oberstufe

Becker Marco	Jeandupeux Eric	Ruesch Sarah	Stirnemann Kathrin
Ernst Björn	Koradi Myriam	Rüfenacht Philipp	Tanner Michael
Fleer Eva	Lehmann Anja	Rutschi Jürg	Trachsel Romina
Gravy Anita	Lemann Anna	Schenk Karin	Wolf Vinzenz
Heinzelmann Tim	Mosimann Jürg	Schmid Viola	Zesiger Sandra
Herren Kathrin	Pfister Jonas	Schütz Victoria	Zurkinden Tim
Hertig Brigitte	Platt Constantin	Schwab Ueli	
Hiernickel Angelika	Robbi Corina (Schulleiterin)	Stalder Daniel	
Imesch Rahel		Steiner Nico	

### Lehrpersonen Primarstufe

Bachmann Anita (Schulleiterin)	Fähndrich Nathalie	Kuhn Jana	Spöri Christian
	Früh Julia	Künzi Regula	Stalder Rentsch Christine
Balmer Lisa	Gygax Chantal	Lauber Ungerer Eva	
Berger Andrea	Häberli Jaël	Lauener Susanne	Stifel Monika
Berger Joël	Hänni Susanne	Leibundgut Carole	Thadchanamoorthy Abieshek
Berger Randi	Hasler Rachel (Schulleiterin)	Lüdi Brigitte	
Berger Silvia		Müller Evelyne	Thalmann Wenger Simone
Beutler Barbara	Hulliger Therese	Müller Naomi	
Bezzola Scarlett	Jenny Marianne	Peverelli Beat	Unternährer Christa
Blaser Christa	Joss Kaspar	Peverelli Veronika	Vögeli Ursula
Bönzli Yves	Kaufmann Monika	Salzmann Deborah	Wiedmer Beat
Brunner Natalie	Keel Christen Marianne	Schlapbach Rolf	Wüthrich Daniela
Bucher Susanne	Keller Damaris	Schlüchter Sabrina	Zbären Renate
Dällenbach Samuel	Kern Lorenz	Siegenthaler Simone	Zihlmann Kathrin
Elsholtz Ruben	Krummenacher Rahel	Siposs Laura	Zuber Damaris

### Lehrpersonen Kindergarten

Aeschlimann Kelly	Gerber Rahel	Meruvia Mareño Pia	Vögeli Nina
Fankhauser Veronika	Hofer Marlies	Pfeiffer Barbara	
	Keller Margrit	Reber Stefanie	
Fontanellaz Monika	Lüthi Doris	van Wijk Jessica	

**Lehrpersonen Basisstufe**

Bürer Nicole	Murri Lea	Scheidegger Karina	Walther Ursula
Gerber Adriana	Röthlisberger Salome	Stalder Yvonne	

**Leiter KadereMusic**

Graber Balz

**Tagesschule**

Aeschlimann Nadine	Böll Nedziba	Lemann Sandra	Roth Patricia
Bangerter Marianne	Gurtner Franziska	Lenz Kaya	Steinmann Andrea
Baumgartner Rebecca	Hirschi Sandra	Pedrazzoli Susann	Utiger Ruth
Beutler Barbara (Leiterin)	Jufer Karin		

## 9.6 Schulkommission

Die Schulkommission behandelte an sechs Sitzungen insgesamt 83 Traktanden.

**Mitglieder Schulkommission**

Moser Stifel Michael (Präsident), GLP (bis 31.12.)	Moser Reto, FDP
Liniger Michaela (Vizepräsidentin), SP	Lauenstein Chantal, Die Mitte
Baumgartner Rebecca, SVP (ab 1.4.)	Mosimann Sarah, EVP
Blaser Karin, SVP (ab 1.4.)	Stucki Urs, SVP (bis 31.1.)
Maurer Salome, SP	Wegmüller Margrit, SVP

# 10

## Soziales und Gesellschaft

**«Gesellschaft ist das, was wir füreinander tun.»  
(Johann Heinrich Pestalozzi)**

Das Ressort Soziales und Gesellschaft der Gemeinde Langnau im Emmental stand im Berichtsjahr vor vielfältigen und zunehmend komplexen Herausforderungen.

Die demografische Entwicklung im Emmental – insbesondere die Alterung der Bevölkerung sowie sich wandelnde Lebens- und Familienformen – wirkt sich auch in unserer Gemeinde deutlich auf den Bedarf an sozialen und gesellschaftlichen Leistungen aus. Die Komplexität der Materie, so etwa die umfassenden Abklärungen bezüglich der Vorgaben des Gesetzes über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG), lassen so manche Angehörige verzweifeln. Die Arbeit von PriMas (Private Mandats-tragende) ist äusserst wertvoll, nichtsdestotrotz sehen sich die Mandatstragenden oft gezwungen, ihre Mandate in professionelle Hände zu geben.

Die Aufgaben im Sozialbereich sind spürbar komplexer geworden. Neue gesetzliche Vorgaben, steigende fachliche Anforderungen und der dezentrale Arbeitsort fordern die Gemeinde heraus. Damit die Unterstützung für die Bevölkerung verlässlich bleibt, muss sich der Sozialdienst gezielt weiterentwickeln, als Arbeitgeber attraktiv bleiben und damit langfristig die wirksame soziale Versorgung sicherstellen. Wir sind um eine enge und gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Fachstellen und regionalen Partnerorganisationen bemüht. Nur wenn wir gemeinsam unterwegs sind, die gegenseitigen Stärken nutzen und unsere Ressourcen bündeln, können wir der steigenden Komplexität begegnen. Vernetztes Denken und eine gute Koordination sind unabdingbar.

Von besonderer Bedeutung ist das grosse Engagement der zahlreichen Freiwilligen in Langnau und Umgebung. Ihr Einsatz in Vereinen, sozialen Institutionen und Projekten trägt wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei und ergänzt die professionelle Arbeit von Sozialdienst und den tätigen Institutionen vor Ort in unverzichtbarer Weise. Dieses freiwillige Engagement ist ein wichtiger



**Daniela Bärtschi,**  
**Gemeinderätin,**  
**Ressort Soziales und Gesellschaft**

Pfeiler in unserer Gemeinde und verdient grosse Wertschätzung.

Erfreulich ist weiter, dass die Schulsozialarbeit in Langnau personell aufgestockt werden konnte. Sie ist eine unabdingbare und allseits geschätzte Ressource für Kinder, Jugendliche, Schule und Eltern. Das Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OK-JA) erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit: so etwa die Midnight Games, welche in diesem Winterhalbjahr von den Jugendlichen sehr gut besucht wurden.

Der vorliegende Geschäftsbericht gibt auch Einblick in die Tätigkeiten und Entwicklungen des Ressorts Soziales und Gesellschaft und zeigt auf, wie die Gemeinde Langnau den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen begegnet.

Ich danke allen Mitarbeitenden, Partnerorganisationen und Freiwilligen sehr herzlich für ihren engagierten Einsatz zugunsten unserer Bevölkerung.

## 10.1 Sozialhilfe

Im Bereich Sozialhilfe gab es eine leichte Zunahme der Anmeldungen. Die Fälle sind tendenziell komplexer und vielschichtiger geworden. Es kann zum Beispiel eine Person erkranken und noch unklar sein, welche Sozialversicherung zuständig ist. Diese Person meldet sich an und erhält Sozialhilfe als Vorschuss. Die Sozialarbeiterin muss mit allen Involvierten in engem Austausch stehen. Das ist neben der Person selbst zum Beispiel der Arbeitgeber oder die Arbeitgeberin, die Invalidenversicherung, die Unfallversicherung, die Krankentaggeldversicherung oder die Regionale Arbeitsvermittlung. Um die Übersicht zu behalten, sind eine gute Koordination und Absprache notwendig. Von den Mitarbeitenden wird unter anderem viel Kenntnis im Bereich Sozialversicherungsrecht verlangt.

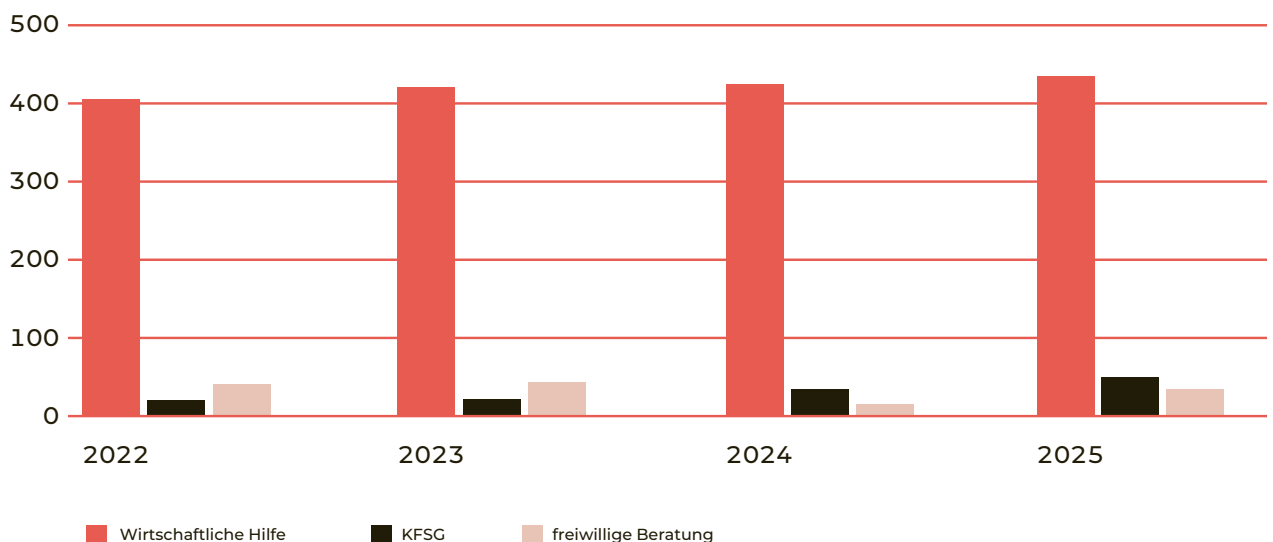
Ein weiterer wachsender Bereich sind die Aufgaben der Sozialdienste aufgrund des Gesetzes über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG). Dieses bezweckt die Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Förder- und Schutzleistungen für Kinder und Jugendliche. Die Sozialdienste sind in diesem Bereich zuständig für die Vermittlung oder die Verfügung von Leistungen, von Einrichtungen oder von Angeboten, die einen Vertrag mit dem Kanton haben. In diesem Zusammenhang gibt es eine Vielzahl an

Konstellationen und Aufgaben für die Sozialarbeitenden wie z.B. Begleitung von Unterbringungen in pädagogischen Einrichtungen, Berechnung und Auszahlung von Nebenkosten von stationären und ambulanten Massnahmen sowie die Berechnung von Elternbeiträgen.

Auch die sich verändernden, vielfältiger gewordenen Familienmodelle haben zur Folge, dass die Anspruchsberechnung herausfordernder geworden ist. Bei getrenntlebenden Eltern ist zu klären, ob der Unterhalt für die Kinder bereits geregelt ist, wer die Kinderzulagen bezieht und wie oft sich die Kinder beim besuchsberechtigten Elternteil aufhalten. Das alles hat einen Einfluss auf die Höhe der Gelder. Falls eine neue Partnerschaft besteht, muss zudem geprüft werden, ob der neue Partner oder die neue Partnerin die sozialhilfebeziehende Person nicht finanziell unterstützen kann, wie es das Sozialhilfegesetz und die Verordnung vorsehen.

Im Berichtsjahr wurden die Mietzinsrichtlinien erhöht und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Für viele sozialhilfebeziehende Personen bedeutete dies eine finanzielle Entlastung, da ihre Mieten nun innerhalb der Richtlinien liegen und sie nicht mehr mit Abzügen der Mehrmiete konfrontiert sind.

### Fallzahlen Sozialhilfe & präventive Beratungen



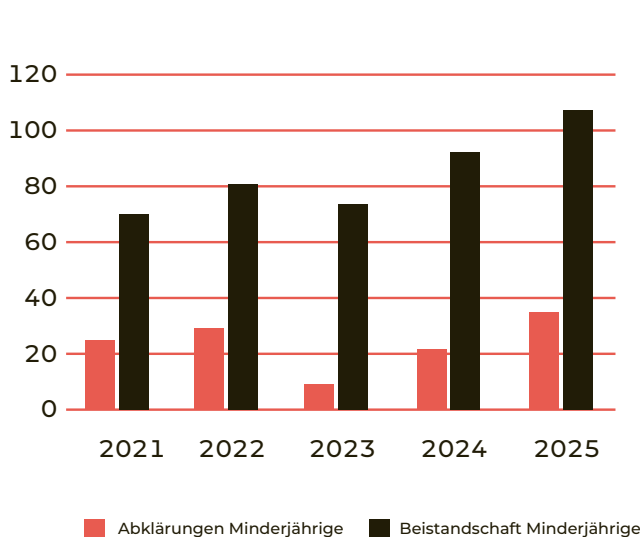
## 10.2 Kindes- und Erwachsenenschutz

Im Berichtsjahr wurde erneut eine Zunahme von behördlichen Massnahmen und Abklärungen in den Bereichen Kindes- und Erwachsenenschutz festgestellt. Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) beauftragte den Sozialdienst vermehrt, im Bereich Kinderschutz Abklärungen vorzunehmen.

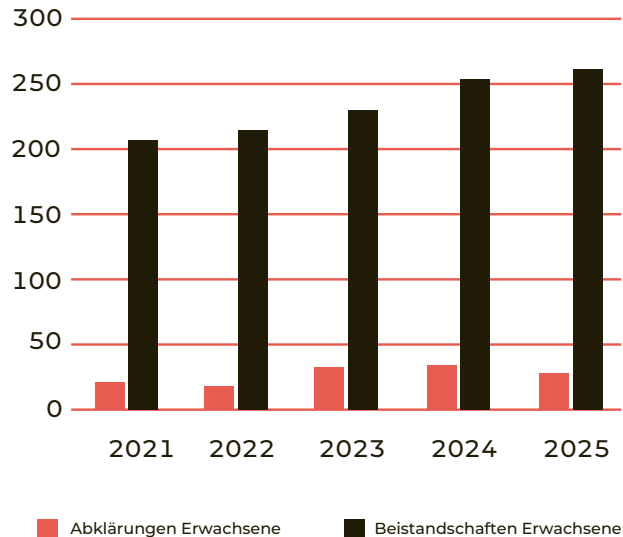
Nicht alle Abklärungen führten zur Errichtung einer Beistandschaft. Im Bereich Kinderschutz zeigte sich dies besonders häufig bei Selbstmeldungen. Mehrere betroffene Eltern meldeten sich direkt bei der KESB und baten um Hilfestellung, sei dies in einer Trennungssituation oder aufgrund von grossen erzieherischen Herausforderungen. In diesen Fällen konnten von den Sozialarbeiterinnen regelmässig bereits während der Abklärungsphasen Unterstützungen durch Fachstellen organisiert werden. Insbesondere sozialpädagogische Familienbegleitungen, welche die Familien im Alltag eng begleiten, beraten und Problemstellungen in der Zusammenarbeit mit den Eltern und Kindern bearbeiten können, trugen oft zu einer deutlichen Entspannung der Situation bei. Durch die freiwillige Inanspruchnahme der Angebote konnte auf die Errichtung einer behördlichen Massnahme verzichtet werden.

Bei Erwachsenen führten Selbstmeldungen bei der KESB in der Regel zur Errichtung einer Beistandschaft. Die betroffenen Personen lebten häufig bereits länger in schwierigen persönlichen oder finanziellen Situationen. Für die Sozialarbeitenden, welche die entsprechenden Abklärungen durchführten, bedeutete dies einerseits, dass umgehender Handlungsbedarf mit einem entsprechenden Arbeitsaufwand bestand, andererseits jedoch auch, dass die Hilfeleistungen geschätzt wurden und rasch eine gute Arbeitsbeziehung aufgebaut werden konnte. Die Gründe, die eine Unterstützung durch eine behördliche Massnahme erforderlich machen, sind in verschiedenen Bereichen zu finden. Bei jüngeren Menschen führen häufig leichte kognitive Einschränkungen oder psychische Erkrankungen zu einer Überforderung bei der Bewältigung der erforderlichen finanziellen und administrativen Tätigkeiten. Bei älteren Personen liegt oft eine Demenzerkrankung vor, welche einen Eintritt in eine Pflegeinstitution erforderlich macht. Sind keine nahen Angehörigen da, oder aber diese Angehörigen finden sich in den nötigen administrativen Belangen auch nicht zurecht, muss der Situation ebenfalls mit der Errichtung einer Beistandschaft begegnet werden.

### Fallzahlen Kinderschutz



### Fallzahlen Erwachsenenschutz



### 10.3 Private Mandatstragende (PriMa)

Es freut uns, immer wieder zu hören, dass wir im Oberen Emmental auf eine grosse Anzahl von privaten Mandatstragenden (PriMa) zählen können. So wurden im Berichtsjahr rund 130 Gespräche bei der PriMa-Fachstelle durchgeführt. Dabei wurden einerseits neue PriMa rekrutiert und eingeführt, andererseits konnten langjährige PriMa zu Fragen in der Mandatsführung beraten und unterstützt werden.

Neben Privatpersonen, die sich direkt beim Sozialdienst Oberes Emmental melden und Interesse an der Übernahme einer Beistandschaft bekunden, erhält die PriMa-Fachstelle regelmässig durch die KESB Emmental den Auftrag, neue PriMa in ihr Amt einzuführen. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn ein Kind volljährig wird und dessen Eltern oder Geschwister die Beistandschaft übernehmen. Auch in Erwachsenenschutzabklärungen für ältere Menschen wird jeweils überprüft, ob Angehörige die Beistandschaft übernehmen könnten und möchten. Eine grobe Überprüfung hat ergeben,

dass rund zwei Drittel der PriMa ein Mandat für Angehörige führen. Das Amt der PriMa ist immer an eine unterstützte Person gebunden. Das bedeutet, im Todesfall endet dieses per Todesdatum. Gerade Angehörige verzichten in diesem Fall meistens darauf, eine weitere Beistandschaft zu übernehmen. Über die letzten Jahre gesehen, haben jedoch immer etwa gleich viele PriMa ihre Tätigkeit aufgenommen wie abgegeben.

Auch der jährliche Anlass vom 23. Oktober wurde wiederum gut besucht. Frau Gutbrodt, Kantonale Behindertenkonferenz Bern, informierte über das am 1. Januar 2024 in Kraft getretene Gesetz über finanzielle Leistungen für Behinderte (BLG). Die angeregte Diskussion zeigte, dass dieses viele PriMa beschäftigt. Dies war auch bei der PriMa-Fachstelle spürbar. Viele Anfragen bezogen sich auf das BLG, und leider kam es auch zu Mandatsniederlegungen, da sich Angehörige mit der Gesuchserfassung und den weiteren erforderlichen Tätigkeiten überfordert fühlen.

---

### 10.4 Alimentenbevorschussung und -inkasso

Minderjährige Kinder und volljährige Kinder in Ausbildung haben Anspruch auf Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, wenn diese von der unterhaltspflichtigen Person nicht vollständig, nicht rechtzeitig, nicht regelmässig oder überhaupt nicht bezahlt werden. Voraussetzung für eine Bevorschussung ist ein gültiger und vollstreckbarer Unterhaltstitel. Dies kann eine Unterhaltsvereinbarung oder ein Gerichtsentscheid sein. Die Gesuchsunterlagen können elektronisch auf der Homepage der Gemeinde Langnau ausgefüllt werden. Die Alimentenfachstelle prüft das Gesuch, und wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, können die Unterhaltsbeiträge bevorschusst werden. Das Inkasso der Alimente beim Schuldner wird ab diesem Zeitpunkt auf die Gemeinde übertragen. Die gerichtlich oder vertraglich festgelegten Unterhaltsbeiträge werden höchstens bis zum Betrag der maximalen einfachen Waisenrente – derzeit Fr.1'008.00 – bevorschusst.

Wenn die Voraussetzungen für eine Bevorschussung nicht gegeben sind, besteht ein Anspruch

auf Inkassohilfe. Die Alimentenfachstelle macht die Forderung bei der unterhaltspflichtigen Person geltend und leitet diese dem unterhaltsberechtigten Elternteil weiter. Anspruch auf Inkassohilfe besteht neben Kinderalimenten auch bei Ehegatalimenten, nahehelichem Unterhalt und Kinderzulagen.

Mit der Einführung der Inkassohilfeverordnung (InkHV) im Jahr 2022 hat der Bund die Inkassohilfe in der ganzen Schweiz vereinheitlicht. Die Verordnung dient als Grundlage für die Tätigkeiten der Fachstellen. Es gibt einen Mindestkatalog von Leistungen, die jede Fachstelle anbieten muss. Im Bereich der Alimentenbevorschussung gibt es grosse kantonale Unterschiede. Der Bund gibt den Kantonen die Möglichkeit, Regelungen für die Bevorschussung zu treffen. Mittlerweile haben dies alle Kantone eingeführt. Die Voraussetzungen wie auch die Höhe der Bevorschussung variieren aber deutlich.

Im Berichtsjahr führte der Sozialdienst Oberes Emmental eine ähnliche Zahl Bevorschussungsdossiers wie im letzten Jahr. Auch im Bereich Inkasso führte der Sozialdienst Oberes Emmental eine fast

unveränderte Anzahl Dossiers. Zudem gab es Beratungsgespräche mit Einwohnerinnen und Einwohnern sowie mit den Sozialarbeitenden.

---

### 10.5 Betreuungsgutscheine

Die Beratungsstelle für Betreuungsgutscheine ist bei den Eltern gut bekannt. Bei Anliegen rund um Gesuche, Änderungen oder Wohnortwechsel wenden sie sich direkt an diese Stelle. Während der aktuellen Tarifperiode gingen bei der Beratungsstelle 180 Anträge ein.

Der Wechsel vom BE-Login zum AGOV konnten die Eltern im Programm kiBon erfolgreich durchführen.

Die Fachstelle Betreuungsgutscheine steht in engem und regelmässigem Kontakt mit den fünf Anbietern familienergänzender Betreuung in der Region Langnau. Dazu zählen die Kita Lebensart, das Kinderhaus Langnau, die Kita Emme plus, die Kita Schnäggehüsli sowie die Tagesfamilien Emme plus. Für die kommende Berichtsperiode vom 1. August 2026 bis 31. Juli 2027 werden die Gesuchstellenden ihre Anträge einreichen. Diese werden durch die Fachstelle gemäss Verordnung geprüft und verfügt.

---

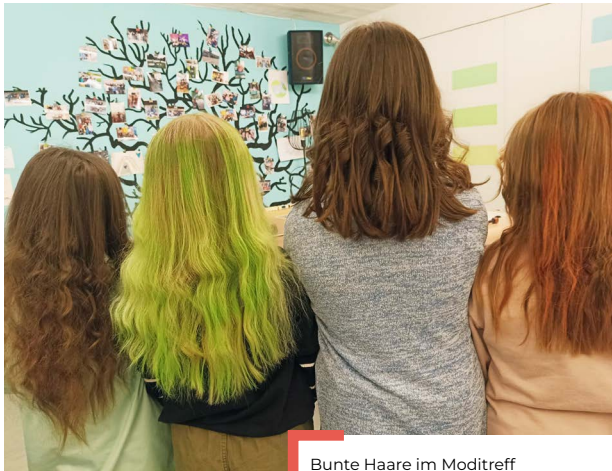
### 10.6 Offene Kinder- und Jugendarbeit OK-JA

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Langnau (OK-JA Langnau) bot im Berichtsjahr vielseitige und bedarfsorientierte Angebote für Kinder und Jugendliche der Gemeinde Langnau an. Die regulären Treffangebote (Modi\*-, Giele\*treff, Food Factory und Kids Club) wurden rege besucht und bildeten einen wichtigen Begegnungs- und Freizeitort für die Zielgruppe. Sie zeichneten sich durch eine hohe Mitwirkung der Teilnehmenden aus und orientierten sich an deren Interessen und Bedürfnissen. Im Berichtsjahr wurden zudem zwei neue Angebote eingeführt: Beim Mitspielraum werden öffentliche Plätze bespielt, die Lernstation dient als niederschwelliger Ort zum Lernen und Arbeiten für Jugendliche.

Auch im öffentlichen Raum war die OK-JA Langnau unterwegs: Am Schulfest, Generationenfest, dem Elite Openair und auf den Pausenplätzen wurden Spiel-, Bewegungs- und Begegnungsangebote für Klein und Gross angeboten. Ein weiterer Schwerpunkt lag im Bereich Gesundheitsförderung und Sport. Mit den Midnight Games wurde Jugendlichen in den Wintermonaten an Samstagabenden ein attraktives Sportangebot in der Turnhalle geboten, welches gerne und fleissig in Anspruch genommen wurde. Als Pendant für die jüngeren Kinder gab es die O-HA (Offene Turnhalle). Ein weiteres Highlight bildeten die Halloweenpartys, welche den

Treff und die OSLA-Aula in gruselige Orte verwandelten. Die Projektwochen «Unterwasserwelt», und «OK-JAs Stern» holten die jüngeren Kinder während der Schulferien in ferne Welten, während die Actionwochen die Älteren mit Ausflügen in den Europapark oder ins Aqua Basilea lockten. Auch am Ferienspass und den OK-JA Holidays konnten Kinder und Jugendliche kleine und grosse Abenteuer erleben.

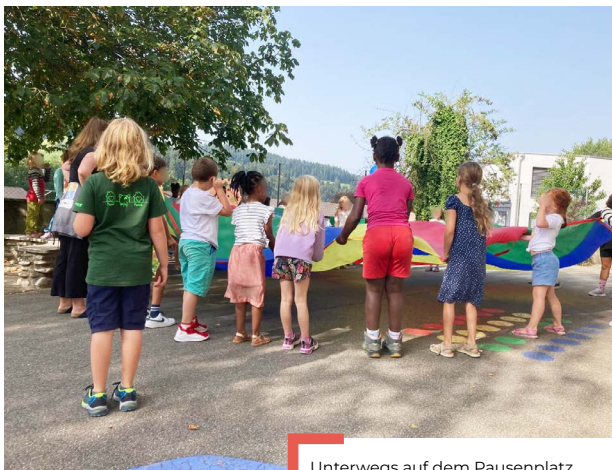
Im Bereich Information und Beratung wurden Jugendliche bei der Vermittlung von Nebenjobs begleitet. Zudem fand für eine KUV-Klasse ein Workshop zum Thema Resilienz statt. Die Mitarbeitenden bildeten sich im Berichtsjahr durch die Teilnahme an den voja-Tagen (voja: Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern) sowie am Nothelferkurs im Bereich Jugend weiter. Ausserdem wurden die Treffräumlichkeiten entsprechend den Brandschutzauflagen umgestaltet.



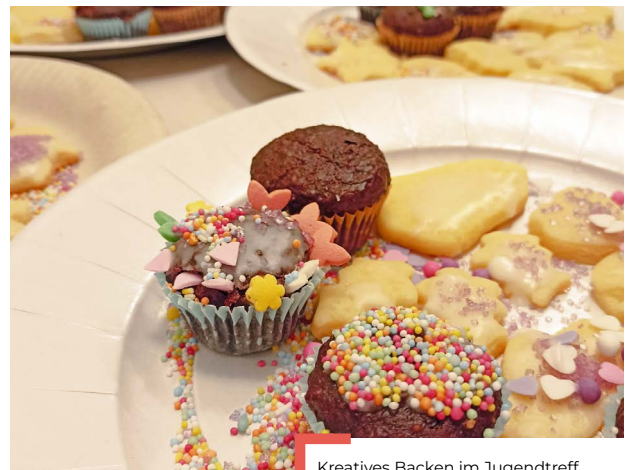
Bunte Haare im Moditreff



Mitwirkung Schulfest



Unterwegs auf dem Pausenplatz



Kreatives Backen im Jugendtreff

## 10.7 Ferienspass

Bereits zum 24. Mal konnten Kinder und Jugendliche aus den Gemeinden Langnau, Eggwil, Lauperswil, Röthenbach, Rüderswil, Signau, Trub und Trubschachen am Ferienspass Oberes Emmental teilnehmen. Auf der Pro Juventute-Buchungsplattform «Ferienet» durften sie aus 158 Angeboten auswählen und sich ein Ferienprogramm zusammenstellen. 718 Kinder und Jugendliche liessen sich dies nicht zweimal sagen, und es kamen 1614 Wünsche zusammen. Von diesen Wünschen konnten 1339 erfüllt werden. Trotz der vielen Angebote konnte für sechs Kinder leider kein passender Kurs gefunden werden. In den Herbstferien, vom 6. bis 11. Oktober, war es dann so weit: Es wurden Gützi hergestellt, Schwimmbad abgefahren, Schätze gesucht, die Wildtierstation in Landshut besucht und viele grosse und kleine Abenteuer erlebt.



Besuch Streichelzoo im Dählhölzli

Teilnehmende pro Gemeinde	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Langnau	256	290	299	284	250	301
Eggwil			35	66	63	63
Lauperswil	84	89	93	101	36	92
Röthenbach i.E.	24	25	30	24	21	21
Rüderswil	83	80	83	91	102	58
Signau	81	104	89	88	82	86
Trub	38	52	57	57	36	36
Trubschachen	28	54	46	47	36	40
weitere Gemeinden	0	0	16	6	43	15
<b>Total</b>	<b>594</b>	<b>694</b>	<b>748</b>	<b>764</b>	<b>669</b>	<b>712</b>

## 10.8 Schulsozialarbeit (SSA) Langnau

Seit August ist die Schulsozialarbeit in der Gemeinde Langnau i.E. mit einem Stellenumfang von 170% dotiert. Dadurch ist die Schulsozialarbeit häufiger in den einzelnen Schulhäusern präsent. Für Kinder entsteht ein niederschwelliger Zugang zum Angebot. Lehrpersonen und Kinder melden zurück, dass sie diese regelmässige Präsenz schätzen.

Durch den Ausbau des Pensums können sich die Schulsozialarbeitenden stärker auf einzelne Schulhäuser konzentrieren und dort längere Präsenzzeiten sicherstellen. Für Gruppenberatungen und Klasseninterventionen steht mehr Zeit zur Verfügung. Schüler:innen, Lehrpersonen und Eltern nutzen dieses Angebot gerne. Am häufigsten wird die Schulsozialarbeit aber für Einzelgespräche genutzt. Daraus entstehen teilweise Gruppengespräche, beispielsweise zur gemeinsamen Bearbeitung von Konflikten. Klasseninterventionen zur Prävention oder zu aktuellen Themen werden von Lehrpersonen vermehrt angefragt. Im Rahmen der Gesundheitswoche der OSLA führte die Schulsozialarbeit erstmals einen Block zur sexuellen Bildung durch. Die Rückmeldungen dazu waren positiv.

Für das Präventionsprogramm «Love Limits!» wurden erste organisatorische Vorbereitungen getroffen. Die Durchführung für die Oberstufenklassen ist im Mai 2027 vorgesehen. Im Bereich Prävention wurde das Programm «Mein Körper gehört mir!» von Kinderschutz Schweiz weitergeführt. Es wird im nächsten Mai zum zweiten Mal in Langnau für die Unterstufe angeboten. Ziel ist es, dass die Schulsozialarbeit künftig im Jahresrhythmus alternierend zwei Präventionsprogramme umsetzt.

Die Schulsozialarbeit übernimmt eine wichtige Funktion im Versorgungssystem. Im Kanton Bern bestehen weiterhin lange Wartezeiten für Therapie- und Beratungsangebote für psychisch belastete Kinder und Jugendliche. Eltern und Lehrpersonen wenden sich daher an die Schulsozialarbeit, welche Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung unterstützt, Beteiligte berät sowie Prävention und Früherkennung sicherstellt.

---

## 10.9 Erfahrungsbericht Praktikantin Sozialarbeit

Während meines Praktikums beim Sozialdienst Oberes Emmental in Langnau i.E. erhalte ich Einblicke in unterschiedliche Arbeitsbereiche des Diensts und arbeite darin weitgehend selbstständig. Dabei übernehme ich auch eigene Sozialhilfefälle und werde fachlich von meiner Praxisausbildnerin begleitet. Zu meinen Aufgaben gehören regelmässige Klient:innengespräche, das Erstellen individueller Budgets, administrative Tätigkeiten sowie die Zusammenarbeit mit internen und externen Fachstellen. Da ich selbst aus der Region stamme, ist die Nähe zum Dorfleben besonders spürbar – teilweise begegne ich bekannten Namen oder vertrauten Bezügen. Diese Nähe erlebe ich als herausfordernd,

aber zugleich als sehr wertvoll, da sie einen bewussten, professionellen Umgang und eine klare Abgrenzung erfordert. Gleichzeitig hilft mir meine regionale Verwurzelung, die Lebensrealitäten der Klient:innen besser zu verstehen. Besonders gefallen mir die Vielseitigkeit der Arbeit, der direkte Kontakt mit unterschiedlichen Menschen sowie das Vertrauen, das mir im Team entgegengebracht wird. Die wertschätzende Unterstützung, der fachliche Austausch und das positive Arbeitsklima machen die Arbeitsstelle für mich sehr bereichernd.

Nadja Leuenberger, Sozialarbeiterin i. Ausbildung BSc

## 10.11 Regionale Sozialkommission

Die Mitglieder befassten sich an fünf Sitzungen mit folgenden Themen:

- Beraten und Anpassen der Mietzinsrichtlinien
- Umsetzung des Altersleitbilds Oberes Emmental. In drei Arbeitsgruppen wurden die folgenden Themen bearbeitet:
  - «Zuhause bleiben»: Organisation von Informationsveranstaltungen für Betroffene und Angehörige
  - Fachstelle Alter(n): Klärung der Organisationsform und der Aufgaben einer Fachstelle
  - Freiwilligenarbeit: Wertschätzung und Sichtbarmachen der Arbeit von Freiwilligen
  - Als viertes Thema ist die Erarbeitung eines Wegweisers mit wichtigen Adressen rund um das Thema Alter(n) aufgegriffen worden.
- Kontrolle und Verabschiedung der Rechnung 2024 und des Budgets 2026 des Sozialdiensts zuhanden des Gemeinderats und des Grossen Gemeinderats
- Stichproben-Kontrollen der Sozialhilfebuchhaltung, der Dossiers der Sozialhilfebeziehenden, von Alimentenbevorschussung und -inkasso und der freiwilligen Lohn- und Rentenverwaltung
- Sozialhilfestatistiken (Schweizerische Sozialhilfestatistik, BFS und Berichterstattung wirtschaftliche Hilfe Kanton Bern, GSI)
- Überarbeitete Stichwörter des Handbuchs der Berner Konferenz für Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz (BKSE)
- Gesetzliche Grundlagen in der Sozialhilfe, Facharbeit auf dem Sozialdienst: fachlicher Input der Bereichsleiterin Sozialarbeit

### Mitglieder Regionale Sozialkommission

Bärtschi López Zequera Daniela (Präsidentin)	Jost Regula, Vertreterin Lauperswil
Gfeller Stefan (Vizepräsident), Vertreter Schangnau	Lanz Thomas, Vertreter Trub
Aeschlimann Susanne, Vertreterin Rüderswil	Sathasivam Sanusha, Vertreterin Trubschachen
Bieri Anton, Vertreter Signau	Schönholzer Kathrin, Vertreterin Röthenbach i. E.
Egli Luzia, Vertreterin Eggiwil (bis 15.11.)	Zaugg Lorenz, Vertreter Eggiwil (ab 16.11.)

# 11

## Kultur, Tourismus und Sport

Wer nach Helsinki reist, besucht dort vielleicht die Seefestung Suomenlinna. Oder die runde Felsenkirche Temppeliaukio. Oder das alternative Stadtviertel Kallio.

Vielleicht.

Ganz sicher aber besucht er/sie in Helsinki: die Bibliothek. Sie heisst «Oodi» (dt: «Ode», ein feierliches Gedicht also), liegt mitten im Zentrum der Stadt und ist zuerst einmal ein architektonisches Bijou: ein fast 150 Meter langer geschwungener Bau aus finnischem Fichtenholz und Glas. Sie sieht aus wie ein grosses Schiff und hat noch mehr gekostet, als die Sanierung des Langnauer Hallen- und Freibads kosten wird.

Erst recht imposant wird's aber im Innern: In der «Oodi» kann man natürlich Bücher ausleihen und im Internet surfen und an der Konsole gamen – aber man kann auch T-Shirts drucken, im Musikstudio Songs aufnehmen, Kochkurse besuchen, Besprechungsräume buchen, ein Bügeleisen/eine Nähmaschine/eine Gitarre mieten, lismen, Schach spielen, einen 3D-Drucker testen – oder einfach nur «chillen». Und das kommt an: 7000 Besucher:innen pro Tag, mehr als 2,5 Millionen pro Jahr. «Oodi» gilt als beste Bibliothek der Welt.

In der zweitbesten Bibliothek der Welt, der Regionalbibliothek Langnau, ist zwar alles etwas kleiner als in Helsinki, aber auch in Langnau können längst nicht mehr nur Bücher ausgeliehen werden – auch wenn die Buchausleihe weiterhin das Kerngeschäft ist: Rund zwei Drittel der insgesamt 170'000 Medien, die 2024 ausgeliehen worden sind, sind Printmedien. Aber auch in Langnau kann man heute Tonie-Figuren mieten, Bücher auf den Tolino laden und Filme via «Filmfreund» streamen, auch in Langnau kann man Kaffeetrinken und Zeitunglesen und Kurse besuchen und an Veranstaltungen teilnehmen und die Wartezeit zwischen Französischstunde und Schuttclub oder zwischen Einkaufen und Zahnarzttermin auf dem Sofa verbringen, und auch in Langnau gibt's eine Bibliothekshündin (sie heisst



**Martin Lehmann,**  
**Gemeinderat,**  
**Ressort Kultur, Tourismus und Sport**

«Felice»). Kurz: Auch die Biblere Langnau hat sich von der reinen Buchausleihstube, die sie bei ihrer Gründung 1970 war, zum sogenannten «3. Ort» verwandelt: zum Treffpunkt, zum Lernort, zum erweiterten Wohnzimmer. Und auch in Langnau kommt das Biblere-Angebot bei der Bevölkerung prima an, wie eine Umfrage von 2024 zeigt: Das Angebot sei super, das Bibliotheksteam erst recht, der Raum wunderbar gemütlich – einfach die Öffnungszeiten könnten noch etwas ausgebaut werden.

Diesem Wunsch kann inzwischen entsprochen werden: Seit Anfang November ist die Regionalbibliothek Langnau eine «Open Library»: Kund:innen mit dem richtigen Abo können während sieben Tagen pro Woche von frühmorgens um 6 bis abends um 10 in die Biblere und selbstständig Medien ausleihen.

Damit sind wir sogar der «Oodi» eine Nasenlänge voraus: Die öffnet erst um 8 und schliesst schon um 21 Uhr...

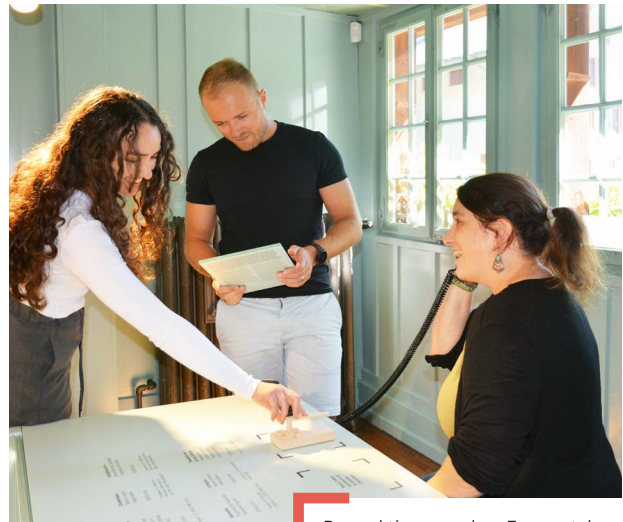
## 11.1 Regionalmuseum Chüechlihus

Das Berichtsjahr war für das Regionalmuseum von besonderer Bedeutung. Nach intensiver Planung konnten im September die erneuerte Dauerausstellung sowie der neue Eingangsbereich eröffnet werden. Dank der engagierten Zusammenarbeit mit zahlreichen Unterstützer:innen wurde ein neu-

es Kapitel in der fast 500-jährigen Geschichte des Hauses aufgeschlagen. Der respektvolle Umgang mit der historischen Bausubstanz und die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung standen dabei im Zentrum.



Wer und was gehört ins Regionalmuseum? Zusammenarbeit mit der Bevölkerung; Foto: Andreas Reber

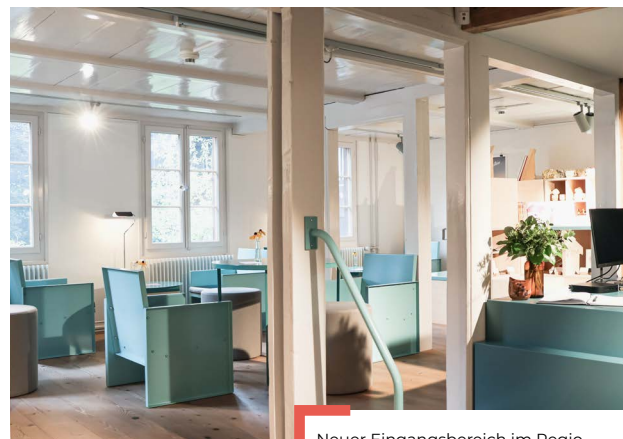


«Perspektiven aus dem Emmental» in der umgestalteten Dauerausstellung; Foto: Gwen Moser

### Gemeinsam Geschichte gestalten

Mit der im Betriebsjahr eröffneten Erneuerung wurde das Bestehende behutsam weiterentwickelt und für ein breiteres Publikum zugänglicher gemacht. Die Dauerausstellung wurde neu strukturiert, verdichtet und um zusätzliche Räume ergänzt. Die Bevölkerung wurde dabei aktiv einbezogen. Über verschiedene Formate konnten zahlreiche Beiträge gesammelt werden, die neu Teil der Ausstellung sind und die Vielfalt der Region widerspiegeln. Der neue Eingangsbereich präsentiert sich offen, hell und einladend. Durch Massnahmen wie Rampen, klare Wegführung und mehrsprachige Beschriftungen wurde die Barrierefreiheit verbessert. Ein frei zugänglicher Bereich ermöglicht zudem erste Einblicke in die Geschichte des Emmentals – ohne Museumseintritt. Eine neue Lounge mit Selbstbedienungsfunktion fördert die Aufenthaltsqualität. Mit zwei neuen Inroräumen wurde die Dauerausstellung um audiovisuelle Formate ergänzt. Unter dem Titel «Perspektiven aus dem Emmental» wird Geschichte als offener, dialogischer Prozess vermittelt. Porträts von historischen und zeitgenössischen Persönlichkeiten sowie Objektgeschichten aus ver-

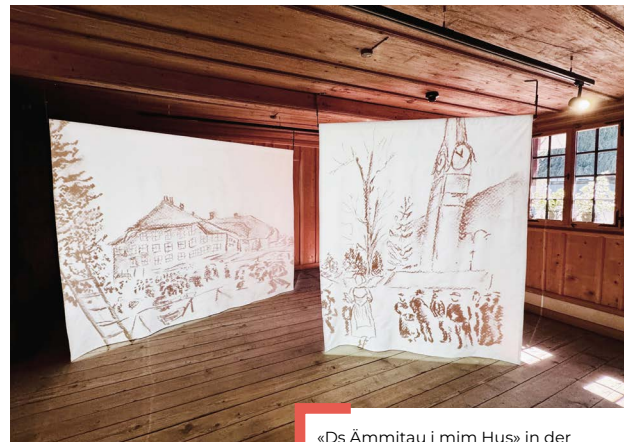
schiedenen Themenbereichen laden zur Auseinandersetzung und Mitgestaltung ein. Eine interaktive Karte ergänzt das Angebot und ermöglicht es Besucher:innen, eigene Orte und Erinnerungen einzubringen.



Neuer Eingangsbereich im Regionalmuseum; Foto: Yvonne Wüthrich

Ein zentrales Element der neuen Ausstellung ist die Filminstallation «Ds Ämmitau i mim Hus», welche die rund 500-jährige Geschichte des Chüechlihus erzählt. Der Film ordnet die Entwicklung des Gebäudes in den regionalen und gesellschaftlichen Kontext ein und thematisiert unter anderem Wandel, Migration und wirtschaftliche Umbrüche. Ergänzt wird der filmische Einstieg durch eine Audioinstallation.

Der Rundgang durch die Dauerausstellung wurde durch eine neue Signaletik und den dreisprachigen Museumsguide ergänzt. Bestehende Vermittlungsangebote stehen seither ebenfalls mehrsprachig zur Verfügung. Im Zuge der Erneuerung wurde auch die interne Organisation optimiert: Der ehemalige Empfangsraum wurde zu einem Bürobereich für die Mitarbeitenden umfunktioniert.



«Ds Ämmitau i mim Hus» in der umgestalteten Dauerausstellung; Foto: Murielle Blaser

## #AltSuchtNeu

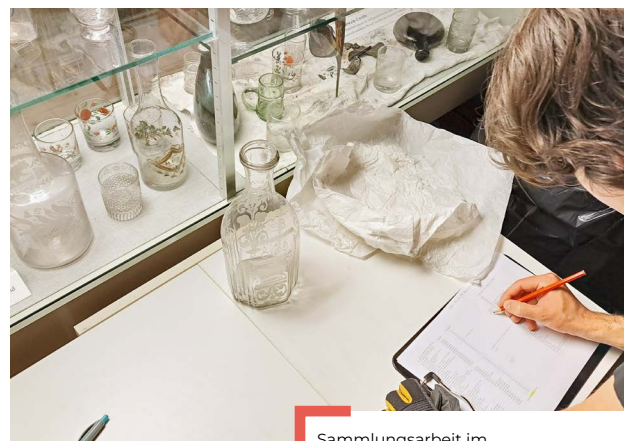
Ergänzend dazu konnte im Betriebsjahr die Abschlusspublikation #AltSuchtNeu realisiert werden. Sie fasst die Ergebnisse, Erfahrungen und Methoden des modellhaften Entsammlungsprojekts (2022–2024) zusammen und vermittelt Praxiswissen für andere Museen und Interessierte. Ausserdem wurden die Projekterfahrungen an Fachtagungen präsentiert und die Zusammenarbeit mit der Dokumentarfilmemacherin Valeria Stucki weitergeführt.



Die Abschlusspublikation zum Entsammlungsprojekt im Regionalmuseum Chüechlihus

## Kulturgut pflegen

Das Regionalmuseum Chüechlihus betreute im Betriebsjahr rund 25'000 Objekte aus dem Emmental. Die Sammlungsarbeit umfasst Pflege, Dokumentation, Schutz, sachgerechte Lagerung sowie die Nutzung der Bestände in Ausstellungen, Projekten und partizipativen Formaten. Regelmässige Kontrollen und konservatorische Massnahmen stellen den langfristigen Erhalt der Kulturgüter sicher. Im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Dauerausstellung wurden zahlreiche Objekte aufbereitet, verschoben oder ins Depot zurückgeführt. Diese Arbeiten erfolgten unter der Leitung der Sammlungsbetreuung und in Zusammenarbeit mit

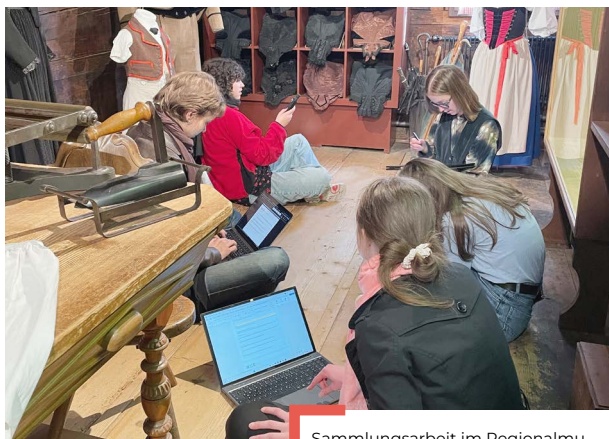


Sammlungsarbeit im Regionalmuseum Chüechlihus

internen und externen Fachpersonen. Restarbeiten wie Reinigung, Neuverortung und Dokumentation werden weiterhin ausgeführt. Die Kooperation mit externen Partner:innen, insbesondere aus dem Bereich der präventiven Konservierung, trug zur weiteren Verbesserung des Pflege- und Dokumentationszustands der Sammlung bei. Im Betriebsjahr konnten zudem neue Kulturgüter durch Schenkungen in die Sammlung aufgenommen werden, darunter Keramik- und Glasobjekte sowie historisch bedeutende Einzelstücke. Die Sammlungsbetreuung wird auf das kommende Betriebsjahr neu besetzt.

## Willkommen zurück

Im Betriebsjahr wurden die bewährten Veranstaltungsformate fortgeführt. Nach einer einmonatigen Museumsschliessung stand der Chüechlihus-Sunndig vom 7. September im Zeichen der Wiedereröffnung der Dauerausstellung. Er bot der Bevölkerung Gelegenheit, die neugestalteten Räume kennenzulernen. Das vielseitige Programm umfasste kreative Workshops, musikalische Beiträge sowie Kurzführungen durch Ausstellung und Depot. Auch partizipative Formate wie «Märiterinnerige» wurden weitergeführt und ermöglichten den Einbezug regionalen Wissens. Öffentliche Führungen während der Hauptsaison stiessen ebenfalls auf Interesse. Die Veranstaltungen boten zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch und zur Vernetzung. Die Umsetzung der Anlässe war nur dank des grossen Engagements des Museumsteams und vieler freiwilliger Helfer:innen möglich. Sowohl im virtuellen als auch im analogen Raum wurde das Chüechlihus von vielen Interessierten besucht. Im Durchschnitt hat das Regionalmuseum im Betriebsjahr 7 Besucher:innen pro Öffnungstunde empfangen (Total: 8'217 Gäste & Teilnehmende).



Sammlungsarbeit im Regionalmuseum Chüechlihus; Foto: HKB

### Geführte Rundgänge im Regionalmuseum Chüechlihus

12	Museumsführungen
12	Führungen & Workshops für Schulklassen
14	Dorfführungen
18	Einführungen
5	öffentliche Führungen



Impressionen vom Chüechlihus-Sunndig; Fotos: Andreas Reber

## 11.2 Regionalbibliothek

### Betrieb

Das Berichtsjahr war für die Regionalbibliothek Langnau ein Meilenstein: Angebote wurden weiterentwickelt, neue Nutzer:innengruppen gewonnen und der Bibliotheksalltag noch flexibler und inklusiver gestaltet. Die Bibliothek als «Wohnzimmer von Langnau» hat sich als wichtiger Treffpunkt für alle Generationen etabliert – ein Ort zum Entdecken, Verweilen, Lernen und Austauschen.

Ein Höhepunkt war die Einführung der Open Library: Seit dem 1. November sind die Bibliothekstüren täglich von 06.00–22.00 Uhr geöffnet – auch ausserhalb der betreuten Zeiten. Mit einer persönlichen Zugangskarte können registrierte Nutzer:innen selbstständig Medien ausleihen, zurückgeben oder im gemütlichen Ambiente lesen und arbeiten. Dieses Angebot wurde nach einer breit abgestützten Kund:innenumfrage im Jahr 2024 eingeführt und ermöglicht besonders Berufstätigen, Familien, Vielleser:innen und Studierenden einen flexibleren Bibliothekszugang. Das neue Konzept wurde mit einer fröhlichen Eröffnungsfeier gefeiert – inklusive Kaffee, Apéro und Erkundungstour –, an der spürbar wurde, wie Bibliotheken heute mit innovativen Ideen Menschen begeistern können. In den zwei Monaten bis zum Ende des Berichtsjahrs meldeten sich rund 90 Personen für die Open Library an. Im Zuge der Neuerungen wurden auch die bedienten Öffnungszeiten angepasst: Neu bleibt die Bibliothek am Montag (statt wie bisher am Dienstag) geschlossen, zusätzlich ist sie am Mittwochvormittag geöffnet.

Mit dem LEA Leseklub bietet die Regionalbibliothek seit August alle vierzehn Tage eine inklusive Lesegruppe an. Personen mit Beeinträchtigung und ihre Mitleser:innen lesen Texte in Einfacher Sprache. Der LEA Leseklub steht für gelebte Inklusion und zeigt, wie niederschwellige Angebote kulturelle Teilhabe ermöglichen können. Dieses Angebot stärkt den sozialen Zusammenhalt und zeigt: Bibliothek ist mehr als Bücher – sie ist Begegnung.



Workshop zu ChatGPT und Co.



Meret und Lia Wälti stellen ihr Kinderbuch vor



Eröffnung der Open Library



Yoga in der Bibliothek

## Besuchende und Ausleihe

Im Geschäftsjahr wurden mithilfe des Personen-zählers insgesamt 40'195 Kundenbesuche erfasst, was gut 4% über dem Wert von 2024 liegt (38'575). Auch die Website verzeichnete einen deutlichen Anstieg der Zugriffe: Mit 27'484 Aufrufen wurden die Werte des Vorjahrs (17'014) um 60% sehr deutlich übertroffen. Ganz oben in dieser Statistik stehen die Zugriffe auf die Öffnungszeiten, gefolgt von jenen auf die Benutzer:innen-Kontos. Auf Instagram erreichte die Regionalbibliothek rund 700 Follower.

Die Nachfrage nach Ausleihen sowie die Anzahl der Neukund:innen blieben im Berichtsjahr auf einem stabilen Niveau. Merkwürdig eingebrochen sind die Ausleihen von DVD und Hörbüchern (Rückgang um 19 resp. 30%). Hier macht sich die Konkurrenz

durch kommerzielle Streaming-Dienste deutlich bemerkbar. Das Hauptaugenmerk der Regionalbibliothek lag weiterhin auf dem Kerngeschäft: der Ausleihe von Printmedien, die rund zwei Drittel aller Ausleihen ausmachten. Ein Drittel dieser Ausleihen entfiel auf Erwachsene, zwei Drittel auf Kinder und Jugendliche.

Im Berichtsjahr war die Regionalbibliothek an 224 Tagen geöffnet, jedoch wurden an 362 Tagen Ausleihen und Verlängerungen registriert – darunter Schulklassenbesuche ausserhalb der regulären Öffnungszeiten und selbstständige Internetverlängerungen durch Kund:innen. Pro regulären Öffnungstag gingen im Durchschnitt 648 Medien über die Theke.

Ausleihzahlen	2021	2022	2023	2024	2025
physische Medien	163'766	154'089	154'454	150'749	145'205
digitale Medien	18'324	17'925	18'206	18'021	17'681
<b>Total</b>	<b>182'090</b>	<b>172'014</b>	<b>172'660</b>	<b>168'770</b>	<b>162'886</b>

## Medienbestand

Medienart	Bestand Ende Jahr	Anteil in %
Printmedien Erwachsene	11'538	37,8
Printmedien Kinder/Jugend	13'334	43,7
Hörbücher Erwachsene	666	2,2
Hörbücher Kinder/Jugend	2'212	7,2
Games	167	0,6
DVD	2'606	8,5
<b>Total</b>	<b>30'523</b>	<b>100</b>

## Aussenbezirke

Die Schulbibliotheken der Aussenbezirke wurden aus dem Medienkredit der Regionalbibliothek mit insgesamt Fr. 4'020.– für die Anschaffung eigener Bücher unterstützt.

Schulhaus	Anzahl Schüler:innen	Kredit Fr. (Fr. 15.00 pro Schüler:in)
Bärau	71	1'065.00
Gohl	38	570.00
Ilfis	81	1'215.00
Oberfrittenbach	78	1'170.00
<b>Total</b>	<b>268</b>	<b>4'020.00</b>

## 11.3 Kulturförderung

### Kulturförderungsbeiträge

Im Berichtsjahr prüfte die Kulturkommission 23 Gesuche um einen Kulturförderungsbeitrag. Mit Beiträgen von insgesamt Fr. 20'250.00 wurden folgende 16 Projekte unterstützt:

- > Langnauer LiteraTour
- > Tanzprojekt «Verspielt – BalFolk»
- > Legendary Salsa Night
- > Langnauer Zirkusfestival
- > Konzertprojekt Kirchenchöre Langnau und Sumiswald
- > 17. Langnauer Alphorn Träff
- > Trio Sorelle, Konzert «Land & Likes»
- > Theater-Werk Bärau, Produktion «Täglich»
- > Projektwoche Theaterzirkus Wunderplunder
- > Senioertheater, Produktion «Mordswiber»
- > Tabea Maria Leu, Kinderbuch «Mias Superkraft»
- > Duo Kraft-Töne, Startbeitrag «Musig am Märit»
- > Theaterproduktion «Langnau inklusiv»
- > Gilbert & Oleg's Fahriété
- > Zytglogge Verlag, Publikation «Geradewegs dem Erdinnern zu» von Tinu Heiniger
- > Förderverein H.U. Schwaar, Biografie Hans Ulrich Schwaar

## Kulturpreis

Im Berichtsjahr wurde der Langnauer Kulturpreis zum fünften Mal vergeben. Die Kulturkommission amtierte als Jury und konnte sich nach einer umfassenden Würdigung der zehn Nominationen auf einen eindeutigen Antrag an den Gemeinderat einigen. Gestützt auf diesen Antrag verlieh der Gemeinderat den mit Fr. 10'000.00 dotierten Kulturpreis der Einwohnergemeinde Langnau an die Kinogenossenschaft Langnau für deren langjähriges kulturelles Wirken in der Gemeinde Langnau und darüber hinaus. Seit nunmehr über 30 Jahren präsentiert die Kinogenossenschaft Langnau in den Wintermonaten in der kleinen Halle der Kupferschmiede ein sorgfältig und sachkundig kuratiertes Filmprogramm. Mit den Vorführungen am Montag- und

Dienstagabend (und vermehrt auch sonntags) trägt sie einen wichtigen Teil zum vielfältigen kulturellen Angebot im Oberen Emmental bei.



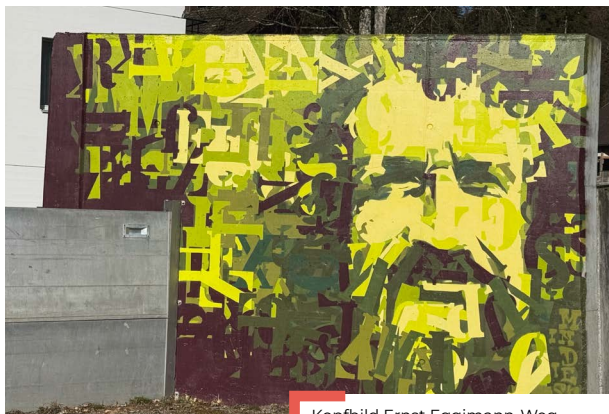
Verleihung des Kulturpreises an die Kinogenossenschaft

## Ernst Eggimann-Weg

Ernst Eggimann (1936–2015), Sekundarlehrer in Langnau, war auch schriftstellerisch tätig: Bekannt wurde er vor allem mit seinen lakonischen lautmalerschen Gedichten in Berner Mundart. Daneben veröffentlichte er auch zahlreiche Prosatexte, schrieb mehrere Stücke für die Bühne sowie Mundart-Hörspiele für das Schweizer Radio. Für sein Werk wurde er mehrfach ausgezeichnet. Ernst Eggimanns Umgang mit der Mundart als Literatursprache und die «Schwingungen» seiner Gedichte sind bis heute aktuell geblieben und in der derzeitigen Spoken-Word-Szene auch bei jüngeren Jahrgängen präsent.

2012 wurde zu Ehren des Langnauer Schriftstellers der Ernst-Eggimann-Weg zwischen Gemeindehaus, Spital und Äntelipark eingeweiht. Auf Initiative von Hanspeter Buholzer wurde der Weg im Berichtsjahr neugestaltet und aufgewertet. Entlang

des Wegs beschriftete Laila Luisi eine Mauer, neben den Tafeln mit seinen Gedichten, mit Eggimann-Zitaten. Die Texte stehen mittels QR-Code auch als Audio-Dateien zur Verfügung. An einer Betonwand hat der Langnauer Künstler Michael Beutler zudem ein Graffito-Porträt von Ernst Eggimann realisiert.



Kopfbild Ernst Eggimann-Weg

## Kultursommer

Vom 6. Juni bis 23. August fand wiederum der traditionelle und beliebte Kultursommer auf dem Viehmarktplatz mit seinem breiten und vielfältigen Programm statt. Anhänger:innen von volkstümlicher wie auch moderner Musik, von Kunst und Akrobatik, Tanz und Theater kamen wieder voll auf ihre Kosten und strömten in Scharen unter das Zelt. Die neue Bühnenüberdachung bewährte sich bestens: Alle Nutzenden freuten sich über die professionelle, zeitgemässe und vielseitig nutzbare Lösung.



Impression Kultursommer (Elite Openair)

## Kunstsammlung der Gemeinde/Projekt Artothek

Bis 2019 umfasste die Kunstsammlung der Gemeinde rund 500 Objekte. Die meisten davon waren als Schenkungen in den Besitz der Gemeinde Langnau gekommen – darunter Arbeiten von Clara Mattli, Kläri Lüthi und Hans Gartmeier. Mit der Auflösung der Stiftung Hans Ulrich Schwaar kamen kurz darauf auf einen Schlag rund 2'500 Werke dazu, sodass die Kunstsammlung heute rund 3'000 Objekte umfasst.

Mit der von der Kulturkommission lancierten Artothek bietet die Gemeinde nun interessierten Personen die Möglichkeit, aus der Kunstsammlung

der Gemeinde Werke verschiedener Künstler:innen auszuleihen. Rund 130 Objekte aus der reichhaltigen Sammlung können gegen ein bescheidenes Entgelt für ein Jahr ausgeliehen und ins heimische Wohnzimmer gehängt werden. Ausgewählt und reserviert wird über die der Gemeinde gehörende Website [www.artothek-ie.ch](http://www.artothek-ie.ch).

Die Aktion fand weit über die Gemeinde hinaus grosse Beachtung – auch in den Medien. An den Ausleihtagen im März und im Oktober wurden insgesamt rund 80 Bilder abgeholt.

## Ausstellung Madeleine Ryser

Im Mai des kommenden Jahres soll im Neuhaus (Alter Bärensaal) und im Regionalmuseum Chüechlihus eine retrospektive Ausstellung über das Werk von Madeleine Ryser stattfinden. Mit einer Publikation in Buchform soll das Werk der Langnauer Künstlerin und ehemaligen Museumsleiterin angemessen dokumentiert werden. Unter der Leitung von Reto Mettler wurden die Vorarbeiten gestartet und die Finanzierung (unter anderem auch ein Gemeindebeitrag von Fr. 12'000.00) sichergestellt. Die Vernissage der Ausstellung und die Präsentation der Publikation ist am Freitag, 1. Mai 2026, vorgesehen.



Madeleine Ryser an der Arbeit

---

## 11.4 Tourismus und Standortmarketing

### Allgemeines

Das Berichtsjahr verlief aus touristischer Sicht eher ruhig. Mit Ausnahme des neugestalteten Ernst Eggimann-Wegs wurden weder neue Bike-Routen noch Themenwege eröffnet. Die bestehenden,

und in den letzten Jahren ständig erweiterten, Angebote wurden jedoch von vielen Besucher:innen genutzt.

### Zusammenarbeit mit Langnau Tourismus und Emmental Tourismus

Anlässlich von gemeinsamen Besprechungen werden die Aktivitäten von Gemeinde, Langnau Tourismus und Emmental Tourismus im touristischen Bereich ungefähr zweimonatlich abgesprochen. Ziel ist es, möglichst viele Synergien zu nutzen, Doppelspurigkeiten zu vermeiden und Projektideen gemeinsam voranzutreiben. So werden auch die

benötigten Broschüren und Prospekte gemeinsam erarbeitet. Im Berichtsjahr wurde die Neuauflage der Langnau-Broschüre nach deren Überarbeitung realisiert. Zudem wurde ein Kulturnewsletter lanciert; dieser kann über die Website [www.langnau-tourismus.ch](http://www.langnau-tourismus.ch) abonniert werden.

### Holzbrückenweg

Die bisher bestehende Broschüre über den Holzbrückenweg der Gemeinden Trub, Trubschachen, Langnau, Signau und Eggwil wurde im Berichtsjahr vollumfänglich überarbeitet und mit der Gemeinde Schangnau ergänzt. Die 23 Holzbrücken im

Oberen Emmental sind jeweils kurz beschrieben und mittels Wandervorschlägen und Wanderwegen miteinander verbunden. Die Broschüre erfreut sich bei den Besuchenden des Oberen Emmentals grosser Beliebtheit.

---

## 11.5 Kulturkommission

Die Kulturkommission behandelte im Berichtsjahr anlässlich von vier Sitzungen total 55 Traktanden.

### Mitglieder Kulturkommission

Lehmann Martin (Präsident)	Walder Müller Susanne
Christen Niculin	Wolter Jan
Mettler Reto	Wüthrich Susanne
Oesch Martin	

# 12

## Verwaltung

Nach gut 36 Jahren im Amt als Gemeindegeschreiber und Gesamtleiter der Gemeindeverwaltung Langnau habe ich diese tolle, vielseitige Funktion am Ende des Berichtsjahrs an meinen Nachfolger Clemens Friedli übergeben. Ich wünsche ihm auch an dieser Stelle von ganzem Herzen viel Freude, viel Kraft und stets eine Prise Humor für seine neue, spannende Aufgabe.

In der langen Amtszeit durfte ich sehr viel erleben, Neues dazu lernen und viele Leute kennenlernen. Es gab interessante und spannende Begegnungen – und auch einige etwas speziellere. Die positiven Erlebnisse überwiegen aber sehr deutlich. Ich bin immer gerne zur Arbeit ins Gemeindehaus gekommen; die Zusammenarbeit und die Begegnungen mit Menschen haben mich immer sehr gefreut. Die Entwicklung der Arbeitswelt und somit der zur Verfügung stehenden Arbeitsmittel war in dieser Zeit enorm (Stichwort: Wandel von analog zu digital). Auch die Gemeindeverwaltung veränderte sich in dieser Zeit massgeblich. So gibt es heute einzelne Funktionen und Bereiche nicht mehr – wie zum Beispiel den Gemeindepolizisten oder den Schlachthof und die Fleischschau –, während andere Bereiche an Bedeutung gewonnen haben, wie etwa der inzwischen für die ganze Region zuständige Sozialdienst.

Seit der Einführung des Grossen Gemeinderats und des neunköpfigen Gemeinderats im Jahr 1970 können bis Ende des Berichtsjahrs 14 vierjährige Legislaturperioden gezählt werden. Davon konnte ich das Parlament und die Exekutive während 9 Amtsperioden – als fast während zwei Dritteln des bisherigen Bestehens dieser Behörden – begleiten und unterstützen. In dieser Zeit waren in Langnau vier Gemeindepräsidenten aktiv tätig. Ich hatte die Möglichkeit und Freude, mit drei von ihnen (also mit drei Vierteln) zusammenzuarbeiten. Während meiner Amtszeit arbeitete ich mit total 44 Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zusammen und lernte so



**Samuel Buri,**  
Gemeindegeschreiber

mit den verschiedensten Charakteren gemeinsam in Projekten zielgerichtet zusammenzuarbeiten.

Ich danke an dieser Stelle allen, die mich während dieser Zeit ganz oder zeitweise begleitet haben. Ganz speziell danke ich meinem Team der Präsidialabteilung für das grosse Engagement, die stete Unterstützung und die aktive Mithilfe. Ein weiterer Dank geht an alle Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, die alle in ihren Bereichen hervorragende Arbeit leisten, und an die Mitglieder des Gemeinderates, die viel Zeit und Freizeit aufwenden, um die Geschicke der Gemeinde in die richtige Richtung zu lenken.

Für die Zukunft wünsche ich der Gemeinde und der Gemeindeverwaltung Langnau sowie allen, die sich in irgendeiner Form für die Gemeinde einsetzen, alles Gute, viel Freude und Befriedigung in ihrer Aufgabe und Tätigkeit.

## 12.1 AHV-Zweigstelle

Das Berichtsjahr startete im Fachbereich AHV mit einer Rentenerhöhung und dem Inkrafttreten des ersten Übergangsjahrs der Reform AHV 21. Das heisst, Frauen mit Jahrgang 1961 erreichen das Referenzalter mit 64 Jahren und drei Monaten. Diese Neuerung hat spürbar zu mehr Fragen geführt. Ebenso wurden die Beratungen rund um die Weiterarbeit nach dem 65. Altersjahr deutlich häufiger in Anspruch genommen. Die Volksinitiative zur 13. Altersrente, die am 3. März 2024 von einer Mehrheit der Stimmberechtigten angenommen worden war, sorgte auch oft für Anfragen und Unsicherheiten in Bezug auf die erstmalige Auszahlung. Im Bereich der Beiträge wurden aufgrund der Rentenerhöhung diverse Anpassungen vorgenommen. Insbesondere die Erhöhung des Mindestbeitrags, die Eintrittsschwelle berufliche Vorsorge, die Erhöhung der Familienzulagen etc. Die detaillierten Angaben sind jederzeit über die entsprechende Internetseite der Ausgleichskasse des Kantons Bern abrufbar. In-

samt war es ein intensives und arbeitsreiches Jahr. Die Beratungen haben in allen Bereichen deutlich mehr Zeit in Anspruch genommen.

Für Unsicherheit bei den Mitarbeitenden von Zweigstellen sorgt die Tatsache, dass die AHV-Gemeindezweigstellen aufgehoben wurden. Das kantonale Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (EG AHVG) muss innert 5 Jahren angepasst werden. Abgeleitet von künftigen Aufgaben, Anforderungen und der Mindestgrösse der Zweigstellen, muss deren Struktur und Organisation bestimmt werden. Dabei geht es um die Konsolidierung der Zweigstellen zu grösseren, effizienteren Einheiten – und somit um eine Regionalisierung. Die Mitarbeiterinnen warten gespannt auf entsprechende Informationen. Nach wie vor ist dem gesamten Team wichtig, den Kund:innen eine kompetente und informative Beratung zu bieten.

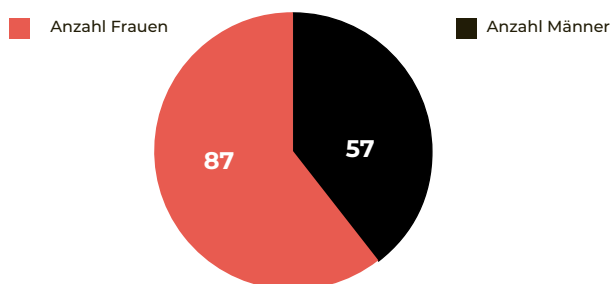
---

## 12.2 Personalwesen

Die Gemeinde Langnau beschäftigte per Ende des Berichtsjahrs 144 Festangestellte, aufgeteilt auf rund 110 Vollzeitäquivalente. Hinzu kommen 11 Auszubildende (Kaufleute und Fachleute Betriebsunterhalt). Zudem sind diverse Mitarbeitende im Stundenlohn angestellt, z.B. für die Reinigung der Liegenschaften oder die Betreuung in der Tagesschule.

Nachdem sich die Geschäftsleitung im Vorjahr mit der Personalstrategie auseinandergesetzt hatte, befasste sie sich im Berichtsjahr insbesondere mit der Überarbeitung der Personalerlasse (Personalreglement und Personalverordnung). Im kommenden Jahr sollen diese Erlasse durch den Gemeinderat zuhanden der Vernehmlassung verabschiedet und im Herbst durch den Grossen Gemeinderat beraten werden können.

### Anzahl Mitarbeitende



Total Mitarbeitende = 144 Personen

## 12.3 Lehrlingswesen

Im Berichtsjahr haben sechs Jugendliche ihre Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung gestartet:

- > zwei Lernende als Kaufmann EFZ
- > zwei Lernende als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Schwerpunkt Werkdienst)
- > zwei Lernende als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Schwerpunkt Sportanlagen)

Die Ausbildung als Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Schwerpunkt Sportanlagen) wird bei der Gemeindeverwaltung Langnau im Berichtsjahr zum ersten Mal angeboten. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit der Ilfis Stadion AG. Die Lernenden absolvieren während ihrer vielfältigen und abwechslungsreichen Ausbildung vorwiegend Einsätze im Hallen- und Freibad sowie in der Eishalle. Zudem lernen sie gewisse Arbeiten im Hausdienst und Werkhof kennen.

Die Jugendlichen, welche die Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Schwerpunkt Werkdienst) absolvieren, sind Teil des Werkhof-Teams. Während der drei Jahre eignen sie sich ein umfassendes Wissen im breiten Tätigkeitsgebiet des Werkhofs an: von der Grünpflege über den Strassenbau und die Reinigung bis hin zur Abfallentsorgung.

Die kaufmännischen Lernenden wechseln halbjährlich die Abteilung. Im ersten Lehrjahr arbeiten sie bei der AHV-Zweigstelle und bei den Finanz- und Einwohnerdiensten, im zweiten Lehrjahr bei der Abteilung Öffentliche Sicherheit und der Bauverwaltung und im dritten Lehrjahr beim Sozialdienst Oberes Emmental sowie bei der Präsidualabteilung. Somit erhalten die Jugendlichen während ihrer Ausbildung einen umfassenden Einblick in die Verwaltungstätigkeit der Gemeinde.

Die Gemeindeverwaltung Langnau beschäftigte per Ende Dezember elf Lernende:

- > drei Lernende als Kauffrau EFZ
- > drei Lernende als Kaufmann EFZ
- > zwei Lernende als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Schwerpunkt Sportanlagen)
- > drei Lernende als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Schwerpunkt Werkdienst)

Drei dieser elf Lernenden spielen bei den Young Tigers, der Nachwuchsabteilung der SCL Tigers. Damit sie die berufliche Ausbildung und den Leistungssport vereinbaren können, absolvieren die Jugendlichen die Lehre in vier statt in drei Jahren – oder mit einem reduzierten Arbeitspensum.

## 12.4 Hauptamtliches Personal

### Geschäftsleitung

Buri Samuel	Gemeindeschreiber (Vorsitz)
Frutig Claudia	Leiterin Finanz- und Einwohnerdienste
Hiltbrand Melanie	Leiterin Sozialdienst OE
Kneubühler Beat	Gesamtschulleiter
Reber James	Bauverwalter
Rüfenacht Stefan	Leiter Öffentliche Sicherheit

### Präsidualabteilung

Aliov Bedi	Buri Samuel	Loosli Sarina	Sterchi Jürg
Baumgartner Esther	Friedli Clemens	Oppliger Svenja	

## Verwaltung

### AHV-Zweigstelle

Blum Ursula	Iten Daniela	Keller Ursula
-------------	--------------	---------------

### Regionalbibliothek

Reist Priska	Schenk Andrea	Strahm Ursula	Wüthrich Franziska
--------------	---------------	---------------	--------------------

### Regionalmuseum Chüechlihus

Schmutz Carina	Seiler Wanda	Simon Carmen	Wälti Sarina
Schweizer Simon			

## Finanz- und Einwohnerdienste

Frutig Claudia	Hofer Nicole	Maurer Sandra	von Zimmermann Rahel
Hain Osman	Jörg Silvia	Nyffenegger Sandra	Wytttenbach Tina

## Sozialdienst Oberes Emmental

### Sozialarbeit/Kindes- und Erwachsenenschutz

Borter Mirjam	Flückiger Vanessa	Hiltbrand Melanie	Marti Alexandra
Brunner Jonas	Flury Robin	Jakob Tobias	Strahm Nina
Cannizzo Roberta	Gempeler Simona	Kunz Selina	Wegmüller Katja
Dolder Bettina	Graber Salome	Lehmann Franziska	Wyss Karin
Elmer Nadine	Habegger Manuel	Leuenberger Nadja	Zollinger Barbara

### Administration

Antony Abithan	Gerber Barbara	Longaron Susanne	Schneider Beatrice
Brunner Rahel	Glauser Julie	Mengisen Silvia	Volpetti Daniela
Bucher Silvia	Herzig Karin	Muqa Arbona	Wüthrich Andrea
Dabrowska Wiktoria	Liechti Tanja	Reber Simon	Wyniger Nicole
Flückiger Elena			

**Schulsozialarbeit**

Dysli Christoph	Luder Tabea	Pfister Simona	Sutter Andrea
Gerber Tanja			

**Offene Kinder- und Jugendarbeit**

Lanz Elena	Schilter Laura	von Allmen Nadine
------------	----------------	-------------------

## Öffentliche Sicherheit

Bättig Claudia	Eberle Werner	Haas Sascha	Rüfenacht Stefan
Brechbühl Heidi	Fankhauser Markus	Obrecht Hans Rudolf	Steiner Lui

## Bauverwaltung

Dummermuth Linda	Haas Sina	Reber James	Schudel Sophie
Flükiger Urs	Löffel Livia	Schär Andrea	Schwab Patrick
Franz Kevin	Oester Martin	Schneider Sandra	Wyss René

**Werkhof**

Aeschlimann Beat	Elsa Martina	Haberstich Heinz	Stettler Andreas
Bietenharder Roland	Gasser Eveline	Kupferschmid Andreas	Tröhler Marcel
Blaser Ulrich	Gerber Hans	Lüthi Christian	Wüthrich Adrian
Dreier Hans Rudolf	Gerber Ulrich	Rychener Roland	
Eberhart Florian	Gilgen Tobias	Sommer Roman	

**ARA Region Langnau**

Gerber Adrian	Hofstetter Simon	Kläy Margret
---------------	------------------	--------------

**Wasserversorgung**

Kläy Roland	Wüthrich Hans Peter	Wüthrich Patrick
-------------	---------------------	------------------

## Verwaltung

### Schul- und Verwaltungsliegenschaften

Blaser Lukas	Habegger Markus	Lötscher Johann	Strahm Stefan
Frank Andreas	Hajdari Elhame	Obrecht Andrea	Thomi Sandra
Frank Madlene	Kühni Danièle	Roth Sabine	Vitale Di Santo Anna
Gerber Martin	Kunz Martin	Sahli Christian	Vuillermier Susanne

### Hallen- und Freibad

Baumgartner Stefan	Flükiger Manuela	Liechti Rudolf	Wälchli Regula
Bucher Lynn	Kaufmann Patrick	Vetter Daniela	Wobmann Karin

### Schulsekretariat + Tagesschule

Bangerter Marianna	Bühler Luzia	Jufer Karin	Pedrazzoli Susanne
--------------------	--------------	-------------	--------------------

### Auszubildende

Baumgartner Lea	Kaiser Samuel	Meier Janik	Wittwer Denis
Blaser Sophia	Liechti Jill	Schwarz Lea	Wüthrich Mischa
Gerber Lukas	Locher Laris	Siegenthaler Robin	

Teil 2

# Jahresrechnung

# 1 Berichterstattung

## 1.1 Bericht

### Allgemeines

Die Jahresrechnung 2025 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11) erstellt.

### Gebühren und Steuern 2025

Gemeindesteueranlage	1.94
Liegenschaftssteuer	1.50‰ des amtlichen Werts
Steuerpflichtige natürliche Personen	6'005
Anzahl juristische Personen	460
Feuerwehersatzabgabe	15% der einfachen Steuer min. Fr. 100.– max. Fr. 450.–
Hundetaxe	Fr. 70.00 pro Hund

### Wasser

Anschlussgebühren	Fr. 75.00 pro BW / min Fr. 1'000.00 pro Gebäude
Grundgebühr	Fr. 4.50 pro BW
Verbrauchsgebühr	Fr. 0.75 je m <sup>3</sup>
Löschgebühren	Fr. 2.00 für die ersten 1'000 m <sup>3</sup> uR
	Fr. 0.50 für die weiteren 2'000 m <sup>3</sup> uR
	Fr. 0.25 für jeden weiteren m <sup>3</sup> uR

## Abwasser

Anschlussgebühren	Fr. 30.00 pro BW / min Fr. 600.00 pro Gebäude
Grundgebühr	Fr. 4.20 pro BW
Verbrauchsgebühr	Fr. 1.20 je m <sup>3</sup>

## Regenabwasser

Anschlussgebühren	Fr. 40.00 bis 50 m <sup>2</sup>
Grundgebühr / Verbrauchsgebühr	Fr. 80.00 bis 150 m <sup>2</sup>
	Fr. 160.00 bis 250 m <sup>2</sup>
	Fr. 200.00 bis 500 m <sup>2</sup>
	Fr. 0.80 je m <sup>2</sup> ab 501 m <sup>2</sup>

## Abfall

Grundgebühr	Fr. 43.00 pro Wohnung bis 3 ½ Zimmer / kleines Gewerbe
	Fr. 65.00 pro Wohnung ab 4 Zimmer / grosses Gewerbe

## Ergebnis

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Ergebnis vor Einlage in finanzpolitische Reserve	587'552.13	-1'257'504.70	1'606'690.04
Einlage in finanzpolitische Reserve	0.00	0.00	-121'402.40
Ergebnis allgemeiner Haushalt	587'552.13	-1'257'504.70	1'485'287.64
Ergebnis gebührenfinanzierter Bereich	-510'702.87	-641'335.00	-404'578.80
<b>Ergebnis Gesamthaushalt</b>	<b>76'849.26</b>	<b>-1'898'839.70</b>	<b>1'080'708.84</b>

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 0.08 Mio. ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 1.90 Mio.

### Ergebnis allgemeiner Haushalt

- Im Allgemeinen Haushalt erzielt die Gemeinde Langnau 2025 einen Ertragsüberschuss von Fr. 0.59 Mio. Die Besserstellung gegenüber dem Budget, welches einen Aufwandüberschuss von Fr. 1.26 Mio. vorsah, beträgt somit Fr. 1.85 Mio. Wie bereits im Vorjahr sind hauptsächlich der höher als erwartet ausfallende Fiskalertrag sowie höhere Entschädigungen vom Kanton für die Sozialhilfe für die Besserstellung verantwortlich.
- Im Allgemeinen Haushalt sind 2025, die ordentlichen Abschreibungen höher als die Nettoinvestitionen. Dadurch muss keine Einlage in die finanzpolitische Reserve vorgenommen werden und der Ertragsüberschuss kann vollumfänglich dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben werden.

### Personalaufwand (Gesamthaushalt)

- Der budgetierte Personalaufwand von Fr. 13.81 Mio. wurde um Fr. 0.09 Mio. unterschritten. Gegenüber 2024 resultierte eine Zunahme von Fr. 1.0 Mio., da in verschiedenen Abteilungen die Stellenprozentage erhöht wurden.

### Sachaufwand (Gesamthaushalt)

- Beim Sachaufwand in der Höhe von Fr. 9.60 Mio. wurde das Budget um Fr. 0.1 Mio. überschritten. Die grössten Überschreitungen kommen einerseits aus dem Aufwand für den Unterhalt der Tiefbauten sowie andererseits aus dem Unterhalt für die Verwaltungssoftware. Mehrheitlich konnte beim Sachaufwand das Budget eingehalten oder sogar unterschritten werden.

### Abschreibungen (Gesamthaushalt)

- Da auch im Jahr 2025 nicht alle geplanten Investitionen vorgenommen wurden, fielen die Abschreibungen leicht tiefer aus als im Budget vorgesehen. Verbucht wurden Fr. 3.98 Mio., budgetiert waren Fr. 4.0 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Totalbetrag der Abschreibungen um fast 4% gestiegen.

### Transferaufwand/Transferertrag (Gesamthaushalt)

- Gegenüber dem Budget fällt der Transferaufwand um Fr. 0.47 Mio. höher aus, was 1.7% entspricht. Die höheren Ausgaben ergeben sich hauptsächlich aus den Beiträgen an private Haushalte für die Sozialhilfe. Der Transferertrag ist um Fr. 0.11 Mio. höher als budgetiert.

### Entgelte (Gesamthaushalt)

- Die Entgelte beinhalten Einnahmen aus den verschiedensten Bereichen wie Ersatzabgaben, Eintrittsgelder für Freizeitanlagen im Besitz der Gemeinde, Gebühren, Rückerstattungen und Beiträge. Mit Fr. 10.73 Mio. liegen die Einnahmen um rund Fr. 1.1 Mio. über den Erwartungen.

## Steuertrag

- Die Steueranlage betrug 1.94 Einheit der Staatssteuer, die Liegenschaftssteuern 1.5‰ der amtlichen Werte (unverändert gegenüber dem Vorjahr).
- Im Vergleich zum Budget fielen die Erträge bei den direkten Steuern natürlicher Personen um Fr. 0.89 Mio. oder 4.4% höher aus.
- Die direkten Steuern juristischer Personen sind grundsätzlich grösseren Schwankungen ausgesetzt. Im 2025 lag die Prognose um 13.89% zu hoch und es konnten Fr. 0.27 Mio. weniger Einnahmen gegenüber dem Budget verbucht werden.
- Die übrigen direkten Steuern schlossen aufgrund der guten Ergebnisse bei den Grundstückgewinnsteuern und den Gewinnsteuern aus Sonderveranlagungen besser ab als budgetiert. Das Total der übrigen direkten Steuern beträgt Fr. 4.66 Mio. gegenüber budgetierten Fr. 4.01 Mio.

## Finanzaufwand/Finanzertrag

- Der Finanzaufwand fällt mit einem Betrag von Fr. 0.02 Mio. um 6.1% höher als budgetiert aus. Beim Zinsaufwand konnte das Budget unterschritten werden, dafür fanden im Jahr 2025 unvorhergesehene Bauarbeiten an Liegenschaften des Finanzvermögens statt.
- Der Finanzertrag erreicht eine Höhe von Fr. 1.45 Mio. und eine Besserstellung zum Budget von 9%. Die Besserstellung konnte dank höherer Mietzinseinnahmen der Gemeindelienschaften und erhaltener Dividenden erzielt werden.

## Spezialfinanzierungen

- Der Bereich Feuerwehr konnte erneut mit einem Ertragsüberschuss abschliessen. Damit sind per Ende 2025 rund Fr. 335'600.– im Rechnungsausgleich. Die drei Bereiche Wasser, Abwasser und Abfall schliessen, wie budgetiert, mit einem Aufwandüberschuss ab. Für diese Bereiche konnte der Fehlbetrag aus dem Rechnungsausgleich entnommen werden.

## Klimarappen

- Bei der Sanierung des Pausenplatzes des Schulhaus Gohl hat sich der Gemeinderat für eine Begrünung des Spielplatzes ausgesprochen. Die Mehrkosten in der Höhe von Fr. 10'000 wurden aus dem Klimarappen finanziert.

## Bilanz

- Das Finanzvermögen ist im Berichtsjahr um rund Fr. 3.04 Mio. gestiegen. Bei den Flüssigen Mitteln kann eine Zunahme von Fr. 2.8 Mio. verzeichnet werden. Die Forderungen per Ende Jahr waren um Fr. 0.76 Mio. tiefer. Bei den Finanzanlagen ergibt sich eine Zunahme von Fr. 0.93 Mio. aus dem Erwerb der Aktien für die Überbauung der Dorfühle AG.
- Die Zunahme beim Verwaltungsvermögen von Fr. 0.41 Mio. ist darauf zurückzuführen, dass die Abschreibungen tiefer waren als die Nettoinvestitionen.
- Das Fremdkapital hat sich um total Fr. 1.89 Mio. erhöht. Davon ist der grösste Anteil für die Verbindlichkeiten in Form von Darlehen, welche um Fr. 1.22 Mio. erhöht wurden. Bei den laufenden Verbindlichkeiten ist eine Zunahme von Fr. 0.38 Mio. zu verzeichnen.
- Der Bilanzüberschuss beträgt nach Verbuchung des Ertragsüberschusses Fr. 14.65 Mio. Dies entspricht rund 12.47 Steueranlagezehnteln (Vorjahr: 11.69 Steueranlagezehntel). Die finanzpolitische Reserve bleibt unverändert bei Fr. 5.4 Mio. Gemäss gesetzlicher Vorgabe wurde

## Berichterstattung

in der Rechnung 2025 die fünfte und letzte jährliche Tranche der Neubewertungsreserve linear via Erfolgsrechnung in den Bilanzüberschuss

umgebucht (Fr. 0.27 Mio. pro Jahr). Dies ergibt für den Allgemeinen Haushalt ein Eigenkapital von Total Fr. 20.28 Mio.

## Investitionsrechnung

Im Gesamthaushalt wurden Bruttoinvestitionen von Fr. 5.26 Mio. (Fr. 5.72 Mio.) und Investitionseinnahmen von Fr. 0.87 Mio. (Fr. 0.57 Mio.) getätigt. Somit betragen die Nettoinvestitionen Fr. 4.39 Mio. (Fr. 5.15 Mio.).

### Die grössten Investitionsvorhaben im Rechnungsjahr waren folgende (Bruttobeträge):

Sanierung im Bereich Kantonsstrasse, Sägestrasse	Fr. 107'280.60
Schulhaus Oberfrittenbach, Ersatz Ölheizung	Fr. 116'871.45
Erneuerung Serverinfrastruktur	Fr. 129'720.00
Tanklöschfahrzeug Zollbrück	Fr. 139'053.10
Tanklöschfahrzeug Bowil	Fr. 139'053.15
Sanierung Passerelle beim Bahnhof, Anteil Gemeinde	Fr. 188'722.05
Sanierung Bernstrasse	Fr. 214'014.75
Umbau Regionalmuseum, Versetzung Eingang	Fr. 237'297.85
Ersatzanschaffung Strassenkehrmaschine	Fr. 242'994.30
Vorprojekt HWS Ilfis Mitte-Ost	Fr. 344'823.75
ZpA Etappen 2–6 (2022–2026)	Fr. 371'396.90
Planung + Verschiebung Heber Grauenstein	Fr. 881'809.90

## 1.2 Nachkredite

Berücksichtigt sind wie bereits in den Vorjahren ausschliesslich Überschreitungen, welche grösser als Fr. 10'000.00 sind und den ursprünglichen Budgetbetrag um mehr als 10% übersteigen.

Es waren Nachkredite in der Höhe von Fr. 2.10 Mio. notwendig (Fr. 3.14 Mio.). Davon waren Fr. 0.79 Mio. nicht gebundene Ausgaben und Fr. 1.31 Mio. waren gebundene Ausgaben.

In die Finanzkompetenz des Grossen Gemeinderats fielen im Rechnungsjahr 2025 keine Nachkredite.

## 1.3 Spezialfinanzierungen

(Gebührenfinanzierte Bereiche gemäss Art. 30 Bst. b FHDV, sämtliche Beträge in Fr.)

	<b>Rechnung 2025</b>	<b>Budget 2025</b>	<b>Rechnung 2024</b>
Ergebnis Feuerwehr	50'477.63	7'619.00	104'629.37
Ergebnis Wasserversorgung	-210'615.77	-283'730.00	-270'355.40
Ergebnis Abwasserentsorgung	-308'137.07	-302'650.00	-231'405.17
Ergebnis Abfallbeseitigung	-42'427.66	-62'574.00	-7'447.60
<b>Ergebnis gebührenfinanzierte Bereiche</b>	<b>-510'702.87</b>	<b>-641'335.00</b>	<b>-404'578.80</b>

### Feuerwehr

Die Feuerwehr schliesst mit einer Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 42'858.63 ab. Die Ersatzabgaben lagen rund Fr. 45'000.- über dem Budget. Dies hat zum guten Ergebnis von einem Ertragsüberschuss von total Fr. 50'477.63 geführt.

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>Veränderung</b>
Verwaltungsvermögen	1'314'588.65	1'206'175.00	108'413.65
Bestand Werterhalt	638'098.75	632'236.36	5'862.39
Bestand Rechnungsausgleich	335'598.77	285'121.14	50'477.63

### Wasserversorgung

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 210'615.77 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 283'730.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 73'114.23

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>Veränderung</b>
Verwaltungsvermögen	4'783'029.65	3'711'800.80	1'071'228.85
Bestand Werterhalt	9'331'555.70	8'541'013.00	790'542.60
Bestand Rechnungsausgleich	83'195.95	293'811.72	-210'615.77

## Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 308'137.07 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 302'650.00. Die Schlechterstellung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 5'487.07

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>Veränderung</b>
Verwaltungsvermögen	4'189'083.10	3'956'836.60	232'246.50
Bestand Werterhalt	17'936'814.41	16'909'224.31	1'027'590.10
Bestand Rechnungsausgleich	1'981'402.88	2'289'539.95	-308'137.07

## Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 42'427.66 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 62'574.00 Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 20'146.34

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>Veränderung</b>
Verwaltungsvermögen	89'596.10	113'307.10	-23'711.00
Bestand Rechnungsausgleich	95'290.79	137'718.45	-42'427.66

# 2

## Eckdaten

### 2.1 Übersicht

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
<b>Jahresergebnis ER Gesamthaushalt</b>	76'849.26	<b>-1'898'839.70</b>	<b>1'080'708.84</b>
<b>Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt</b>	587'552.13	<b>-1'257'504.70</b>	<b>1'485'287.64</b>
<b>Jahresergebnis Spezialfinanzierungen</b>	-510'702.87	<b>-641'335.00</b>	<b>-404'578.80</b>
Steuerertrag natürliche Personen	21'223'325.35	20'333'000.00	20'730'834.55
Steuerertrag juristische Personen	1'650'769.80	1'917'000.00	2'681'807.75
Liegenschaftssteuer	2'897'354.85	2'728'000.00	2'817'398.45
Nettoinvestitionen	4'388'936.20	14'803'000.00	5'150'598.55
Bestand Finanzvermögen	28'205'090.84		25'163'200.00
Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	50'314'691.80		49'901'491.35
Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	39'917'715.10		40'913'371.85
Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	10'396'976.70		8'988'119.50
Fremdkapital	26'577'390.50		24'687'794.95
Eigenkapital	51'942'392.14		50'376'896.40
Finanzpolitische Reserve	5'397'342.30		5'397'342.30
Bilanzüberschuss	14'645'959.56		14'058'407.43

## 2.2 Gestufte Erfolgsausweise

### Gesamthaushalt

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
<b>Betrieblicher Aufwand</b>			
30 Personalaufwand	13'723'503.17	13'808'653.00	12'725'224.61
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	9'603'455.56	9'476'970.00	10'124'697.09
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'892'644.75	3'921'265.40	3'746'476.05
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	2'088'909.15	1'791'150.00	1'845'886.15
36 Transferaufwand	28'823'344.62	28'352'900.00	27'313'277.79
37 Durchlaufende Beiträge	783'647.10	801'900.00	744'365.55
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>58'915'504.35</b>	<b>58'152'838.40</b>	<b>56'499'927.24</b>
<b>Betrieblicher Ertrag</b>			
40 Fiskalertrag	27'574'160.65	26'299'000.00	28'047'234.25
41 Regalien und Konzessionen	397'815.50	388'800.00	389'458.20
42 Entgelte	10'731'594.81	9'679'805.20	9'859'492.69
43 Verschiedene Erträge	88'056.25	15'000.00	59'851.80
45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen	289'652.65	226'520.00	242'216.89
46 Transferertrag	17'675'233.50	17'561'160.00	16'898'286.01
47 Durchlaufende Beiträge	783'647.10	801'900.00	744'365.55
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>57'540'160.46</b>	<b>54'972'185.20</b>	<b>56'240'905.39</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-1'375'343.89</b>	<b>-3'180'653.20</b>	<b>-259'021.85</b>
34 Finanzaufwand	326'274.80	307'390.00	265'356.81
44 Finanzertrag	1'448'981.73	1'329'133.50	1'424'416.74
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>1'122'706.93</b>	<b>1'021'743.50</b>	<b>1'159'059.93</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-252'636.96</b>	<b>-2'158'909.70</b>	<b>900'038.08</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	116'532.39	169'530.00	246'857.34
48 Ausserordentlicher Ertrag	446'018.61	429'600.00	427'528.10
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>329'486.22</b>	<b>260'070.00</b>	<b>180'670.76</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>76'849.26</b>	<b>-1'898'839.70</b>	<b>1'080'708.84</b>

(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)

## Allgemeiner Haushalt

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024	
<b>Betrieblicher Aufwand</b>				
30	Personalaufwand	12'840'827.06	12'898'253.00	11'876'498.14
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	8'627'057.62	8'545'470.00	9'170'395.39
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'539'986.90	3'619'510.40	3'455'791.30
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36	Transferaufwand	27'503'750.94	27'032'800.00	26'072'152.16
37	Durchlaufende Beiträge	783'647.10	801'900.00	744'365.55
	<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>53'295'269.62</b>	<b>52'897'933.40</b>	<b>51'319'202.54</b>
<b>Betrieblicher Ertrag</b>				
40	Fiskalertrag	27'574'160.65	26'299'000.00	28'047'234.25
41	Regalien und Konzessionen	397'815.50	388'800.00	389'458.20
42	Entgelte	6'146'679.46	5'526'805.20	5'535'302.04
43	Verschiedene Erträge	88'056.25	15'000.00	59'851.80
45	Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen	18'876.20	15'500.00	8'776.30
46	Transferertrag	17'609'469.80	17'500'960.00	16'836'863.46
47	Durchlaufende Beiträge	783'647.10	801'900.00	744'365.55
	<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>52'618'704.96</b>	<b>50'547'965.20</b>	<b>51'621'851.60</b>
	<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-676'564.66</b>	<b>-2'349'968.20</b>	<b>302'649.06</b>
34	Finanzaufwand	322'752.55	304'390.00	262'754.86
44	Finanzertrag	1'251'520.73	1'139'083.50	1'236'511.44
	<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>928'768.18</b>	<b>834'693.50</b>	<b>973'756.58</b>
	<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>252'203.52</b>	<b>-1'515'274.70</b>	<b>1'276'405.64</b>
38	Ausserordentlicher Aufwand	24'792.45	78'030.00	156'419.05
48	Ausserordentlicher Ertrag	360'141.06	335'800.00	365'301.05
	<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>335'348.61</b>	<b>257'770.00</b>	<b>208'882.00</b>
	<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>587'552.13</b>	<b>-1'257'504.70</b>	<b>1'485'287.64</b>
	( + = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)			

## Feuerwehr

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
<b>Betrieblicher Aufwand</b>			
30 Personalaufwand	0.00	0.00	0.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	137'317.35	138'000.00	132'089.10
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	87'263.55	95'181.00	63'614.00
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36 Transferaufwand	434'533.88	434'200.00	384'437.34
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>659'114.78</b>	<b>667'381.00</b>	<b>580'140.44</b>
<b>Betrieblicher Ertrag</b>			
40 Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42 Entgelte	595'439.45	550'000.00	599'077.35
43 Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46 Transferertrag	24'210.00	24'200.00	24'210.00
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>619'649.45</b>	<b>574'200.00</b>	<b>623'287.35</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-39'465.33</b>	<b>-93'181.00</b>	<b>43'146.91</b>
34 Finanzaufwand	1'194.65	0.00	0.00
44 Finanzertrag	97'000.00	98'500.00	89'693.70
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>95'805.35</b>	<b>98'500.00</b>	<b>89'693.70</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>56'340.02</b>	<b>5'319.00</b>	<b>132'840.61</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	91'739.94	91'500.00	90'438.29
48 Ausserordentlicher Ertrag	85'877.55	93'800.00	62'227.05
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-5'862.39</b>	<b>2'300.00</b>	<b>-28'211.24</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>50'477.63</b>	<b>7'619.00</b>	<b>104'629.37</b>
( + = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)			

## Wasserversorgung

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
<b>Betrieblicher Aufwand</b>			
30 Personalaufwand	492'121.03	492'900.00	474'374.37
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	246'604.69	266'300.00	323'200.58
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	61'736.90	70'200.00	59'095.65
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	878'999.50	665'000.00	688'722.50
36 Transferaufwand	15'928.00	17'400.00	17'067.25
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>1'695'390.12</b>	<b>1'511'800.00</b>	<b>1'562'460.35</b>
<b>Betrieblicher Ertrag</b>			
40 Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42 Entgelte	1'351'204.05	1'088'000.00	1'161'613.10
43 Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen	88'456.90	96'920.00	85'815.65
46 Transferertrag	20'200.00	20'000.00	20'200.00
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>1'459'860.95</b>	<b>1'204'920.00</b>	<b>1'267'628.75</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-235'529.17</b>	<b>-306'880.00</b>	<b>-294'831.60</b>
34 Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44 Finanzertrag	24'913.40	23'150.00	24'476.20
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>24'913.40</b>	<b>23'150.00</b>	<b>24'476.20</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-210'615.77</b>	<b>-283'730.00</b>	<b>-270'355.40</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-210'615.77</b>	<b>-283'730.00</b>	<b>-270'355.40</b>
( + = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)			

# Abwasserentsorgung

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
<b>Betrieblicher Aufwand</b>			
30 Personalaufwand	144'906.33	153'500.00	144'954.30
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	124'544.09	67'800.00	43'277.47
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	179'946.40	112'600.00	144'265.10
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	1'209'909.65	1'126'150.00	1'157'163.65
36 Transferaufwand	796'865.25	788'100.00	754'646.84
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>2'456'171.72</b>	<b>2'248'150.00</b>	<b>2'244'307.36</b>
<b>Betrieblicher Ertrag</b>			
40 Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42 Entgelte	1'868'813.80	1'747'000.00	1'774'529.30
43 Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen	182'319.55	114'100.00	147'624.94
46 Transferertrag	21'353.70	16'000.00	17'012.55
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>2'072'487.05</b>	<b>1'877'100.00</b>	<b>1'939'166.79</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-383'684.67</b>	<b>-371'050.00</b>	<b>-305'140.57</b>
34 Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44 Finanzertrag	75'547.60	68'400.00	73'735.40
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>75'547.60</b>	<b>68'400.00</b>	<b>73'735.40</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-308'137.07</b>	<b>-302'650.00</b>	<b>-231'405.17</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-308'137.07</b>	<b>-302'650.00</b>	<b>-231'405.17</b>

(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)

## Abfallentsorgung

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
<b>Betrieblicher Aufwand</b>			
30 Personalaufwand	245'648.75	264'000.00	229'397.80
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	467'931.81	459'400.00	455'734.55
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	23'711.00	23'774.00	23'710.00
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36 Transferaufwand	72'266.55	80'400.00	84'974.20
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>809'558.11</b>	<b>827'574.00</b>	<b>793'816.55</b>
<b>Betrieblicher Ertrag</b>			
40 Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42 Entgelte	769'458.05	768'000.00	788'970.90
43 Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46 Transferertrag	0.00	0.00	0.00
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>769'458.05</b>	<b>768'000.00</b>	<b>788'970.90</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-40'100.06</b>	<b>-59'574.00</b>	<b>-4'845.65</b>
34 Finanzaufwand	2'327.60	3'000.00	2'601.95
44 Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>-2'327.60</b>	<b>-3'000.00</b>	<b>-2'601.95</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-42'427.66</b>	<b>-62'574.00</b>	<b>-7'447.60</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-42'427.66</b>	<b>-62'574.00</b>	<b>-7'447.60</b>
( + = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)			

# 3 Bilanz

Bilanz

	01.01.2025	Zuwachs	Abgang	31.12.2025
<b>Aktiven</b>	<b>75'064'691.35</b>	<b>227'870'482.81</b>	<b>224'415'391.52</b>	<b>78'519'782.64</b>
<b>10 Finanzvermögen</b>	<b>25'163'200.00</b>	<b>217'469'444.61</b>	<b>214'427'553.77</b>	<b>28'205'090.84</b>
100 Flüssige Mittel u. kurzfrist. Geldanlagen	3'321'306.47	85'959'495.14	83'137'575.49	6'143'226.12
101 Forderungen	17'509'434.28	130'463'602.27	131'223'795.03	16'749'241.52
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	37'393.25	93'353.80	37'393.25	93'353.80
106 Vorräte und angefangenen Arbeiten	7'030.00	22'500.00	28'790.00	740.00
107 Finanzanlagen	887'777.60	930'493.40		1'818'271.00
108 Sachanlagen FV	3'400'258.40			3'400'258.40
<b>14 Verwaltungsvermögen</b>	<b>49'901'491.35</b>	<b>10'401'038.20</b>	<b>9'987'837.75</b>	<b>50'314'691.80</b>
140 Sachanlagen VV	45'155'768.35	8'464'372.35	8'287'207.80	45'332'932.90
142 Immaterielle Anlagen	1'012'125.00	1'783'665.85	1'417'538.95	1'378'251.90
144 Darlehen	1'670'000.00		200'000.00	1'470'000.00
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	63'155.00			63'155.00
146 Investitionsbeiträge	2'000'443.00	153'000.00	83'091.00	2'070'352.00
<b>Passiven</b>	<b>75'064'691.35</b>	<b>85'081'409.20</b>	<b>81'626'317.91</b>	<b>78'519'782.64</b>
<b>20 Fremdkapital</b>	<b>24'687'794.95</b>	<b>80'752'650.26</b>	<b>78'863'054.71</b>	<b>26'577'390.50</b>
200 Laufende Verbindlichkeiten	4'704'329.60	70'276'581.27	69'893'374.11	5'087'536.76
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2'500'000.00	10'000'000.00	8'500'000.00	4'000'000.00
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	522'081.74	145'160.59	75'733.45	591'508.88
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14'357'070.45		271'826.50	14'085'243.95
208 Langfristige Rückstellungen	1'300'000.00			1'300'000.00
209 Verbindlichk. ggü. SF u. Fonds im FK	1'304'313.16	330'908.40	122'120.65	1'513'100.91
<b>29 Eigenkapital</b>	<b>50'376'896.40</b>	<b>4'328'758.94</b>	<b>2'763'263.20</b>	<b>51'942'392.14</b>
290 Verpfl.(+), Vorschüsse(-) ggü. Spezialfin.	3'755'797.81	50'477.63	561'180.50	3'245'094.94
293 Vorfinanzierungen	26'660'127.18	2'205'441.54	445'936.72	28'419'632.00
294 Reserven	5'397'342.30			5'397'342.30
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen	505'221.68		270'858.34	234'363.34
299 Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	14'058'407.43	2'072'839.77	1'485'287.64	14'645'959.56

# 4 Funktionen

## 4.1 Erfolgsrechnung

### Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'393'894.76	690'620.08	3'313'994.00	633'985.20	3'202'352.07	732'306.10
	<b>2'703'274.68</b>		<b>2'680'008.80</b>		<b>2'470'045.97</b>

- > Die Schlechterstellung zum Budget resultiert primär aus den höheren Ausgaben für die Informatik. Auch bei den Beiträgen an gemeinnützige Vereine und Veranstaltungen wurde das Budget überschritten.
- > Mit der Vermietung der Liegenschaft Dorfstrasse 22b konnten höhere Einnahmen als budgetiert erzielt werden.

### Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'315'623.01	4'575'955.29	4'373'550.00	4'685'250.00	5'187'843.94	4'359'877.54
<b>260'332.28</b>		<b>311'700.00</b>			<b>827'966.40</b>

- > Für die Aus- und Weiterbildung bei der Regionalen Zivilschutzorganisation sind weniger Kosten als vorgesehen angefallen. Der tiefere Gesamtaufwand führt auch zu tieferen Beiträgen der Gemeinden beim Ertrag.
- > Die Entschädigung des Kantons Bern für die Aufwendungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden war tiefer als erwartet.

## Bildung

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9'938'110.74	1'603'702.05	9'765'499.00	1'457'000.00	9'149'281.95	1'481'008.05
	<b>8'334'408.69</b>		<b>8'308'499.00</b>		<b>7'668'273.90</b>

- › Sowohl der höhere Aufwand als auch der höhere Ertrag stammen hauptsächlich aus Entschädigungen und Beiträgen gegenüber dem Kanton und anderen Gemeinden. Im Wesentlichen sind es Zahlungen an den Lastenausgleich Lehrergehälter, Ausgaben und Einnahmen von Schulgeldern sowie höhere Entschädigungen für die Tagesbetreuung.

## Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'301'767.73	1'394'265.18	4'162'274.40	1'356'820.00	3'959'271.49	1'167'103.06
	<b>2'907'502.55</b>		<b>2'805'454.40</b>		<b>2'792'168.43</b>

- › Die Zahl der Eintritte ins Hallen- und Freibad lag erneut über dem Budget. Auch beim Personal- und Sachaufwand wurde das Budget überschritten. Insgesamt lag das Defizit fürs Hallen- und Freibad leicht über den Erwartungen.
- › Beim Regionalmuseum fiel der Personalaufwand höher aus. Dafür konnten bei den Dienstleistungen Dritter Kosten eingespart werden. Das Ergebnis entspricht demjenigen des Budgets.
- › Die Aufwendungen für den Unterhalt der Parkanlagen in der Gemeinde sind im Rechnungsjahr höher als budgetiert ausgefallen.

## Gesundheit

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
39'500.00		41'200.00		76'680.30	
	<b>39'500.00</b>		<b>41'200.00</b>		<b>76'680.30</b>

- › Im Rechnungsjahr gab es keine wesentlichen Abweichungen zum Budget.

## Soziale Sicherheit

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
22'897'118.45	13'317'334.48	22'661'900.00	12'435'500.00	21'649'460.67	12'538'062.80
	<b>9'579'783.97</b>		<b>10'226'400.00</b>		<b>9'111'397.87</b>

- > Beim Aufwand sind überwiegend die höheren Unterstützungszahlungen für die wirtschaftliche Hilfe für die Abweichung zum Budget verantwortlich.
- > Beim Ertrag konnte dank der höheren Entschädigungen vom Kanton, aufgrund höherer Fallzahlen für die Sozialhilfe, eine Besserstellung zum Budget erreicht werden.

## Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'448'300.20	1'407'951.72	5'486'153.00	1'217'200.00	5'218'111.52	1'387'480.79
	<b>4'040'348.48</b>		<b>4'268'953.00</b>		<b>3'830'630.73</b>

- > Mehreinnahmen bei den verrechenbaren Dienstleistungen zugunsten anderer Abteilungen haben für einen höheren Ertrag gesorgt.
- > Beim Aufwand gab es diverse Über- und Unterschreitungen zum Budget. Insbesondere war der Unterhalt für die Öffentliche Beleuchtung höher als erwartet. Beim Aufwand für die Schneeräumung konnten Kosten eingespart werden.

## Umweltschutz und Raumordnung

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7'816'634.72	6'521'058.36	7'446'884.00	6'080'784.00	7'287'645.05	6'106'937.46
	<b>1'295'576.36</b>		<b>1'366'100.00</b>		<b>1'180'707.59</b>

- > Die Erträge der Grundgebühren beim Wasser, Abwasser und Abfall lagen alle über dem Budget.
- > In den Bereichen Wasser und Abwasser konnten im Rechnungsjahr 2025 zudem höhere Anschlussgebühren in Rechnung gestellt werden. Dadurch ist der Ertrag höher als budgetiert ausgefallen. Im gleichen Umfang erfolgte eine Einlage aufwandseitig in den Werterhalt.

## Volkswirtschaft

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
311'180.36	473'778.05	283'133.00	438'000.00	271'464.57	436'084.65
<b>162'597.69</b>		<b>154'867.00</b>		<b>164'620.08</b>	

- > Im Rechnungsjahr wurden Arbeiten am Schutzwald ausgeführt, welche vom Kanton entschädigt wurden. Dies hat zu einem leicht höheren Aufwand und Ertrag geführt.

## Finanzen und Steuern

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'809'732.13	31'287'196.89	2'180'150.00	31'410'198.20	3'715'047.20	31'508'298.31
<b>28'477'464.76</b>		<b>29'230'048.20</b>		<b>27'793'251.11</b>	

- > Das Ergebnis bei den Steuern ist um 5.0 % höher als erwartet ausgefallen. Dies hat einen wesentlichen Anteil zum besseren Gesamtergebnis beigetragen.
- > Beim Zinsaufwand konnten, aufgrund des tieferen Bedarfs an Fremdmitteln Kosten eingespart werden.
- > Beim Aufwand fielen unvorhersehbare Instandstellungsarbeiten für eine Liegenschaft im Finanzvermögen an. Beim übrigen Aufwand kam es zu keinen grösseren Abweichungen.

## 4.2 Investitionsrechnung nach Funktionen

	Rechnung 2025		Ausgaben	Budget 2025 Einnahmen	Rechnung 2024	
	Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen
<b>FUNKTIONALE GLIEDERUNG</b>	<b>6'125'957.10</b>	<b>6'125'957.10</b>	<b>14'803'000.00</b>		<b>6'289'505.75</b>	<b>6'289'505.75</b>
Zunahme der Nettoinvestitionen				14'803'000.00		
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	269'888.80		1'369'000.00		879'654.45	
Nettoausgaben		269'888.80		1'369'000.00		879'654.45
<b>1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung</b>	405'220.20	169'543.00	4'058'000.00		595'522.95	138'780.60
Nettoausgaben		235'677.20		4'058'000.00		456'742.35
<b>2 Bildung</b>	512'881.45	10'000	942'000.00		795'246.05	
Nettoausgaben		502'881.45		942'000.00		795'246.05
<b>3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche</b>	365'032.40	240'000.00	828'000.00		55'223.90	260'000.00
Nettoausgaben		125'032.40		828'000.00		204'776.10
Nettoeinnahmen					204'776.10	
<b>5 Soziale Sicherheit</b>					70'000.00	
Nettoausgaben						70'000.00
<b>6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	1'186'259.00	99'117.05	2'560'000.00		1'652'228.05	101'989
Nettoausgaben		1'087'141.95		2'560'000.00		1'550'239.05
<b>7 Umweltschutz und Raumordnung</b>	2'365'164.80	349'850.40	4'881'000.00		1'327'439.00	68'684.00
Nettoausgaben		2'015'314.40		4'881'000.00		1'258'755.00
<b>8 Volkswirtschaft</b>	153'000.00		165'000.00		344'737.75	
Nettoausgaben		153'000.00		165'000.00		344'737.75
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	868'510.45	5'257'446.65			569'453.60	5'720'052.15
Nettoeinnahmen	4'388'936.20				5'150'598.55	

# 5

## Geldflussrechnung

## Einwohnergemeinde Langnau im Emmental

Bezeichnung	CHF	CHF
	2025	2024
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Ertragsüberschuss / (-) Aufwandüberschuss	587'552.13	1'485'287.64
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'539'986.90	3'455'791.30
Abschreibungen Investitionsbeiträge	83'091.00	79'164.75
Einlagen in das Eigenkapital	24'792.45	156'419.05
(-) Entnahmen aus dem Eigenkapital	-360'141.06	-368'301.05
(-) Wertberichtigungen Anlagen FV / Wertberichtigungen Anlagen FV	-34'892.15	-1'234.20
Abnahme/(-) Zunahme Forderungen	892'473.02	-1'224'515.15
Abnahme/(-) Zunahme Vorräte	6'290.00	5'300.00
(-) Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-47'211.65	-27'449.15
Zunahme/(-) Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	403'471.57	-369'701.14
Zunahme/(-) Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	73'524.99	-369'618.27
(-) Abnahme/Zunahme langfr. Rückstellungen	0.00	1'050'000.00
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)</b>	<b>5'168'937.20</b>	<b>3'871'143.78</b>
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit Gemeindebetriebe</b>	<b>1'550'045.05</b>	<b>1'365'577.00</b>
<b>Total Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>6'718'982.25</b>	<b>5'236'720.78</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Zahlungen für Nettoinv. Sachanlagen + Immat. Anlagen+ Investitionsbeiträge VV	-3'148'032.80	-3'478'365.15
(-) Auszahlungen für Darlehen/Beteiligungen VV	0.00	-70'000.00
Einzahlung für Darlehen/Beteiligungen VV	200'000.00	200'000.00
(-) Investitionen Sachanlagen FV	0.00	-433'924.60
(-) Kauf langfristige Finanzanlagen FV	-895'601.25	0.00
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)</b>	<b>-3'843'634.05</b>	<b>-3'782'289.75</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit Gemeindebetriebe</b>	<b>-1'713'905.15</b>	<b>-1'295'455.10</b>
<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-5'557'539.20</b>	<b>-5'077'744.85</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Zunahme/ (-) Abnahme Kontokorrente mit Dritten	223'515.35	0.00
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'500'000.00	0.00
(-) Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	-3'500'000.00
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	3'000'000.00
(-) Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-271'826.50	-1'771'826.50
Zunahme/(-) Abnahme Stiftungen, Legate, Zuwendungen im FK sowie Fonds im FK	208'787.75	510'145.30
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)</b>	<b>1'660'476.60</b>	<b>-1'761'681.20</b>
<b>Total Geldfluss (alle)</b>	<b>2'821'919.65</b>	<b>-1'602'705.27</b>
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 1.1.	3'321'306.47	4'924'011.74
<b>Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 31.12.</b>	<b>6'143'226.12</b>	<b>3'321'306.47</b>
<i>Kontrollrechnung: Differenz</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>

# 6

## Genehmigung

Gemäss Art. 71 Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111) verabschiedet der Gemeinderat die Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde Langnau i. E zuhanden der Genehmigung durch den Grossen Gemeinderat.

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>Betrag in Fr.</b>
Aufwand Gesamthaushalt	60'633'832.34
Ertrag Gesamthaushalt	60'710'681.60
Ertragsüberschuss	76'849.26
<b>davon</b>	<b>Betrag in Fr.</b>
Aufwand Allgemeiner Haushalt	54'918'335.42
Ertrag Allgemeiner Haushalt	55'505'887.55
Ertragsüberschuss	587'552.13
Aufwand Feuerwehr	752'049.37
Ertrag Feuerwehr	802'527.00
Ertragsüberschuss	50'477.63
Aufwand Wasserversorgung	1'695'390.12
Ertrag Wasserversorgung	1'484'774.35
Aufwandüberschuss	-210'615.77
Aufwand Abwasserentsorgung	2'456'171.72
Ertrag Abwasserentsorgung	2'148'034.65
Aufwandüberschuss	-308'137.07
Aufwand Abfallentsorgung	811'885.71
Ertrag Abfallentsorgung	769'458.05
Aufwandüberschuss	-42'427.66
<b>Investitionsrechnung</b>	<b>Betrag in Fr.</b>
Ausgaben	5'257'446.65
Einnahmen	868'510.45
Nettoinvestitionen	4'388'936.20

# 7

## Bestätigungsbericht



### Finances Publiques AG für öffentliche Finanzen und Organisation

#### Bericht des Rechnungsprüfungsorgans zur Jahresrechnung 2025

An den Grossen Gemeinderat der

**Einwohnergemeinde Langnau i.E.**

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Langnau i.E., bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 4. Mai 2026 beendet.

#### **Verantwortung des Gemeinderates**

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**


Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 123 GV und die besonderen Voraussetzungen gemäss Art. 124 GV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

**Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2025 mit Aktiven und Passiven von CHF 78'519'782.64 und einem Ertragsüberschuss von CHF 76'849.26 zu genehmigen.**

Langnau i.E., 4. Mai 2026

Das Rechnungsprüfungsorgan

FP Finances Publiques AG  
für öffentliche Finanzen und Organisation

  
Heinz Berger  
Dipl. Betriebsökonom FH  
Leitender Revisor

  
Adrian Lobsiger  
Dipl. Finanzverwalter  
Revisor

# 8

## Anhang

### 8.1 Regelwerk

#### Angewendetes Regelwerk

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Langnau i.E. ist in Übereinstimmung mit den geltenden kantonalen gesetzlichen Grundlagen erstellt worden.

Gemeindegesezt (GG, BSG 170.11)

Gemeindevorordnung (GV, BSG 170.111)

Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV, BSG 170.511)

Diese orientieren sich gemäss Art. 70 Absatz 1 GG am Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden, HRM2, laut Handbuch der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren. Die kantonalen Bestimmungen weichen in einzelnen Bereichen von den Empfehlungen des HRM2 ab. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung stellt eine Auflistung dieser Ausnahmen zur Verfügung unter [www.be.ch/gemeinden](http://www.be.ch/gemeinden) (Rubrik Muster/Vorlagen – Gemeindefinanzen).

#### Bewertung Finanzvermögen

Vermögenswerte im Finanzvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen Nutzen erbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden bei erstmaliger Bilanzierung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Entstehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrs-

wert am Bilanzstichtag, wobei eine systematische Neubewertung bei Liegenschaften mit Ausnahme von Baurechten alle fünf Jahre oder bei Änderung des amtlichen Werts, bei allen anderen Vermögenswerten jährlich erfolgt. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen.

Art des Finanzvermögens (Bilanzkonto)	Bewertungsgrundsatz (Anhang 1 GV)	Letztmalige Bewertung
Liegenschaft Napfstrasse 51 (Kto. 10840.01)	Kapitalisierung jährlicher Mietzins	31.12.2020
Liegenschaft altes Schulhaus Bärau (Kto. 10840.02)	Amtlicher Wert x Faktor 1.4 (Ziff. 1)	31.12.2020
Liegenschaft Sonnweg 13 (Kto. 10840.03)	Anschaffungskosten	31.12.2024
Land Areal Dorfmühle (Baurecht) (Kto. 10800.01)	Kapitalisierung Baurechtszins (Ziff. 6)	1.1.2016
Land Hüselmatte (Baurecht) (Kto. 10800.02)	Kapitalisierung Baurechtszins (Ziff. 6)	1.1.2016
Land Mooseggstrasse KG (Baurecht) (Kto. 10800.03)	Kapitalisierung Baurechtszins (Ziff. 6)	31.12.2018
Aktien Valiant Holding AG, Bern (Kto. 10700.01)	Börsenwert (Ziff. 7)	31.12.2025
Aktien Überbauung Dorfmühle AG, Langnau i.E. (Kto. 10700.02)	Bruttosteuerwert (Ziff. 8)	31.12.2025
Guthaben	Nominalwert	31.12.2025
Flüssige Mittel	Nominalwert	31.12.2025

## Bewertung Verwaltungsvermögen

Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen mehrjährigen öffentlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten nach der Nettomethode bilanziert und nach der definierten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Entstehen

der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen. Die geltenden Anlagekategorien und Nutzungsdauern sind in Anhang 2 GV umschrieben.

## Aktivierungsgrenzen

Der Gemeinderat hat am 4. Mai 2015 beschlossen, bei den Aktivierungsgrenzen nach Art des Anlageguts zu differenzieren:

Allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen	Grundstücke, Strassen, Wasserbau, Tiefbauten, Hochbauten inkl. Boden	Fr. 50'000.00
	Mobilien, übrige Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte	Fr. 25'000.00

## Bestehendes Verwaltungsvermögen

Seit dem Übergang auf HRM2 im Jahr 2016 wird das per 1. Januar 2016 bestandene Verwaltungsvermögen linear über 12 Jahre abgeschrieben. Davon ausgenommen sind die Positionen gemäss Ziffer T2-4.1.3 und 4.2.2 der Übergangsbestimmungen der GV:

- > Darlehen und Beteiligungen
- > Investitionen für Anlagen im Bau
- > Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- > Investitionsbeitrag an die Ilfis Stadion AG, welcher mit einer Verfügung über eine Ausnahmebewilligung des AGR über 25 Jahre abgeschrieben wird

## 8.2 Grundlagen der Jahresrechnung

Als Grundlage für die Jahresrechnung 2025 dienen das Budget 2025 und die Jahresrechnung 2024.

### Genehmigung/Prüfung

	Budget 2025	Jahresrechnung 2024
Gemeinderat	23. September 2024	22. April 2025
Bestätigungsbericht Rechnungsprüfungsorgan	n/a	6. Mai 2025
Grosser Gemeinderat	21. Oktober 2024	16. Juni 2025

## 8.3 Abweichung von den Grundsätzen des Rechnungswesens

Gemäss Art. 4 der Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV) gilt der Grundsatz der Periodenabgrenzung. Dieser Grundsatz verlangt, dass Aufwand und Ertrag, die zeitraumbezogen anfallen, auch entsprechend abgegrenzt und erfasst werden. Bei den folgenden wesentlichen Positionen wird der Aufwand nicht in derjenigen Periode erfasst, in der er verursacht wird:

- > Lastenausgleich Sozialhilfe  
Fr. 6.08 Mio.
- > Lastenausgleich Ergänzungsleistungen  
Fr. 2.21 Mio.
- > Lastenausgleich Familienzulagen für  
Nichterwerbstätige  
Fr. 0.05 Mio.

Stattdessen sind in der Erfolgsrechnung 2025 die definitiv verfügbaren Lastenausgleiche für das Jahr 2024 enthalten. Auf das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung 2025 hat diese nicht periodengerechte Abgrenzung keine wesentliche Auswirkung. Hingegen wird das Eigenkapital per Bilanzstichtag um die oben erwähnten rund Fr. 8.34 Mio. zu gut dargestellt.

Diese Abweichung von den Grundsätzen des Rechnungswesens ist bei der Mehrheit der Einwohnergemeinden im Kanton Bern gängige Praxis und wird von der Revisionsstelle der Einwohnergemeinde Langnau und vom Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) akzeptiert.

## 8.4 Anlagespiegel

	Anschaffungskosten				kumulierte Wertberichtigungen				BW netto 31.12.2025		
	AW per 1.1.2025	Zuwachs/ Zugänge	Abgänge	Umglieder- ungen	AW per 31.12.2025	Stand per 1.1.2025	Wert- minder.	Aufwert- ungen		Umglieder- ungen	Stand per 31.12.2025
<b>108 Finanzvermögen Sachanlagen</b>	<b>3'464'840.90</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>3'464'840.90</b>	<b>-64'582.50</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-64'582.50</b>	<b>3'400'258.40</b>
1080 Grundstücke unüberbaut	1'963'097.80	0.00	0.00	0.00	1'963'097.80	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'963'097.80
1084 Gebäude Finanzvermögen (entwidmet)	1'501'743.10	0.00	0.00	0.00	1'501'743.10	-64'582.50	0.00	0.00	0.00	-64'582.50	1'437'160.60
<b>140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen</b>	<b>42'884'261.50</b>	<b>3'646'673.15</b>	<b>0.00</b>	<b>72'995.25</b>	<b>46'603'929.90</b>	<b>-7'217'620.40</b>	<b>1'517'038.45</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-8'734'658.85</b>	<b>37'869'271.05</b>
1401 Strassen/Verkehrwege	7'883'397.31	944'024.25	0.00	569'995.50	9'397'417.06	-875'621.31	257'988.75	0.00	0.00	-1'133'610.06	8'263'807.00
1402 Wasserbau	1'381'770.25	374'379.60	0.00	-332'809.25	1'423'340.60	-204'034.25	56'817.35	0.00	0.00	-260'851.60	1'162'489.00
1403 Tiefbauten übrige	8'581'352.10	1'204'358.15	0.00	-1'280'911.05	8'504'799.20	-701'405.10	157'092.10	0.00	0.00	-858'497.20	7'646'302.00
1404 Hochbauten	18'394'005.69	606'470.60	0.00	-365'740.30	18'634'735.99	-3'795'985.69	636'260.30	0.00	0.00	-4'432'245.99	14'202'490.00
1406 Mobilien	3'670'012.05	517'440.55	0.00	295'633.40	4'483'086.00	-1'640'574.05	408'879.95	0.00	0.00	-2'049'454.00	2'433'632.00
1407 Anlagen im Bau	2'973'724.10	0.00	0.00	1'186'826.95	4'160'551.05	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	4'160'551.05
<b>Versicherungswerte</b>											
Immobilien des Verwaltungsvermögens	CHF	226'753'200.00			Immobilien des Finanzvermögens			CHF	3'731'600.00		
Mobilien des Finanz- und Verwaltungsvermögens	CHF	16'320'000.00									

Anschaffungskosten												kumulierte ordentliche Abschreibungen			
	AW per 1.1.2025	Zuwachs/ Zugänge	Abgänge Umglieder.	AW per 31.12.2025	Stand per 1.1.2025	Planm. Abschr.	Aus.plan. Abschr.	Wertkorr.	Stand per 31.12.2025	BW netto 31.12.2025					
<b>142 Immaterielle Anlagen VV</b>	2'606'912.75	789'263.05	0.00	-72'995.25	3'323'180.55	-1'594'787.75	350'140.90	0.00	0.00	-1'944'928.65	1'378'251.90				
Total Software	1'409'337.05	255'918.90	0.00	-140'761.70	1'524'494.25	-1'083'834.05	158'847.20	0.00	0.00	-1'242'681.25	281'813.00				
Total Immat. Anlagen in Realisierung	0.00	0.00	0.00	161'440.90	161'440.90	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	161'440.90				
Total übrige immaterielle Anlagen	1'197'575.70	533'344.15	0.00	-93'674.45	1'637'245.40	-510'953.70	191'293.70	0.00	0.00	-702'247.40	934'998.00				
<b>144 Total Darlehen VV</b>	1'670'000.00	0.00	-200'000.00	1'470'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'470'000.00				
Total Darlehen	1'670'000.00	0.00	-200'000.00	1'470'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'470'000.00				
<b>145 Total Beteiligungen VV</b>	63'155.00	0.00	0.00	63'155.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	63'155.00				
Total Beteiligungen	63'155.00	0.00	0.00	63'155.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	63'155.00				
<b>146 Total Investitionsbeiträge VV</b>	2'428'361.40	153'000.00	0.00	2'581'361.40	-427'918.40	83'091.00	0.00	0.00	-511'009.40	2'070'352.00					
Total Investitionen	2'428'361.40	153'000.00	0.00	2'581'361.40	-427'918.40	83'091.00	0.00	0.00	-511'009.40	2'070'352.00					

Im obigen Anlagespiegel nicht enthalten ist das bei der Einführung von HRM2 bestehende Verwaltungsvermögen (exkl. Anlagen im Bau per 01.01.2016). Dieses wird in der folgenden Tabelle gezeigt.

Konto-Nr.	Kontenbezeichnung	Anschaffungswert 01.01.2016	Kumulierte Wertberichtigungen der Jahre 2016 - 2025	Buchwert per 31.12.2025
14099.01	Bestehendes Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	19'027'911.00	-15'856'600.00	3'171'311.00
14099.02	Bestehendes Verwaltungsvermögen Beitrag Ilfistadion 25 Jahre 4%	8'095'759.20	-3'902'504.00	4'193'255.20
14099.11	Bestehendes Verwaltungsvermögen Wasserversorgung	1.00	-	1.00
14099.21	Bestehendes Verwaltungsvermögen Abwasserentsorgung	3.00	-	3.00
14099.31	Bestehendes Verwaltungsvermögen Abfallbeseitigung	252'879.10	-210'740.00	42'139.10
14099.51	Bestehendes Verwaltungsvermögen Feuerwehr	811'971.90	-755'019.35	56'952.55
Total		28'188'525.20	-20'724'863.35	7'463'661.85

